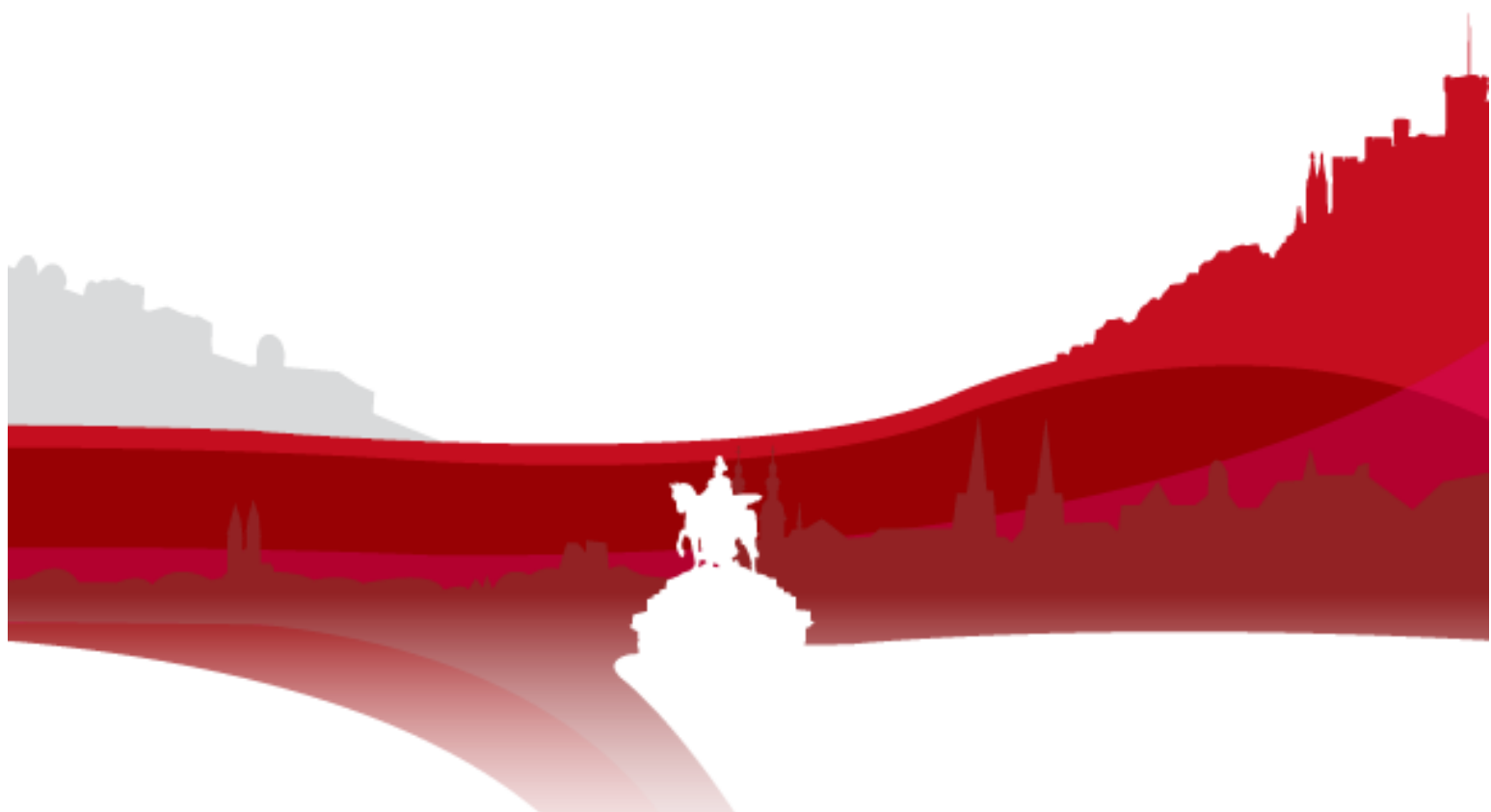


# **SCHLUSSBERICHT**

## **PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE**

### **IM HAUSHALTSJAHR 2023.**



## ■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Kapitel 1</b> Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
<b>Kapitel 2</b> Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
<b>Kapitel 3</b> Prüfung der Zahlungsabwicklung	101
<b>Kapitel 4</b> Prüfung von Vergaben	109
<b>Kapitel 5</b> Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	135
<b>Kapitel 6</b> Prüfungsergebnis	157

## ■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
<b>Anlage</b> Produktübersicht nach Dezernate	161





# Kapitel 1

## Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





## 1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 der

### **Stadt Koblenz.**

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

## 1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehende Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

# Kapitel 2

## Prüfung der Haushaltsführung







## 2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

### ■ ■ Produkte des Dezernates 1

**Hinweis:** Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	Differenz	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung</b>					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-2.325	-2.344	19	-2.446	121
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-613	-582	-31	-600	-13
1114 Gremien	-1.913	-1.947	34	-1.955	42
1116 Gleichstellung	-188	-215	27	-219	31
1117 Personalvertretung	-405	-428	23	-460	55
1121 Personalwirtschaft	-3.428	-2.807	-621	-1.151	-2.277
1122 Personalentwicklung/BGM	-4.495	-4.454	-41	-4.337	-158
1131 Organisation	-2.038	-1.878	-160	-1.949	-89
1145 Zentrale Dienste	-2.143	-2.079	-64	-2.137	-6
1146 Versicherungen	-124	-251	127	-211	87
1149 Zentrale Vergabestelle	-306	-330	24	-318	12
1161 Finanzverwaltung	-3.581	-3.661	80	-2.932	-649
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.581	-1.909	328	-1.923	342
1181 Rechnungsprüfung	-839	-855	16	-906	67
1191 Recht	-1.176	-1.270	94	-1.274	98
1211 Statistik	-561	-385	-176	-510	-51
1226 Schiedsamt	-5	-4	-1	-6	1
2313 Kommunales Studieninstitut	0	0	0	0	0
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-37	-38	1	-41	4
5222 Mietspiegel	-18	-14	-4	-14	-4
<b>Teilhaushalt 01 – gesamt</b>	<b>-25.776</b>	<b>-25.451</b>	<b>-325</b>	<b>-23.389</b>	<b>-2.387</b>

### Teilhaushalt 03 – Umwelt

#### Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-152	-129	-23	-152	0
5374 Abfallrecht	-212	-178	-34	-203	-9
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-339	-513	174	-424	85
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-442	-397	-45	-441	-1
5543 Klimaschutz	-273	-248	-25	-339	65
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-506	-473	-33	-620	114
<b>Teilhaushalt 03 – gesamt</b>	<b>-1.924</b>	<b>-1.938</b>	<b>14</b>	<b>-2.179</b>	<b>254</b>



### Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

#### Produkte

5118 BUGA 2029	-61	-61	0	-61	0
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	-1.279	-309	-970	-884	-395
<b>Teilhaushalt 04 – gesamt</b>	<b>-1.340</b>	<b>-370</b>	<b>-970</b>	<b>-945</b>	<b>-395</b>

### Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

#### Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	281.595	285.474	-3.879	291.058	-9.463
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-10.018	-11.449	1.431	-10.476	458
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	0	2	-2	0	0
6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen	0	0	0	0	0
6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfähigkeit	-713	-1.951	1.238	-220	-493
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	5.711	5.499	212	6.986	-1.275
<b>Teilhaushalt 11 – gesamt</b>	<b>276.575</b>	<b>277.575</b>	<b>-1.000</b>	<b>287.348</b>	<b>-10.773</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2023	2022	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

### Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste

#### Produkt

1223 Bürgerservice	-1.259	-1.308	49	-2.580	1.321
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-596	-695	99	-1.163	567
<b>Teilhaushalt 02 – gesamt</b>	<b>-1.855</b>	<b>-2.003</b>	<b>148</b>	<b>-3.743</b>	<b>1.888</b>

### Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

#### Produkte

1118 Migration und Integration	-586	-776	190	-681	95
1212 Wahlen	-216	-107	-109	-130	-86
1221 Sicherheit und Ordnung	-3.950	-4.368	418	-3.880	-70
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-1.747	-5.208	3.461	-4.362	2.615
1231 Verkehrsüberwachung	-610	-722	112	-92	-518
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-1.101	-795	-306	-1.107	6
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-538	-710	172	-529	-9
1261 Brandschutz	-14.596	-14.628	32	-14.151	-445
1262 Leitstelle	-461	-942	481	-880	419
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-970	-2.562	1.592	-1.067	97
5732 Märkte, Kirmesse	-232	-180	-52	-183	-49
<b>Teilhaushalt 05 – gesamt</b>	<b>-25.007</b>	<b>-30.998</b>	<b>5.991</b>	<b>-27.062</b>	<b>2.055</b>

### Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

#### Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-13.975	-10.413	-3.562	-14.520	545
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-11.621	-10.675	-946	-8.360	-3.261
3122 Sicherung des Lebensunterhaltes	495	261	234	238	257
3131 Hilfen für Asylbewerber	-2.142	-1.076	-1.066	-2.457	315
3141 Soziale Einrichtungen	-348	-305	-43	-257	-91
3161 Leistungen medizin. Rehabilitation	-172	-146	-26	-208	36
3162 Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	-4.287	-3.868	-419	-4.259	-28
3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung	-3.397	-2.717	-680	-3.260	-137
3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe	-16.154	-14.756	-1.398	-16.577	423
3169 Sonst. Leistungen Eingliederungshilfe	-128	-465	337	-220	92
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-508	-714	206	-797	289
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.496	-1.386	-110	-1.805	309
3431 Betreuungsleistungen	-456	-454	-2	-464	8
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-1.939	-2.111	172	-1.712	-227
3521 Bildung und Teilhabe	-598	-413	-185	-350	-248
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-3.227	-2.550	-677	-2.333	-894
3621 Jugendarbeit	-548	-613	65	-569	21
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-28.242	-22.915	-5.327	-24.656	-3.586
3641 Jugendhilfeplanung	-147	-145	-2	-82	-65
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-6.731	-6.865	134	-6.936	205
3655 Förderung anderer Träger	-30.095	-14.556	-15.539	-20.442	-9.653
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-3.543	-3.374	-169	-3.758	215
<b>Teilhaushalt 06 – gesamt</b>	<b>-129.259</b>	<b>-100.256</b>	<b>-29.003</b>	<b>-113.784</b>	<b>-15.475</b>

### Teilhaushalt 07 – Sport

#### Produkte

4211 Förderung des Sports	-808	-759	-49	-1.044	236
4241 Sportstätten und Bäder	-7.057	-6.516	-541	-7.366	309
<b>Teilhaushalt 07 – gesamt</b>	<b>-7.865</b>	<b>-7.275</b>	<b>-590</b>	<b>-8.410</b>	<b>545</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 3

#### Ergebnisvergleich

2023	2022	Differenz
in T€	in T€	in T€

#### Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

### Teilhaushalt 08 – Schulen

#### Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-3.693	-3.247	-446	-3.254	-439
2111 Grundschulen	-9.936	-8.736	-1.200	-8.951	-985
2151 Realschulen plus	-3.845	-4.130	285	-4.942	1.097
2171 Gymnasien	-8.331	-6.358	-1.973	-8.189	-142
2181 Integrierte Gesamtschule	-1.288	-1.144	-144	-1.073	-215
2211 Förderschulen	-1.567	-1.288	-279	-1.601	34
2311 Berufsbildende Schulen	-5.407	-6.156	749	-4.991	-416
2411 Schülerbeförderung	-3.452	-708	-2.744	-3.946	494
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-2.409	-1.789	-620	-2.045	-364
<b>Teilhaushalt 08 – gesamt</b>	<b>-39.928</b>	<b>-33.556</b>	<b>-6.372</b>	<b>-38.992</b>	<b>-936</b>



## Teilhaushalt 09 – Kultur

### Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-2.019	-1.836	-183	-2.010	-9
2512 Ludwig-Museum	-993	-1.068	75	-1.045	52
2522 Stadtarchiv	-587	-564	-23	-803	216
2611 Stadttheater	-12.823	-11.430	-1.393	-10.408	-2.415
2621 Musikpflege	-24	-23	-1	-28	4
2631 Musikschule	-1.340	-1.282	-58	-1.314	-26
2711 Volkshochschule	-537	-552	15	-622	85
2721 Stadtbibliothek	-3.341	-3.268	-73	-3.752	411
2811 Heimat- und Kulturpflege	-572	-603	31	-729	157
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-13	2
<b>Teilhaushalt 09 – gesamt</b>	<b>-22.247</b>	<b>-20.637</b>	<b>-1.610</b>	<b>-20.724</b>	<b>-1.523</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2023	2022	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

## Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

### Produkte

1142 Liegenschaften	288	1.944	-1.656	1.741	-1.453
1143 Ausgleichsflächen	-784	-534	-250	-921	137
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.662	-2.624	-38	-2.229	-433
1233 Straßenverkehrsbehörde	-1.048	-982	-66	-991	-57
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-3.273	-2.342	-931	-3.872	599
5112 Geoinformation	-2.010	-2.274	264	-1.886	-124
5113 Grundstückswertermittlung	-529	-502	-27	-526	-3
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-722	-822	100	-910	188
5221 Wohnungsbauförderung	-192	-95	-97	-201	8
5231 Denkmalschutz- und pflege	-1.318	-1.381	63	-1.744	426
5411 Gemeindestraßen	-18.265	-15.622	-2.643	-17.472	-793
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-1.253	-792	-461	-1.293	40
5421 Kreisstraßen	-2.359	-1.002	-1.357	-2.115	-244
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-353	-307	-46	-511	158
5431 Landesstraßen	-1.716	-1.432	-284	-1.682	-34
5439 Ingenieurbauwerke Landestraßen	-176	-157	-19	-309	133
5441 Bundesstraßen	-2.363	-2.213	-150	-2.341	-22
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-2.602	-870	-1.732	-3.287	685
5461 Parkeinrichtungen	2.080	2.007	73	2.477	-397
5471 ÖPNV	-470	-429	-41	-758	288
5511 Öffentliches Grün	-7.391	-4.768	-2.623	-9.811	2.420
5521 Gewässerunterhaltung	-648	-826	178	-604	-44
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-621	-729	108	-1.188	567
<b>Teilhaushalt 10 – gesamt</b>	<b>-48.387</b>	<b>-36.752</b>	<b>-11.635</b>	<b>-50.433</b>	<b>2.045</b>



## 2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

### ■ ■ Produkt des Amtes 01: Büro des Oberbürgermeisters

#### Produkt 5543 Klimaschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	157	1	4	294	-137
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-419	-239	-194	-623	204
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-262	-238	-190	-329	67
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-262	-238	-190	-329	67
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-262</b>	<b>-238</b>	<b>-190</b>	<b>-329</b>	<b>67</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-274</b>	<b>-248</b>	<b>-193</b>	<b>-339</b>	<b>65</b>

Gegenstand des Produktes sind die Koordinierung, Steuerung und Mitwirkung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz. Das in 2020 aktualisierte und fortgeschriebene Konzept wird kontinuierlich um neue Maßnahmen erweitert. Der Umsetzungsstand wird jährlich in einem Sachstandsbericht veröffentlicht.

Der **Haushaltsansatz** wird sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Ausgabenseite deutlich unterschritten.

Auf der Ertragsseite waren Zuwendungen des Bundes i.H.v. 294 T€ eingeplant, tatsächlich vereinnahmt wurden lediglich 157 T€. So wurden etwa für das Projekt „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ von geplanten 114 T€ Fördermittel nur 82 T€ abgerufen. Für die Erstellung eines integrierten Klimawandelanpassungskonzeptes waren 77 T€ Fördermittel vorgesehen, tatsächlich wurden im Berichtsjahr nicht mehr als 31 T€ eingesetzt; die Projektlaufzeit wurde entsprechend verlängert. Für die Erstellung eines integrierten Fokuskonzeptes Wärme- und Kältenutzung waren weitere 56 T€ eingeplant, die gänzlich nicht in Anspruch genommen wurden; hier wird ein Wechsel zu dem inhaltsgleichen



Förderprogramm „Kommunale Wärmeplanung“ stattfinden. Mittel für die Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts (47 T€) konnten final nicht eingeworben werden. Korrespondierend zu diesen Abweichungen auf der Ertragsseite unterschreiten die Ist-Aufwendungen die geplanten Aufwendungen um 204 T€.

Im **Vorjahresvergleich** verbessert sich die Ertragssituation von 1 T€ auf 157 T€. Es handelt sich vorwiegend um Fördermittel des Bundes.

Die tatsächlichen Aufwendungen erhöhen sich saldiert um 180 T€ auf 419 T€ (+75,3 %). Die Personal- und Versorgungsaufwendungen tragen dazu mit einer Zunahme um 59 T€ bei. Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Zuwendungen an Letztempfänger.

Erwähnenswert ist, dass die zur Verfügung gestellten Fördermittel für Dachsanierungsmaßnahmen im Rahmen des „500-Dächer-Programm“ seit dem Berichtsjahr im Rahmen eines investiven Projektes zusammen mit den weit überwiegend in Anspruch genommenen Fördermitteln für Photovoltaikanlagen abgebildet werden.

## ■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

### Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	350	314	340	348	2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.696	-4.686	-3.888	-4.522	-174
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.346	-4.372	-3.548	-4.174	-172
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.346	-4.372	-3.548	-4.174	-172
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.346</b>	<b>-4.372</b>	<b>-3.548</b>	<b>-4.174</b>	<b>-172</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.495</b>	<b>-4.454</b>	<b>-3.692</b>	<b>-4.337</b>	<b>-158</b>

Gegenstand des Produktes sind die Personalgewinnung und Personalbindung durch Stellenausschreibungen sowie Bewerberauswahlverfahren, übergreifende Maßnahmen wie die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) und Leistungsprämien, die zentrale Aus- und Fortbildung, das betriebliche Gesundheitsmanagement, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Arbeitssicherheit sowie der Gesundheits- und Brandschutz.

Das Ergebnis des Berichtsjahres (vor ILV) überschreitet den **geplanten** Verlust marginal um 172 T€ (4,1 %).

Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) zeigt sich ebenso eine zu vernachlässigende Ergebnisverbesserung (+26 T€), was aus leicht gestiegenen Erträgen (+36 T€) bei gleichzeitig kaum erhöhten Aufwendungen (+10 T€) resultiert.

Die **Ergebnisentwicklung** und der **Eigendeckungsgrad** stellen sich in den Jahren 2019 bis 2023 wie folgt dar:

(vor ILV, in T€)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	220	216	340	314	350
Aufwendungen	-2.583	-3.164	-3.888	-4.686	-4.696
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2.948</b>	<b>-3.548</b>	<b>-4.372</b>	<b>-4.346</b>
<b>Eigendeckungsgrad</b>	<b>8,5 %</b>	<b>6,8 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>7,5 %</b>
Ø Eigendeckungsgrad	7,7 %				

Nach einem auffallend negativen Wert im Vorjahr zeigt sich diesjährig wieder ein positiver Trend. Mit 7,5 % entspricht der Eigendeckungsgrad fast dem Durchschnittswert der Jahre 2019 bis 2022 von 7,7 %.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** innerhalb des Produktes entwickelten sich seit dem Jahr 2019 wie folgt:

(vor ILV, in T€)	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwendungen	1.913	2.057	2.671	3.108	3.079
Versorgungsaufwendungen	165	374	269	588	622
<b>Gesamt</b>	<b>2.078</b>	<b>2.431</b>	<b>2.940</b>	<b>3.696</b>	<b>3.701</b>
Veränderung zum VJ	-64	+353	+509	+756	+5

Im Vorjahresvergleich ist erstmals eine Stagnation festzustellen.

Die in den nächsten Jahren zu erwartende altersbedingte Personalfluktuatation erfordert eine kontinuierliche Erhöhung der Ausbildungs- und Studienplätze sowie einen Ausbau der Ausbildungs- und Studiengänge:

Zahl der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf	2021	2022	2023
jeweils ab 01.07.	50	54	71

Zahl der Auszubildenden	2021	2022	2023
jeweils ab 01.08.	63	72	77

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** blieben mit insgesamt 841 T€ unverändert (-2 T€). Darin beinhaltet sind u.a. die Aufwendungen für **Aus- und Fortbildung** i.H.v. 186 T€ (+19 T€, +11,4 %). Des Weiteren werden dort die Ausgaben für **Öffentlichkeitsarbeit** i.H.v. 105 T€ (+10 T€, +10,5 %) abgebildet, die überwiegend für Arbeitgeber- und Auszubildenden-Kampagnen anfielen. Die für **Annoncen** – hauptsächlich Stellenausschreibungen - getätigten Aufwendungen reduzierten sich von 207 T€ auf 180 T€ (-27 T€, -13 %). Die Kosten für die **Datenverarbeitung** über das KGRZ schlugen im Berichtsjahr mit 220 T€ (+16 T€, +7,8 %) zu Buche.





	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	288	272	299	276	12
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.284	-2.101	-1.973	-2.152	-132
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.996	-1.829	-1.674	-1.876	-120
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.996	-1.829	-1.674	-1.876	-120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.996</b>	<b>-1.829</b>	<b>-1.674</b>	<b>-1.876</b>	<b>-120</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.038</b>	<b>-1.878</b>	<b>-1.738</b>	<b>-1.949</b>	<b>-89</b>

Neben der Organisation der Gesamtverwaltung (Erstellen von Konzepten, Handlungsvorgaben, Stellenbedarfsbemessungen und -bewertungen, Datenschutz) haben innerhalb des Produktes die Aufwendungen für die Digitalisierung der Verwaltung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Über die hier angesiedelte IV/IT-Lenkungsgruppe werden neue, teilweise verwaltungsübergreifende IT-Projekte umgesetzt und koordiniert, IT-unterstützte Arbeitsabläufe erstellt oder verbessert und Anwendungsbetreuung geleistet. Beispielhaft zu nennen sind:

- E-Rechnung, 2ChartaFlowManager, Faktura
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
- IT-Rollenmodell
- Digital-Beirat
- Video- und Konferenzsoftware Circuit
- Software Time (elektronische Zeiterfassung)
- Software Civento (elektronische Antragsverfahren)
- Personalmanagementsoftware Fidelis
- Aufrufanlage für Online-Reservierung
- Dokumentenmanagementsystem

Erträge und Aufwendungen des Produktes werden in den Teilleistungen „Allgemeine Organisation“ (TL11310100) und „IV/IT-Steuerung“ (TL11310200) erfasst.

Das Jahresergebnis (vor ILV) weicht unwesentlich von dem **geplanten Verlust** i.H.v. 1.876 T€ ab.

Auch gegenüber dem **Vorjahr** (vor ILV) zeigt sich saldiert nur eine leichte Ergebnisverschlechterung (-167 T€, -9,1 %). Bei nahezu konstanter Ertragslage beruht dies maßgeblich auf den gestiegenen **Personal- und Versorgungsaufwendungen** (+141 T€, +8,6 %).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhten sich mit saldiert 483 T€ leicht (+41 T€, +9,3 %). Die Datenverarbeitung durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum trägt dazu mit 428 T€ (+28 T€) bei. Davon entfallen 364 T€ (+40 T€) auf die Teilleistung „IV/IT-Steuerung“.

## ■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

### Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	292.629	302.780	305.441	302.405	-9.776
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-11.033	-17.306	-18.212	-11.346	+313
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	281.596	285.474	287.229	291.058	-9.463
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	281.596	285.474	287.229	291.058	-9.463
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>281.596</b>	<b>285.474</b>	<b>287.229</b>	<b>291.058</b>	<b>-9.463</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>281.596</b>	<b>285.474</b>	<b>287.229</b>	<b>291.058</b>	<b>-9.463</b>

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie C1 bis C3). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2023	2022	2021	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Steuern und Abgaben</b>				
Gewerbesteuer	124.113	133.091	140.096	-8.978
Grundsteuer A	77	77	77	±0
Grundsteuer B	21.293	21.185	21.031	+108
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	63.227	60.574	58.348	+2.653
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	18.399	18.571	20.281	-172
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	4.992	4.527	1.667	+465
Hundesteuer	523	514	487	+9
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnsteuer	352	358	328	-6
Familienausgleichsleistungen	6.994	6.187	5.913	+807
<b>Gesamterträge Steuern u. Abgaben</b>	<b>239.978</b>	<b>245.092</b>	<b>248.236</b>	<b>-5.114</b>

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, erhöhten sich die Erträge aus der Grundsteuer B ebenfalls nur geringfügig um 108 T€. Der Hebesatz betrug - nach der Anhebung zum 01.01.2013 - unverändert 420 %.

Nach den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2020 infolge des Beginns der Corona Pandemie hatten sich die Gewerbesteuererträge in 2021 deutlich um 50 Mio. € erhöht. Für 2023 ergaben sich Gewerbesteuererträge i.H.v. 124,1 Mio. €, was gleichbedeutend gegenüber dem Vorjahr mit einem Rückgang i.H.v. 9,0 Mio. € bzw. 6,7 % ist. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde durch die bessere Konjunkturlage und den damit verbundenen höheren Einkommensteuerzahlungen widergespiegelt. Die nach der



Gewerbsteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 2.653 T€ oder 4,4 % erhöht.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde ein geringfügiges Minus verzeichnet. Der Rückgang betrug 172 T€ (1,0 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und erbrachte im Berichtsjahr Einnahmen von 352 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Rückgang zu verzeichnen (- 6 T€).

	2023	2022	2021
	in T€	in T€	in T€
<b>Zuwendungen u. sonst. Transfererträge</b>			
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG, alt)	0	9.735	9.760
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG, alt)	0	20.908	19.737
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG, alt)	0	5.490	5.623
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG, alt)	0	8.819	8.750
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG, alt)	0	5.502	5.800
Schlüsselzuweisung A (§ 13 LFAG)	0	0	0
Schlüsselzuweisung B (§ 14 LFAG)	6.134	0	0
Zuweisung für Stationierungsgemeinden und zentrale Orte (§19 LFAG)	41.244	0	0
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	0	1.807	1.448
Schülerbeförderung	2.761	0	0
Integrationspauschale (einmalig)	411	0	0
Unterstützungsfonds	0	418	418
Gewerbsteuerkompensationszahlung	0	0	3.376
Sonderzahlung Corona - Pandemie	0	1.418	0
Sonderzahlung Ukraine Flüchtlinge	0	2.896	0
<b>Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge</b>	<b>3.172</b>	<b>56.993</b>	<b>54.912</b>

Sofern die Steuerkraftmesszahl je Einwohner kleiner ist als der Schwellenwert nach § 13 Abs. 3 LFAG erhält die Kommune eine **Schlüsselzuweisung A**. Aufgrund eines negativen Unterschiedsbetrages je Einwohner in 2023 erhält die Stadt Koblenz für das Berichtsjahr keine Zahlung.

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der **Schlüsselzuweisung B** nach § 14 LFAG Erträge i.H.v. 6,13 Mio. €. Der Betrag ergibt sich aus der Differenz zwischen der um einen Zuschlag korrigierten Ausgleichs- (§15 Abs.1 LFAG) und Finanzkraftmesszahl (§16 Abs.1 und 2 LFAG). Der Unterschiedsbetrag wird mit 90. v. H. multipliziert.

Die **Zuweisung für Stationierungsgemeinden und zentrale Orte** nach §19 LFAG ergibt für das Berichtsjahr Erträge in Höhe 41.244 T€. Der Betrag ergibt sich aus der Differenz zwischen Ausgleichs- (§19 Abs.2 LFAG) und Finanzkraftmesszahl (§16 Abs.1 LFAG). Der Unterschiedsbetrag wird mit 90. v. H. multipliziert.

Die Zuweisungen für die **Schülerbeförderung** werden erstmalig unter den Allgemeinen Zuweisungen des Landes abgebildet. (vormals Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Weiterhin wurde eine Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) von 411 T€ gezahlt.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2022	2022	2021	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbsteuerumlage	10.338	11.116	11.698	-778
Finanzausgleichsumlage	0	5.561	5.673	-5.561
Einzelwertberichtigungen	695	629	841	+66
Pauschalwertberichtigung	0	0	0	
<b>Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen</b>	<b>11.033</b>	<b>17.306</b>	<b>18.212</b>	<b>-6.273</b>

Die im Berichtsjahr leicht gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Im Berichtsjahr war keine Finanzausgleichsumlage abzuführen.

## Produkt 6121

## Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	288	189	348	81	+207
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-150	-20	-155	-60	+90
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	138	169	193	21	+117
Finanzergebnis	-10.156	-11.619	-7.700	-10.496	+340
Ordentliches Ergebnis	-10.018	-11.449	-7.507	-10.475	+457
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-10.018</b>	<b>-11.449</b>	<b>-7.507</b>	<b>-10.475</b>	<b>+457</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-10.018</b>	<b>-11.449</b>	<b>-7.507</b>	<b>-10.475</b>	<b>+457</b>

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 10.018 T€ ab und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1.431 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 457 T€ verbessert.

Der laufende Ertrag aus Verwaltungstätigkeit **beinhaltet** im Wesentlichen die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (80 T€) sowie die Korrektur von Einzelwertberichtigungen (208 T€).

Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** erhöhte sich zum Vorjahr um 130 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 10.156 T€ deutlich positiver als im Vorjahr (Fehlbetrag 11.619 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,5-fache erhöht.



Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

Zinserträge und Zinsaufwand	Ergebnis			
	2023	2022	2021	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.521	189	2.516	+1.332
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	11.677	11.808	10.216	+131
<b>Saldo = Finanzergebnis</b>	<b>-10.156</b>	<b>-11.619</b>	<b>-7.700</b>	<b>+1.463</b>

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivativen Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuern nach § 233a AO. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die hohen Bankguthabenstände des Berichtsjahres und die entsprechenden Zinszahlungen zurückzuführen.

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** reduzierte sich um 131 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge der Neuaufnahme von Investitionskrediten in 2022 und im Berichtsjahr um 337 T€ erhöhten, reduzierten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung um 18 T€. Im Bereich der sonstigen Zinsen und Finanzaufwendungen reduzierten sich die Aufwendungen aus der Verzinsung sonstiger Steuernachforderungen um 824 T€ sowie die Aufwendungen für Derivate um 48 T€. Zinsen für Rechtstreitigkeiten fielen i.H.v. 6 T€ an.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt der Anstieg für Zinsaufwendungen nunmehr 1.345 T€ oder 13,0 %.

## ■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

### Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt **8 Produkte**.

Zusammengefasst ergibt sich damit für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	11.499	8.021	6.333	8.855	2.644
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.995	-19.783	-18.097	-18.585	-410
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-7.496	-11.763	-11.764	-9.729	2.233
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-7.496	-11.763	-11.764	-9.729	2.233
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-7.496</b>	<b>-11.763</b>	<b>-11.764</b>	<b>-9.729</b>	<b>2.233</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-8.982</b>	<b>-12.867</b>	<b>-12.544</b>	<b>-10.967</b>	<b>1.985</b>

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **60,5 %** (Vorjahr: 40,8 %). Dadurch bestätigt sich der Trend einer steigenden Eigendeckungsquote aus dem Vorjahr.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der acht Produkte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produkt	2021	2022	2023
1118 Migration und Integration	2,12 %	0,34 %	17,99 %
1212 Wahlen	31,46 %	27,89 %	0,25 %
1221 Sicherheit und Ordnung	13,61 %	19,34 %	20,23 %
1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl	31,61 %	34,18 %	89,00 %
1231 Verkehrsüberwachung	63,78 %	82,94 %	85,27 %
1232 Erlaubnisse Verkehr	66,82 %	65,27 %	56,81 %
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	7,51 %	8,78 %	11,42 %
5732 Märkte, Kirmessen	0,53 %	4,63 %	11,02 %
	35,00 %	40,54 %	60,54 %

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zu Grunde.

Hervorzuheben sind im Berichtsjahr insbesondere die Produkte 1118 Migration und Integration und 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl sowie das Produkt 1231 Verkehrsüberwachung.

Gerade im Bereich **1118 Migration und Integration** konnte durch Zuschüsse i.H.v. insgesamt 114 T€ zum Projekt „Beschäftigungspilot“ eine enorme Steigerung der Eigendeckungsquote auf 17,99 % (Vorjahr: 0,34 %) erreicht werden. Da dieses Projekt jedoch am 30. Juni 2023 abgeschlossen wurde, ist in den Folgejahren wieder mit einem Rückgang auf die Vorjahreswerte zu rechnen.

Beim Produkt **1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl** konnte der Eigendeckungsgrad ebenfalls deutlich gesteigert werden. Ausschlaggebend war hier eine Sonderzahlung des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Fluchtaufnahme im Jahr 2023. Die Stadt Koblenz hat in diesem Rahmen eine Einmalzahlung i.H.v. rund 3,6 Mio. € erhalten. Im Vorjahresvergleich ergibt sich dadurch eine starke Steigerung von 34,18 % in 2022 auf nunmehr 89,00 %.

Auch im Produkt **1231 Verkehrsüberwachung** können die Erträge die anfallenden Aufwendungen weiterhin zu über 80 % decken und benötigen damit einen **geringen Zuschussanteil**.

Im Gegenzug sind die Produkte 1212 Wahlen, 1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung sowie 5732 Märkte, Kirmessen zu nennen, die einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern.

Der **Zuschussbedarf** vor ILV liegt mit 7.496 T€ unter dem geplanten Betrag von 9.729 T€ und konnte sich zum Vorjahr (11.763 T€) deutlich reduzieren. Das Haushaltsergebnis nach interner Leistungsverrechnung hat mit einem Fehlbetrag von 8.982 T€ den geplanten Jahresfehlbetrag mit 10.967 T€ deutlich unterschritten. Auch im Vorjahresvergleich konnte sich das Jahresergebnis nach ILV um 3.885 T€ verbessern.



## ▪ Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge in €	5.429.582	6.896.338	6.664.307	6.333.333	8.020.667	11.498.739
Aufwendungen in €	12.878.798	18.593.752	17.057.422	18.096.981	19.783.381	18.995.177
Ergebnis/Verlust in €	<b>-7.449.216</b>	<b>-11.697.414</b>	<b>-10.393.115</b>	<b>-11.763.648</b>	<b>-11.762.714</b>	<b>-7.496.438</b>

Die Entwicklung ansteigender Jahresverluste seit dem Jahr 2017 konnte nach einer einmaligen Umkehr im Jahr 2020 nun erneut gedreht werden. Erstmals konnte der Verlust wieder auf das Niveau des Jahres 2018 reduziert werden. Im Berichtsjahr sind die Aufwendungen um 788 T€ gesunken, während die Erträge einen deutlichen Anstieg um 3,48 Mio. € verzeichnen konnten. Die Erträge sind mit insgesamt 11,49 Mio. € erstmalig auf über 10 Mio. € gewachsen.

## ▪ Entwicklung der Personalkosten\*

(vor ILV)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwand in €	9.800.510	13.161.052	12.146.971	12.968.911	12.710.392	12.620.509

\*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personalkosten liegen mit 12.620 T€ rund 213 T€ über dem Haushaltsansatz von 12.407 T€. Die Personalaufwendungen bilden wie in den Vorjahren weiterhin den größten Kostenfaktor. Im Vorjahresvergleich verringerten sich diese Aufwendungen leicht um 90 T€, bleiben jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

## Produkt 1118 Migration und Integration

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	125	2	14	0	125
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-697	-767	-662	-669	-28
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-572	-765	-648	-669	97
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-572	-765	-648	-669	97
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-572</b>	<b>-765</b>	<b>-648</b>	<b>-669</b>	<b>97</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-586</b>	<b>-776</b>	<b>-656</b>	<b>-681</b>	<b>95</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit -572 T€ um rund 193 T€ gegenüber dem Vorjahr (-765 T€) deutlich verbessert. Der geplante Verlust vor interner Leistungsverrechnung wurde sogar um 97 T€ unterschritten. Auch nach ILV konnte sich der Fehlbetrag um 190 T€ auf nunmehr 586 T€ verbessern. Gegenüber dem Haushaltsansatz liegt das Ergebnis um 95 T€ niedriger.

Die **laufenden Erträge** konnten aufgrund eines Zuschusses von 114 T€ zum Projekt „Beschäftigungspilot“ deutlich gesteigert werden. Mit diesen Erträgen ist jedoch nicht nachhaltig zu rechnen, da das Projekt am 30. Juni 2023 abgeschlossen wurde.

Die **Personalaufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 27 T€ auf 409 T€ reduziert und liegen 107 T€ über dem Haushaltsansatz.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 234 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 38 T€ reduziert. Der Haushaltsansatz von 319 T€ wurde deutlich um 85 T€ unterschritten. Da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch die Nachfrageintensität bestimmt werden, besteht keine Einflussmöglichkeit seitens des Fachamtes.

Insbesondere bei der Sprach- und Integrationsförderung sind Ausgaben für Migrantinnen und Migranten i. H. v. 232 T€ angefallen, was einen Rückgang um 34 T€ gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Auch der ursprünglich geplante Haushaltsansatz wurde um 78 T€ unterschritten. In den Aufwendungen enthalten sind u. a. folgende Maßnahmen:

- FUNK/FUNK Azubi (Fachsprachlicher Förderunterricht)
- Sprachförderung an Schulen/Berufsschulen in Form von qualifizierter Hausaufgabenhilfe
- Förderkurse /Integrationsmaßnahmen der Volkshochschule Koblenz (z. B. Sprachkurse Bürgerzentrum Lützel, EDV-Kurse)
- Projekt GeKOS
- Beirat für Migration und Integration

Es handelt sich in erster Linie um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.

<b>Produkt 1221</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>
---------------------	-------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	954	1.016	711	945	9
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.715	-5.253	-5.224	-4.659	-56
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.761	-4.236	-4.513	-3.714	-47
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.761	-4.236	-4.513	-3.714	-47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.761</b>	<b>-4.236</b>	<b>-4.513</b>	<b>-3.714</b>	<b>-47</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.950</b>	<b>-4.368</b>	<b>-4.606</b>	<b>-3.881</b>	<b>-69</b>

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich nach 4,2 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 3,8 Mio. €, bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 3,7 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung von 475 T€ zum Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz ebenfalls eine Unterschreitung zum Ansatz um 47 T€. Auch nach interner Leistungsverrechnung wird der Haushaltsansatz um 69 T€ unterschritten. Das Ergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um insgesamt 418 T€ erheblich verbessert.





Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 864 T€ rund 92 T€ über dem Haushaltsansatz von 772 T€ und steigern damit das Vorjahresergebnis um 78 T€ deutlich.

Bei näherer Betrachtung auf Ebene der Teilleistungen ist festzustellen, dass sich die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte im Bereich „Gewerbe und Gaststätten“, entgegen dem Trend, deutlich von 320 T€ auf 188 T€ im Berichtsjahr reduziert haben. Grund für den Rückgang ist, die in 2022 stattfindende, alle sechs Jahre turnusmäßige Verlängerung der Spielhallen-Erlaubnisse, die die Betreiber gegen eine Gebühr erhalten haben. Die nächste Überprüfung einschließlich der Verlängerungen steht im Jahr 2028 an.

Die Erträge verteilen sich im Einzelnen auf folgende Positionen:

#### a) Gebühren, Beiträge und Entgelte

- allgemeine Gefahrenabwehr: 24 T€ (Vorjahr: 10 T€)
- Sondernutzungsgebühren: 500 T€ (Vorjahr: 344 T€)

#### b) Verwaltungsgebühren

- allgemeine Gefahrenabwehr: 116 T€ (Vorjahr: 98 T€)
- Fundbüro: 2 T€ (Vorjahr: 2 T€)
- Gewerbe und Gaststätten: 188 T€ (Vorjahr: 320 T€)
- Sondernutzungen: 33 T€ (Vorjahr: 13 T€)

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 75 T€ deutlich unter dem Haushaltsansatz von 164 T€ und bleiben zudem auch rund 101 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personalaufwendungen** mit 3,5 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) deutlich um 536 T€ verringert. Der Haushaltsansatz von 3,5 Mio. € wurde ziemlich genau eingehalten.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 716 T€ über dem Ansatz von 693 T€. Hier ist eine Steigerung von 150 T€ im Vorjahresvergleich eingetreten.

## Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.672	2.306	1.445	2.125	3.547
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.373	-6.747	-4.572	-5.764	-609
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-701	-4.441	-3.127	-3.639	2.938
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-701	-4.441	-3.127	-3.639	2.938
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-701</b>	<b>-4.441</b>	<b>-3.127</b>	<b>-3.639</b>	<b>2.938</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.747</b>	<b>-5.208</b>	<b>-3.661</b>	<b>-4.362</b>	<b>2.615</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit einem Fehlbetrag von 701 T€ gegenüber dem Vorjahr (-4.441 T€) enorm verbessert. Gegenüber dem geplanten Ansatz ergibt sich eine Verbesserung um 2.938 T€. Auch nach ILV konnte

sich der Fehlbetrag um rund 3.461 T€ auf nunmehr 1.747 T€ verbessern. Gegenüber dem Haushaltsansatz ist das Ergebnis um 2.615 T€ besser.

Ein Blick auf das Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl zeigt im Berichtsjahr aufgrund einer verbuchten Einmalzahlung des Landes Rheinland-Pfalz eine erhebliche Abweichung zum Vorjahr.

Die **laufenden Erträge** konnten aufgrund einer Sonderzahlung des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Fluchtaufnahme i.H.v. 3,6 Mio. € deutlich zunehmen.

Bereits im Vorjahr hat die Stadt Koblenz eine Sonderzahlung des Landes erhalten, die damals im Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen zu verbuchen war. In 2022 wurde die Sonderzahlung aufgrund § 3c S. 2 LAufnG als einmalige Sonderzahlung für die Aufnahme und Versorgung ukrainischer Vertriebener ausgezahlt. Gemäß Vorgabe des Landes war für die Verbuchung dieser Mittel das Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen maßgebend.

Im Berichtsjahr ist die Situation um die korrekte Verbuchung eine andere. Hier handelt es sich um Mittel nach § 3a LAufnG (in der 2023 geltenden Fassung), welche laut interner städtischer Buchungsvorgabe sachgerecht bei Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl zu verbuchen sind. Der zu dem Zeitpunkt der Zahlung geltende Gesetzestext spricht von „Unterstützung bei der Finanzierung der Aufnahme, Unterbringung und Integration“, was eine Zuordnung zum Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl rechtfertigt. Auch die Tatsache, dass die mit der Unterbringung ukrainischer Vertriebener entstandenen Aufwendungen ebenfalls bei diesem Produkt verbucht werden, unterlegt die Zuordnung der Einnahmen zum Produkt. Weitere Ausführungen zum der Thematik sind im Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2023 (Anlage 11 lfd. Nr. 3 Erträge der sozialen Sicherung/ Kostenbeteiligung SGB XII und andere soziale Leistungen) zu finden.

Die **Personalaufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 273 T€ auf 3,1 Mio. € gesteigert und liegen 246 T€ über dem Haushaltsansatz.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich auf 1,9 Mio. €, was eine Ergebnisverbesserung um 773 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.6 Mio. €) bedeutet. Der Haushaltsansatz von 1,7 Mio. € wurde letztlich leicht um 171 T€ überschritten.

## Produkt 1231 Verkehrsüberwachung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.390	3.277	2.426	4.227	-837
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.975	-3.951	-3.804	-4.298	323
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-585	-674	-1.378	-71	-514
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-585	-674	-1.378	-71	-514
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-585</b>	<b>-674</b>	<b>-1.378</b>	<b>-71</b>	<b>-514</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-610</b>	<b>-722</b>	<b>-1.411</b>	<b>-92</b>	<b>-518</b>



Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 585 T€ (Vorjahr: 674 T€) bei einem geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 71 T€. Dies bedeutet zwar einen Fehlbetrag von 514 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz. Im Vorjahresvergleich ergibt sich jedoch eine Verbesserung des Ergebnisses um 89 T€. Der Vergleich der Ergebnisse vor ILV für die Jahre 2018-2023 zeigt nach einem deutlichen Einbruch im Jahr 2019 auf -1,64 Mio. € weiterhin eine positive Tendenz.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes erneut maßgeblich. Im Rahmen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurden in den vergangenen Jahren die Prioritäten neu gewertet. Der Fokus liegt nun auf der Gefahrenabwehr und weniger auf der Ahndung von Formalverstößen. Die Überwachung konzentriert sich auf Bereiche, die eine Gefahrenabwehr zwingend notwendig machen. Hierzu gehören insbesondere die Kontrolle von Feuerwehruzufahrten, Schwerbehindertenparkplätzen, absolute Haltverbote, Fußgängerzonen oder das Parken auf Radwegen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr insgesamt 4,2 Mio. € im Haushaltsplan an Einnahmen veranschlagt. Die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich auf 3,3 Mio. €. Damit bewegen sich die Einnahmen auf dem Niveau des Vorjahres mit knapp 3,3 Mio. €. Die laufenden Erträge verteilen sich auf die Bereiche der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (386 T€) und Sonstigen laufenden Erträge (2,9 Mio. €).

Im Bereich der **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** handelt es sich nahezu vollständig um Verwaltungsgebühren aus dem Bereich des Ruhenden Verkehrs für durchgeführte Abschleppmaßnahmen. Diese Erträge i.H.v. 386 T€ (Vorjahr: 468 T€) sind im fünften Jahr in Folge rückläufig und liegen deutlich unterhalb des Haushaltsansatzes von 550 T€.

Die Anzahl der jährlichen Abschleppvorgänge beeinflusst zum einen unmittelbar die daraus entstehenden Verwaltungsgebühren, als auch die Aufwendungen, welche für die verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistung des vertraglich gebundenen Abschleppunternehmens anfallen.

■ **Anzahl der Abschleppvorgänge**

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl	2.994	3.144	2.588	2.364	2.500	2.233

Die Anzahl der Abschleppvorgänge beläuft sich auf 2.233 Fälle. Damit ist die Fallzahl nach dem Hochpunkt im Jahr 2019 mit 3.144 Fällen weiterhin auf einem rückläufigen Niveau.

Bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** handelt es sich um Erträge aus Verwaltungstätigkeit im Zusammenhang mit Ordnungswidrigkeiten, bei denen der Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder verhängt wurden. Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit im Berichtsjahr können das Vorjahresergebnis von 2,8 Mio. € nochmals um 190 T€ auf nunmehr über 2,9 Mio. € steigern, bleiben jedoch rund 680 T€ unter dem Haushaltsansatz von 3,6 Mio. €.

## ■ Anzahl der Verwarnungsfälle

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	Gesamt
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863
2019	65.265	4.602	25.422	30.024
2020	60.594	13.780	14.623	28.403
2021	61.825	15.699	17.438	33.137
2022	69.211	7.993	14.733	22.726
<b>2023</b>	<b>68.009</b>	<b>12.060</b>	<b>15.686</b>	<b>27.746</b>

Die **Verwarnungsfälle** des ruhenden Verkehrs haben sich im Vorjahresvergleich leicht um 1.202 Fälle auf nunmehr 68.009 Fälle reduziert, während sich die Fallzahl der mobilen Anlagen deutlich um 4.067 Fälle auf 12.060 Fälle gesteigert hat. Die Fallzahlen der stationären Anlagen steigern sich mit 15.686 Fällen um 953 Fälle zum Vorjahr (14.733). Die Gesamtzahl der Verwarnungsfälle im Bereich des fließenden Verkehrs (mobile und stationäre Anlagen) beträgt im Berichtsjahr 27.746. Damit hat sich die Fallzahl deutlich um 5.020 Fälle erhöht. Gerade im Bereich der Mobilien Anlagen hat sich die Fallzahl wieder entspannt. Hier waren die Fallzahlen im Vorjahr aufgrund Personalengpässe durch Fluktuation und erhöhtem Schulungsbedarf bei Neueinstellungen drastisch gesunken. Im Jahr 2023 konnten die Fallzahlen wieder auf das Niveau der Vorjahre ansteigen.

Die **Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit insgesamt** bleiben auf dem Niveau des Vorjahres von rund 3,9 Mio. €. Der Haushaltsansatz war mit 4,2 Mio. € beziffert und wurde damit sogar um rund 323 T€ unterschritten.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** steigern sich zum Vorjahr um 333 T€ auf nunmehr 3,2 Mio. €. Der geplante Ansatz von 3,3 Mio. € konnte eingehalten werden. Das Ergebnis liegt hier rund 111 T€ unterhalb des Planansatzes.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen im Berichtsjahr mit 326 T€ in etwa 186 T€ unterhalb des Planansatzes. In diesen Aufwendungen enthalten sind unter anderem auch die Aufwendungen der Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (229 T€). An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Erträge aus Verwaltungsgebühren im Rahmen der Abschleppmaßnahmen (386 T€) die Aufwendungen, die durch Inanspruchnahme von Dienstleistern zur Durchführung der Abschleppungen anfallen (229 T€) zu einer vollständigen Kostendeckung beitragen.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 380 T€ rund 208 T€ unterhalb des Vorjahresergebnisses und konnten somit deutlich reduziert werden. Der Haushaltsansatz von 387 T€ wurde nahezu genau eingehalten.

## ■ ■ Produkte des Amtes 34: Bürger- und Standesamt

Im Haushaltsjahr 2022 wurden die bisherigen Ämter 12 und 34 zu einem neuen Amt 34/Bürger- und Standesamt im Dezernat II zusammengeführt. Aus diesem Grund bleibt anzumerken, dass Mehrjahresvergleiche in diesem und künftigen Berichtsjahren aufgrund einer begrenzten Vergleichbarkeit der Daten nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.



Das Bürger- und Standesamt bewirtschaftet insgesamt **2 Produkte**. Zusammengefasst ergibt sich für das fusionierte Bürger- und Standesamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.368	1.350	1252	1.181	187
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.903	-3.014	-2.769	-3.008	105
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.535	-1.665	-1.597	-1.827	292
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.535	-1.665	-1.597	-1.827	292
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.535</b>	<b>-1.665</b>	<b>-1.597</b>	<b>-1.827</b>	<b>292</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.856</b>	<b>-2.003</b>	<b>-1.832</b>	<b>-3.744</b>	<b>1.888</b>

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Bürger- und Standesamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr 47,14 %. Dies bedeutet eine Steigerung um 2,38 % im Vergleich zum Vorjahr mit 44,76 %.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der beiden Produkte wie folgt dar:

Produkt	2022	2023
1223 Bürgerservice	43,42 %	46,97 %
1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen	48,36 %	47,54 %
	gesamt 44,76 %	47,14 %

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte 1223 und 1227 zu Grunde.

## Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	962	953	848	838	124
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.047	-2.195	-1.965	-2.200	153
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.085	-1.242	-1.117	-1.362	277
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.085	-1.242	-1.117	-1.362	277
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.085</b>	<b>-1.242</b>	<b>-1.117</b>	<b>-1.362</b>	<b>277</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.259</b>	<b>-1.308</b>	<b>-1.195</b>	<b>-2.580</b>	<b>1.321</b>

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes konnte im Ergebnis mit 46,97 % eine deutliche Steigerung verzeichnen und liegt damit wieder über dem Durchschnittswert der vergangenen 10 Jahre.

(vor ILV)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Eigendeckungsgrad	44 %	46 %	47%	47%	43%	36%	43%	43 %	47 %

Der **Zuschussbedarf** gegenüber den Vorjahren durchbricht erstmals den seit 2017 herrschenden Trend steigender Verluste. Insgesamt konnten vor Interner Leistungsverrechnung erneut höhere Erträge erzielt werden, während auch die Aufwendungen gesunken sind, was im Ergebnis zu einem Fehlbetrag von rund 1,09 Mio. € führt. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies eine Verbesserung um gut 150 T€.

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	802.535	865.098	868.393	616.486	847.630	953.253	961.567
Aufwendungen	1.690.679	1.838.997	2.004.144	1.728.223	1.965.054	2.194.790	2.047.336
Ergebnis/Verlust	<b>-888.144</b>	<b>-973.899</b>	<b>-1.135.752</b>	<b>-1.111.737</b>	<b>-1.117.424</b>	<b>-1.241.497</b>	<b>-1.085.769</b>

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. Diese haben die geplanten 830 T€ mit einem Ergebnis von 948 T€ deutlich überstiegen und liegen auf dem Niveau des Vorjahresergebnisses von 942 T€. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen.

Der Zuschussbedarf konnte eine deutliche Reduzierung erfahren. Von gut 1,24 Mio. € im Vorjahr beträgt der Verlust im Berichtsjahr nur noch rund 1,09 Mio. €. Für die Zukunft bleibt abzuwarten, ob sich die Verluste weiter reduzieren oder zumindest auf dem Niveau von 1 Mio. € halten können. Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 621 T€ (Vorjahr: 612 T€) und liegen damit erneut deutlich über dem Ansatz von 552 T€. Größte Positionen sind hier die Beschaffung von amtlichen Dokumenten (Personalausweise, Reisepässe, Kinderausweise usw.), die durch erhobene Verwaltungsgebühren gedeckt werden. Die Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat unmittelbare Auswirkung auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert (u. a. mehr Reisetätigkeit nach Ende der Corona-Pandemie) auf einem etwas höheren Niveau, als in den Vorjahren.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1,21 Mio. € abermals den größten Kostenblock ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz konnten deutliche Einsparungen i.H.v. 220 T€ erzielt werden und auch im Vorjahresvergleich haben sich die Personalaufwendungen um rund 191 T€ reduziert.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	407	396	404	343	64
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-856	-820	-884	-808	-48
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-449	-424	-480	-465	16
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-449	-424	-480	-465	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-449</b>	<b>-424</b>	<b>-480</b>	<b>-465</b>	<b>16</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-596</b>	<b>-695</b>	<b>-637</b>	<b>-1.163</b>	<b>567</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit einem Minus von 449 T€ gegenüber dem Verlust des Vorjahres leicht verschlechtert. Nach interner Leistungsverrechnung hat sich der Trend der Vorjahre nicht bestätigt. Der Fehlbetrag hat sich um 99 T€ auf nunmehr 596 T€ reduziert (Vorjahr 695 T€).

Die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürger- und Standesamtes haben maßgeblich zu den Gesamterträgen beigetragen. Diese haben den geplanten Ansatz von 340 T€ um 58 T€ überstiegen und stehen im Ergebnis mit 398 T€ zu Buche. Auch im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis leicht um 4 T€ verbessert. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch die Kundennachfragen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 701 T€ (Vorjahr 669 T€) den größten Kostenpunkt des Produktes ab. Das Ergebnis hat den Ansatz i. H. v. 651 T€ um 50 T€ überstiegen. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Kostensteigerung von 32 T€.

## ■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

### Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	697	573	542	470	227
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-13.767	-14.141	-11.986	-13.423	-344
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.070	-13.567	-11.444	-12.953	-117
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-13.070	-13.567	-11.444	-12.953	-117
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-13.070</b>	<b>-13.567</b>	<b>-11.444</b>	<b>-12.953</b>	<b>-117</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-14.596</b>	<b>-14.628</b>	<b>-12.350</b>	<b>-14.151</b>	<b>-445</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 13,07 Mio. € (Vorjahr: 13,57 Mio. €), bei einem geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 12,95 Mio. €.

Dies bedeutet im Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung eine Überschreitung gegenüber dem Haushaltsansatz von 117 T€. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (13,57 Mio. €) ist eine deutliche Verbesserung von rund 497 T€ festzustellen. Nach Durchführung der ILV beläuft sich der Fehlbetrag auf 14,59 Mio. €. Dieser liegt auf dem Niveau des Vorjahres (14,62 Mio. €).

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen auch in diesem Berichtsjahr erneut keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge von 137 T€ (Vorjahr: 48 T€) vor. Diese Erträge beruhen im Wesentlichen auf 27 T€ Veräußerungsgewinnen von Vermögensgegenständen, als auch aus einer Erhöhung des Buchwertes des Anteils am Versorgungsrücklagen-Fonds mit 102 T€. Auf das Fehlen eines Ansatzes wurde bereits im Schlussbericht 2022, sowie in den Jahren 2018-2021 hingewiesen. Eine Änderung in der Haushaltsplanung ist bislang nicht eingetreten. Zukünftig sollte hier eine realistische Einschätzung bei der Planaufstellung erfolgen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** konnten im Berichtsjahr mit 272 T€ den Haushaltsansatz von 206 T€ deutlich übersteigen. Im Vorjahresvergleich ist eine Steigerung von 40 T€ festzustellen. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr, Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage sowie Erstattungen des Amtes 61/ Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren veranschlagt. Seit dem Jahr 2020 führt die Feuerwehr zudem keine Brandsicherheitswachen im Theater, der Rhein-Mosel-Halle sowie der CGM-Arena mehr durch. Dies erfolgt künftig in Eigenregie bzw. durch externe Anbieter.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 11,23 Mio. €. Damit liegen die Personalkosten rund 585 T€ unterhalb des Vorjahreswertes, bleiben jedoch weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und der größte Kostenfaktor im Bereich des Brandschutzes.





	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.561	1.106	1.185	1.140	421
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.915	-1.974	-1.932	-1.943	28
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-354	-868	-747	-803	449
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-354	-868	-747	-803	449
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-354</b>	<b>-868</b>	<b>-747</b>	<b>-803</b>	<b>449</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-462</b>	<b>-942</b>	<b>-812</b>	<b>-880</b>	<b>418</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich verbessert auf einen Verlust von 354 T€ (Vorjahr 868 T€). Gegenüber dem Haushaltsansatz von -803 T€ bedeutet dies ebenfalls eine Verbesserung um 449 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 462 T€, der einem geplanten Jahresfehlbetrag von 880 T€ gegenübersteht, so dass sich der Verlust gegenüber dem Ansatz um 418 T€ verbessert.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 1,54 Mio. € (Vorjahr: 1,08 Mio. €) das vierte Jahr in Folge einen höheren Ertrag, als im Haushaltsplan veranschlagt (1,14 Mio. €) aus. Im Einzelnen setzen sich diese Kostenerstattungen aus den folgenden Positionen zusammen: Die Erstattungen vom Land für die integrierte Leitstelle betragen insgesamt 874 T€, wovon rund 273 T€ für die Personalkosten vorgesehen sind und auf die Sach- und Betriebskosten entfallen rund 601 T€. Weitere Erstattungen i. H. v. insgesamt 662 T€ wurden von anderen Gemeinden für die Personal- und Betriebskosten der Integrierten Leitstelle gezahlt.

Der Haushaltsansatz der **sonstigen laufenden Aufwendungen** im Berichtsjahr von 537 T€ wurde mit 572 T€ leicht überstiegen. Hierunter fallen beispielsweise Aufwendungen für die Unterhaltung der Funkverbindung für die Integrierte Leitstelle (57 T€) sowie Kosten für Datenverarbeitung (333 T€).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** von 67 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30 T€ reduziert. Auch der Haushaltsansatz von 70 T€ wurde damit eingehalten.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bleiben mit 1,25 Mio. € (Vorjahr: 1,38 Mio. €) hinter dem Ansatz von 1,30 Mio. € zurück. Ebenso konnte hier eine Reduzierung zum Vorjahr von 133 T€ festgestellt werden.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	188	1.447	4.659	18	170
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.050	-3.935	-7.153	-1.000	-50
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-862	-2.487	-2.494	-982	120
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-862	-2.487	-2.494	-982	120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-862</b>	<b>-2.487</b>	<b>-2.494</b>	<b>-982</b>	<b>120</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-970</b>	<b>-2.562</b>	<b>-2.854</b>	<b>-1.067</b>	<b>97</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Fehlbetrag von 862 T€. Im Vorjahr schlug hier noch ein Verlust von 2,49 Mio. € zu Buche. Das Ergebnis hat sich in diesem Bereich also um 1,62 Mio. € verbessern können. Auch nach ILV konnte sich der Fehlbetrag von 2,56 Mio. € in 2022 auf nunmehr 970 T€ mehr als halbieren.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 169 T€ (Vorjahr: 1,44 Mio. €) einen starken Einbruch aus. Der enorme Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch eine große Kostenbeteiligung des Landes für die Betreibung des Impfzentrums gezahlt wurde. Diese Kostenerstattung ist mit der Schließung des Impfzentrums weggefallen. Die Erstattung im Berichtsjahr erfolgte für die entstandenen Kosten rund um die Schließung und den Rückbau des Impfzentrums.

Die **Personalaufwendungen** konnten zur Ergebnisverbesserung deutlich beitragen, da sich der Aufwand von 1,69 Mio. € im Vorjahr auf 769 T€ reduziert hat. Der Haushaltsansatz von 703 T€ konnte somit zwar nicht ganz eingehalten werden, jedoch sind die Personalaufwendungen im Vorjahresvergleich um über 926 T€ gesunken.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** schlagen ebenfalls hohe Einsparungen von rund 1,63 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zu Buche. Hier konnte der ohnehin recht niedrige Haushaltsansatz von 203 T€ mit einem Ergebnis von 130 T€ eingehalten werden.

Die Minderaufwendungen bei Personal und bei den Sach- und Dienstleistungen sorgen im Endeffekt für die deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2022.

## ■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- u. Schulverwaltungsamt

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich saldiert wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.298	7.017	8.646	5.435	-1.137
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-19.038	-17.746	-18.292	-20.055	1.017
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-14.740	-10.729	-9.646	-14.620	-120
Finanzergebnis	0	1	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-14.740	-10.728	-9.646	-14.620	-120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-14.740</b>	<b>-10.728</b>	<b>-9.646</b>	<b>-14.620</b>	<b>-120</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-40.536</b>	<b>-34.195</b>	<b>-36.278</b>	<b>-39.763</b>	<b>-773</b>

Die Jahresergebnisse vor und nach ILV entsprechen fast exakt dem jeweiligen **Haushaltsansatz**.

Gegenüber dem **Vorjahr** verschlechtert sich das Jahresergebnis (vor ILV) vermeintlich um 4.012 T€. Bei dieser Vergleichsbetrachtung ist allerdings zu berücksichtigen, dass die **Zuweisungen des Landes zum Ausgleich von Beförderungskosten** nach einer Buchungsvorgabe des Statistischen Landesamtes ab dem Berichtsjahr nicht mehr als Zuwendung in dem hier beinhalteten Produkt 2411 „Schülerbeförderung“, sondern als allgemeine Finanzaufweisung in Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ (Amt 20 / Kämmerei und Steueramt) abzubilden sind. Im Berichtsjahr handelt es sich um einen Betrag i.H.v. **2.761 T€**. Um weiterhin einen Ergebnisvergleich im Rahmen der produktübergreifenden Betrachtung des Amtes 40 zu ermöglichen, wurde die vorgenannte Zuweisung **in sämtlichen folgenden Tabellen** als *laufender Ertrag* hinzugesetzt:

	Ergebnisvergleich		
	2023	2022	2021
	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>			
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.058	7.017	8.646
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-19.038	-17.746	-18.292
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.980	-10.729	-9.646
Finanzergebnis	0	1	0
Ordentliches Ergebnis	-11.980	-10.728	-9.646
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-11.980</b>	<b>-10.728</b>	<b>-9.646</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-37.776</b>	<b>-34.195</b>	<b>-36.278</b>

Auf dieser Grundlage ergibt sich im Vorjahresvergleich eine wesentlich geringere Ergebnisverschlechterung vor ILV (-1.252 T€, -11,7 %). Dennoch stehen hier einer nur leicht verbesserten Ertragssituation (+41 T€) deutlich stärker gestiegene Aufwendungen gegenüber (+1.292 T€, +7,3 %).

Detaillierte Erläuterungen finden sich im weiteren Bericht zu ausgewählten Produkten.

### Entwicklung der produktübergreifenden Jahresergebnisse (vor ILV):

in €	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	6.052.473	7.544.606	8.645.997	7.016.920	7.058.594
Aufwendungen	-15.568.930	-17.025.570	-18.292.282	-17.746.061	-19.038.495
Ergebnis	<b>-9.516.457</b>	<b>-9.480.426</b>	<b>-9.646.285</b>	<b>-10.729.141</b>	-11.979.901

Der zusammengefasste **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte verschlechtert sich im Berichtsjahr erneut, und zwar auf einen Wert, der unter denen der letzten Jahre liegt:

in %	2019	2020	2021	2022	2023
	38,90	44,31	47,27	39,54	37,08

Wesentliche Faktoren für die Zuschussentwicklung aller Produkte sind (vor ILV):

in T€	2021	2022	2023
<b>Erträge</b>	<b>8.646</b>	<b>7.017</b>	<b>7.058</b>
Zuwendungen, Umlagen, Transferertr.	6.163	4.099	4.021
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	37	42	25
Privatrechtliche Leistungsentgelte	882	1.227	1.328
Kostenerstattungen/-umlagen	1.527	1.613	1.625
Sonstige laufende Erträge	37	36	59
<b>Aufwendungen</b>	<b>-18.292</b>	<b>-17.746</b>	<b>-19.038</b>
Personal-/Versorgungsaufwendg.	-3.836	-3.822	-4.012
Sach- und Dienstleistungen	-9.366	-8.318	-8.543
Sonstige, Zuwendungen	-3.936	-4.265	-4.971
Abschreibungen	-1.154	-1.341	-1.512

Über die oben genannten Aufwendungen hinaus ist in den jeweiligen Produkten auch derjenige Aufwand abzubilden, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um konsumtive (gebäudebezogene) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Produktes 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ (ZGM) liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mittels dieser wird neben solchen konsumtiven Aufwendungen auch der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Nach Mitteilung des ZGM wurden die an den Schulen erbrachte Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wie folgt zum Ausgleich gebracht:

#### ▪ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung und der Sachaufwand überwiegend der Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen.



in T€	2021			2022			2023		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundsch.	21	832	853	39	784	823	43	868	911
Realsch.+	0	392	392	42	288	330	53	355	408
Gymn.	66	652	718	71	542	613	76	665	741
BBS T, G. u. H.	0	260	260	0	298	298	0	255	255
BBS Wirtsch.	40	119	159	59	78	137	43	95	138
Fördersch.	0	155	155	0	141	141	0	149	149
IGS	0	143	143	0	146	146	0	155	155
<b>SUMMEN</b>	<b>127</b>	<b>2.553</b>	<b>2.680</b>	<b>211</b>	<b>2.277</b>	<b>2.488</b>	<b>215</b>	<b>2.542</b>	<b>2.757</b>
Δ zu Vorjahr (Δ%)	-92 (-42,0)	+75 (+3,0)	-18 (-0,7)	+84 (+66,1)	-276 (-10,8)	-192 (-7,2)	+4 (+1,9)	+265 (+11,6)	+269 (+10,8)
<b>Eigenreinnigg.</b>	<b>4,74 %</b>			<b>8,48 %</b>			<b>7,80 %</b>		

Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr sind die Reinigungskosten insgesamt deutlich angestiegen, und zwar insbesondere im Bereich der Fremdreinigungsleistungen. Dazu hat maßgeblich die Erhöhung des Mindestlohns im Gebäudereiniger-Handwerk um 12,55 % per Oktober 2022 beigetragen.

Der prozentuale Anteil der Eigenreinigung ist wieder leicht gesunken. Die Planungen des ZGM betreffend eine moderate, aber kontinuierliche Steigerung der Eigenreinigungsleistungen konnten demnach noch nicht realisiert werden. Dieses Ziel weiterhin verfolgend befinden sich aktuell Stellenbesetzungsverfahren und erforderliche organisatorische Umstrukturierungen in Kooperation mit Amt 10/Amt für Personal und Organisation in Umsetzung.

#### ■ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

in T€	2021				2022				2023			
	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ
Grund	314	171	17	502	302	328	21	651	400	259	18	677
Real+	183	71	9	263	152	116	10	278	201	108	9	318
Gymn.	240	180	16	436	166	275	22	463	286	254	27	567
BBS	161	162	11	334	133	286	9	428	245	293	9	547
Förder	75	57	4	136	67	75	5	147	98	70	8	176
IGS	42	14	2	58	40	24	4	68	63	17	3	83
<b>Summe</b>	<b>1.015</b>	<b>655</b>	<b>59</b>	<b>1.729</b>	<b>860</b>	<b>1.104</b>	<b>71</b>	<b>2.035</b>	<b>1293</b>	<b>1001</b>	<b>74</b>	<b>2368</b>
zu Vorjahr Δ in T€	+189	-70	-8	+111	-155	+449	+12	+306	+433	-103	+3	+333
Δ in %	+23	-10	-12	+7	-15	+68	+20	+18	+50	-9	+4	+16

H=Heizung, S=Strom, W=Wasser

Im Berichtsjahr verzeichnete das ZGM Aufwendungen für Energie i.H.v. saldiert 2,4 Mio. € (+333 T€, +16 %).

Ein signifikanter Zuwachs von 433 T€ (+50 %) ist bei den Aufwendungen für Heizung zu verzeichnen. Diese erhebliche Abweichung ist teilweise auf eine Neuausschreibung der Beschaffungsleistung und auf die im Zeitpunkt der Beschaffung ungünstigen Konditionen zurückzuführen. Im Rahmen einer vergleichenden Betrachtung der Kostenentwicklung ist allerdings immer zu berücksichtigen, dass die komplexen Beschaffungsvorgänge an den Energiebörsen oftmals zu starken Preisschwankungen im Großkundenbereich führen.

Die Ausgaben für Strom und Wasser veränderten sich jeweils nur leicht.



## ▪ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Maßnahmen zur Installation einer EDV-Infrastruktur in den Schulen wurden durch das ZGM im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt. Die Rechnungsergebnisse betreffend die direkte EDV-Infrastruktur, wie Verkabelung und Datenanschlüsse, stellen sich nach Mitteilung des ZGM zusammengefasst wie folgt dar:

Direkte EDV-Infrastrukturkosten*			
in €	2021	2022	2023
Grundschulen	307.317	519.168	475.910
Realschulen Plus	7.698	157.492	622.170
Gymnasien	89.250	134.596	355.189
BBS T., G., H.	97.176	8.095	0
BBS Wirtschaft	0	232.137	314.713
Förderschulen	2.380	6.572	9.238
IGS	0	0	240.210
<b>SUMMEN</b>	<b>503.821</b>	<b>1.058.061</b>	<b>2.017.430</b>
<b>Δ € zu Vj. (Δ %)</b>	<b>+467.062 (+357)</b>	<b>+554.241 (+110)</b>	<b>+959.369 (+91)</b>

\*nicht: nur im Zusammenhang stehende Maßnahmen wie Planung, Trockenbau und Reinigung

Die Aufwandsteigerung der Vorjahre setzt sich im Berichtsjahr mit der kontinuierlichen Umsetzung des DigitalPakts Schule signifikant fort. In folgenden Objekten wurden umfangreichere Maßnahmen realisiert:

- BBS Wirtschaft (315 T€)
- Gymnasium Asterstein (168 T€)
- Eichendorff-Gymnasium (157 T€)
- Realschule plus Asterstein (291 T€)
- Realschule plus Goethe (192 T€)
- Realschule plus Clemens-Brentano (139 T€)
- IGS Metternich (240 T€), in Umsetzung
- Grundschule Lützel (156 T€)
- Grundschule Pfaffendorfer Höhe (69 T€)
- Grundschule Arzheim (65 T€)
- Grundschule Metternich-Oberdorf (45 T€)
- Grundschule Moselweiß (45 T€)

Im Sachzusammenhang stehen die durch das ZGM, insbesondere im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms KI 3.0 Kap. 2, durchgeführten Bau-, Umbau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen, wovon folgende beispielhaft zu nennen sind:

### ▪ Grundschulen

Neubau: Goldgrube, Rauental  
 Sanierung Dach und Fassade: Pfaffendorfer Höhe  
 Sanierung Schulhof: Horchheim  
 Sanierung Gymnastikhalle und WC-Anlagen: Rübenach  
 Aufzugsanlage und Fluchttreppe: Pfaffendorfer Höhe

### ▪ Gymnasien

Sanierung Dach und Fassade: Görres  
 Sanierung Fassade: Max-von-Laue  
 Sanierung Bodenbeläge und Sanitäranlagen: Hilda  
 Sanierung Bodenbeläge: Eichendorff



Sanierung Schulhof: Görres  
 Neubau Umkleidekabinen: Hilda

▪ **Realschule plus**

Instandsetzung Fußböden: Clemens-Brentano  
 Sanierung Tribüne Sporthalle: Asterstein

▪ **Berufsbildende Schulen**

Sanierung Bodenbeläge: Carl Benz  
 Sanierung Sporthallen Nebenräume: Carl Benz, Julius-Wegeler, BBS Wirtschaft

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen der Jahresabschlussergebnisse erläutert:

**Produkt 2012** Allgemeine Schulverwaltung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	287	270	71	221	66
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.897	-3.398	-2.994	-3.400	-497
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.610	-3.128	-2.923	-3.179	-431
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.610	-3.128	-2.923	-3.179	-431
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.610</b>	<b>-3.128</b>	<b>-2.923</b>	<b>-3.179</b>	<b>-431</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.693</b>	<b>-3.247</b>	<b>-3.065</b>	<b>-3.254</b>	<b>-439</b>

Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet den geplanten Verlust um 431 T€ (+13,6 %).

Auch im **Vorjahresvergleich** hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) erneut verschlechtert, und zwar um 482 T€ (+15,4 %). Hier setzt sich der Trend des Vorjahres dergestalt fort, dass die Erträge (+17 T€, +6,3 %) nicht in gleichem Maße wie die Aufwendungen (+499 T€, +14,7 %) steigen.

Die **Ertragslage** ist geprägt von der Landeszuwendung für den Bereich des Schulsupports (Problemlösung bei im Unterricht eingesetzten Rechnern und Netzwerken, Software-Installationen, ...), die einen Ausgleich dafür bietet, dass seit dem Schuljahr 2021/22 dem Schulträger und nicht mehr der Schule selbst die Aufgabe des Schulsupports obliegt. Das Land stellt den Schulträgern dafür jährlich 11 € pro Schüler\*in zur Verfügung. Im Berichtsjahr belief sich die Landeszuwendung auf 209 T€.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** erhöhten sich um 72 T€ (+17,0 %) auf 496 T€. Darin sind überwiegend Anschaffungskosten (396 T€) sowie Unterhaltungskosten (78 T€) das Schulnetz betreffend beinhaltet.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** i.H.v. 1.383 T€ (+222 T€, +19,1 %) werden von den Ausgaben für EDV-Betreuung und Lizenzen i.H.v. 1.215 T€ (+194 T€, +19 %) bestimmt.

Infolge der Anschaffungen im Rahmen des Digitalisierungsprozesses erhöhen sich die **Abschreibungswerte** stetig (+158 T€, +25,6 %).



Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** steigen unwesentlich auf 1.241 T€ (+47 T€). Prägend sind weiterhin die Vergütungen der Tarifbeschäftigten.

Das Produkt entwickelte sich in den letzten Jahren saldiert wie folgt:

(vor ILV, in €)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	125.571	97.343	70.887	269.548	286.824
Aufwendungen	-1.847.198	-2.427.143	-2.993.753	-3.397.864	-3.896.487
Ergebnis	<b>-1.721.627</b>	<b>-2.329.800</b>	<b>-2.922.866</b>	<b>-3.128.316</b>	<b>-3.609.663</b>

Die kontinuierliche Aufwandssteigerung korrespondiert mit den weiterhin zunehmenden Ausbau- und Supportleistungen im Bereich des Schulnetzes und der fortschreitenden Digitalisierung im Allgemeinen.

## Produkt 2111 Grundschulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	726	721	656	769	-43
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.138	-1.995	-2.047	-2.182	44
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.412	-1.275	-1.391	-1.413	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.412	-1.275	-1.391	-1.413	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.412</b>	<b>-1.275</b>	<b>-1.391</b>	<b>-1.413</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-9.936</b>	<b>-8.736</b>	<b>-9.118</b>	<b>-8.951</b>	<b>-985</b>

Innerhalb des Produktes werden die insgesamt 25 Grundschulen in städtischer Trägerschaft abgebildet. Neben der bei allen Schulen angebotenen **betreuenden Grundschule**, die eine unterrichtsergänzende Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie ggf. eine Mittagsverpflegung bietet, gewinnt die Einrichtung von **Ganztagschulen** zunehmend an Bedeutung. Im Berichtsjahr war dies bei den folgenden 10 Grundschulen der Fall:

- Rauental (Freiherr vom Stein)
- Güls
- Lützel
- Neuendorf
- Neukarthause
- Goldgrube (Pestalozzi)
- Pfaffendorfer Höhe
- Rübenach
- Südl. Vorstadt (Schenkendorf)
- Altstadt (St. Castor).

Von insgesamt 3.913 Grundschüler\*innen im Schuljahr 2023/24 nahmen 1.003 Schüler\*innen an der Ganztagschule teil, was 25,6 % entspricht. Konkret bezogen auf die 10 Grundschulen mit Ganztagsangebot ergibt sich ein Prozentsatz von 42,6 %.





Die Ist-Erträge und Ist-Aufwendungen (vor ILV) weichen saldiert jeweils geringfügig von den **Haushaltsansätzen** ab.

Im **Vorjahresvergleich** zeigt sich eine marginal veränderte **Ertragsituation** (+5 T€), welche insbesondere von pauschalen Zuwendungen des Landes beeinflusst wird. Es handelt sich dabei zum einen um eine fortlaufende Zuwendung für die „Betreuende Grundschule“, deren Höhe sich nach der Zahl der Betreuungsgruppen und dem zeitlichen Umfang der Betreuung richtet. Im Berichtsjahr belief sich diese Zuwendung auf insgesamt 175 T€ (+9 T€). Zum anderen handelt es sich um eine „Ganztagschulpauschale“ von 50 T€ pro Grundschule mit Ganztagsangebot, die über mehrere Jahre nach Bedarf für die Einrichtung als Ganztagschule abgerufen werden kann. Im Berichtsjahr nahm die Grundschule Pestalozzi 3 T€ in Anspruch.

Die für die Inanspruchnahme der betreuenden Grundschule anfallenden Entgelte der Eltern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 317 T€ (+23 T€, +7,8 %). Im Schuljahr 2023/24 nahmen von insgesamt 3.913 Grundschüler\*innen 1.813 (46,3 %) das Angebot der betreuenden Grundschule wahr.

Der Besuch der Grundschulen in Ganztagsform ist kostenfrei (mit Ausnahme der hier nicht abgebildeten Mittagsverpflegung, s. dazu Produkt 2431 „Schulartübergreifende Maßnahmen“).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** erhöhen sich saldiert von 881 T€ auf 988 T€ (+107 T€, +12,1 %).

Die ausgabestärkste Position stellt dabei die Betreuungsleistung im Rahmen der betreuenden Grundschule dar. Diese Leistung wird vorwiegend durch die Katholische Familienbildungsstätte übernommen, welche auch die Vertretung städtischer Betreuungskräfte gewährleistet. Hierfür wurden im Berichtsjahr insgesamt 540 T€ aufgewendet (+86 T€, +18,9 %).

Eine weitere wesentliche Position sind die Anschaffungskosten für geringfügige Gebrauchsgegenstände (GWG), und zwar hier in der Hauptsache für Mobiliar. Die dafür getätigten Ausgaben fielen mit 164 T€ unmerklich geringer als im Vorjahr aus (-12 T€). Für Lehr- und Unterrichtsmaterial wurden insgesamt 122 T€ und somit 17 T€ (+16,2 %) mehr ausgegeben. Dazu haben insbesondere die infolge des Brandschadens an der Pestalozzi-Schule erforderlich gewordenen Ersatzbeschaffungen beigetragen (30 T€). Eine erste Vorschusszahlung der Versicherung wird im Folgejahr zu verzeichnen sein. In den Gesamtausgaben sind des Weiteren Ausbaubeiträge im Bereich der Grundschulen Finkenherd und Am Löwentor i.H.v. insgesamt 55 T€ enthalten.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** steigerten sich leicht von 349 T€ auf 379 T€ (+30 T€, +8,6 %). Prägende Positionen sind Mietzahlungen (168 T€), etwa für die Räumlichkeiten der Grundschule Niederberg und für Kopierer, sowie Zahlungen den EDV-Support betreffend (88 T€).

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	970	805	781	1.006	-36
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.210	-2.204	-2.070	-2.241	31
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.240	-1.399	-1.289	-1.235	-5
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.240	-1.399	-1.289	-1.235	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.240</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.289</b>	<b>-1.235</b>	<b>-5</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-5.407</b>	<b>-6.156</b>	<b>-7.948</b>	<b>-4.991</b>	<b>-416</b>

Das Jahresergebnis (vor ILV) entspricht saldiert fast exakt dem **Haushaltsansatz**. Zu erwähnen ist jedoch, dass in diesem Haushaltsansatz weder auf Ertrags- noch auf Aufwandsseite Fördermittel im Rahmen des Erasmus+-Programms Berücksichtigung fanden. Es handelt sich um insgesamt 236 T€. Die vereinnahmte Zuwendung wird üblicherweise unmittelbar an die Julius-Wegeler-Berufsschule weitergeleitet, da diese die Fördermittel eigenverantwortlich verwaltet. Im Berichtsjahr war allerdings letztendlich nur über einen Teilbetrag i.H.v. 81 T€ als außerplanmäßiger Mehrbedarf durch den Stadtrat zu beschließen. Zu dem verbleibenden Differenzbetrag von 155 T€ wird auf die folgenden Ausführungen verwiesen.

Im **Vorjahresvergleich** ist vermeintlich eine leichte Verbesserung des Ergebnisses (vor ILV) zu konstatieren (+159, +11,4 %). Diese Entwicklung resultiert aus einer deutlichen Ertragssteigerung (+165 T€, +20,5 %) bei konstant gebliebenen Aufwendungen (+6 T€).

In diesem Zusammenhang ist jedoch auch hier zu berücksichtigen, dass Fördermittel des Programms Erasmus+ i.H.v. 236 T€ beinhaltet sind, die nach ihrer Vereinnahmung unmittelbar an die BBS Julius-Wegeler zwecks Projektdurchführung hätten weitergeleitet werden sollen. Die **Rechnungsprüfung** stellte im Berichtsjahr fest, dass ein Teilbetrag (155 T€) zwar tatsächlich an die BBS transferiert, aber infolge eines Buchungsfehlers – also rein buchhalterisch – nicht als Aufwand bzw. Auszahlung erfasst wurde. Eine entsprechende Korrekturbuchung im Folgejahr wurde bereits veranlasst. Im Rahmen der diesjährigen Vergleichsbetrachtung sind folgerichtig die Ausgaben um 155 T€ zu erhöhen, so dass sich das Jahresergebnis auf -1.395 T€ verschlechtert und somit fast dem des Vorjahres entspricht.

Die **Ertragssituation** wird maßgeblich durch die Zweckvereinbarungen über die Nutzung der Koblenzer Berufsschulen mit umliegenden Landkreisen beeinflusst. Im Berichtsjahr erhöhten sich diese leicht auf 674 T€ (Vorjahr: 649 T€).

Auf der **Aufwandsseite** sind die Ausgaben für **Sach- und Dienstleistungen** saldiert von 466 T€ auf 333 T€ gesunken (-133 T€, -28,5 %). Der deutlichste Rückgang zeigt sich, wie bereits im Vorjahr, bei den Kosten für die Anschaffung geringwertiger Güter (-102 T€, -44,3 %). Insoweit wirken sich die fortgeschrittene Umsetzung des Digitalpakts Schule sowie die bereits erfolgten Modernisierungen der Ausstattungsgegenstände aus. Auch innerhalb der Unterhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ein Rückgang um mehr als die Hälfte zu verzeichnen (-40 T€, -55,5 %). Ein erwähnenswerter Zuwachs ergab sich im Bereich der Unterhaltungsreinigung, wo die Ausgaben von 86 T€

auf 97 T€ stiegen (+12,8 %). Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhten sich leicht von 944 T€ auf 1.027 T€ (+83 T€, +8,8 %), wozu u.a. die gestiegenen Mietaufwendungen für die Außenstelle der BBS Julius-Wegeler beigetragen haben.

Das Jahresergebnis (nach ILV) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 749 T€ (+12,2 %) bzw. unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen zu der nachzuholenden Buchung um 599 T€ (+9,6 %). Über die ILV werden realisierte gebäudebezogene Maßnahmen des ZGM abgebildet. Im Berichtsjahr entfielen auf die BBS Carl-Benz (Technik) insgesamt 1.479 T€, auf die BBS Julius-Wegeler (Soziales) 1.518 T€ und auf die BBS Wirtschaft 1.170 T€.

## Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	209	2.807	2.806	50	159
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.652	-3.501	-3.499	-3.988	336
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.443	-694	-693	-3.938	495
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.443	-694	-693	-3.938	495
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.443</b>	<b>-694</b>	<b>-693</b>	<b>-3.938</b>	<b>495</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.452</b>	<b>-708</b>	<b>-710</b>	<b>-3.946</b>	<b>494</b>

Gegenüber dem **Haushaltsansatz** fällt das Jahresergebnis (vor ILV) um 495 T€ positiver als erwartet aus. Neben geringeren Aufwendungen ergaben sich zugleich höhere Erträge.

Dem Vorjahresvergleich ist vorzuschicken, dass die **Zuweisungen des Landes zum Ausgleich von Beförderungskosten** nach einer Buchungsvorgabe des Statistischen Landesamtes ab dem Berichtsjahr nicht mehr in Produkt 2411 „Schülerbeförderung“, sondern in Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ als allgemeine Finanzzuweisung abzubilden sind. Im Berichtsjahr handelt es sich um einen Betrag von **2.761 T€**. Um weiterhin einen Ergebnisvergleich zu ermöglichen, wurde die vorgenannte Zuweisung **in der folgenden Tabelle** als *laufender Ertrag* hinzugesetzt:

	Ergebnisvergleich		
	2023	2022	2021
	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>			
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.970	2.807	2.806
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.652	-3.501	-3.499
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-682	-694	-693
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-682	-694	-693
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-682</b>	<b>-694</b>	<b>-693</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-691</b>	<b>-708</b>	<b>-710</b>

Das Jahresergebnis (vor und nach ILV) entspricht mit zu vernachlässigenden Abweichungen dem des **Vorjahres**.

Die **Ertragsseite** wird maßgeblich durch die Position der **Zuwendungen** bestimmt.

Im Berichtsjahr handelt es sich dabei im Wesentlichen um die vorerwähnte pauschale **Zuweisung des Landes gem. § 15 LFAG i.H.v. 2.761 T€** (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt wird. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Die zu verteilende Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren (129 Mio. €). Nach aktueller Einschätzung des Landes haben sich demgegenüber die Zuschüsse der Aufgabenträger der Schülerbeförderung (kreisfreie Städte und Landkreise) an die Verkehrsunternehmen erhöht. In den letzten Jahren seien vereinzelt sprunghaft gesteigerte, nicht gedeckte Werte nach § 15 LFAG festzustellen gewesen. Die den Orientierungsdaten für die Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und die Systematik der Meldungen werden weiterhin überprüft. Für das Berichtsjahr wurden infolgedessen erneut keine Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung bekanntgegeben, und es war der Vorjahreswert zugrunde zu legen. Auf dieser Grundlage wurde zum wiederholten Male eine vorläufige Abschlagszahlung (2.761 T€) geleistet.

Darüber hinaus war eine weitere ertragserhöhende **Landesförderung** i.H.v. 178 T€ betreffend den **Corona-Schülerverkehr** in den Jahren 2021 und 2022 zu verzeichnen.

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 151 T€ (+4,3 %). Diese Steigerung ist überwiegend auf die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** zurückzuführen (+136 T€, +4,0 %), welche wiederum von den Kosten der **Schülerbeförderung** geprägt werden. Diese erhöhten sich trotz der Einführung des Deutschlandtickets (49 €-Ticket) im Mai 2023 um 154 T€ auf 3.391 T€ (+4,7 %). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die vergünstigten Fahrkartenpreise nicht ganzjährig zum Tragen kamen und das Ticket zudem im Ferienmonat August zur Verfügung stand. Für das Folgejahr ist prognostisch eher mit einer Reduzierung der allgemeinen Schülerbeförderungskosten zu rechnen. Dies gilt allerdings nicht für die Kosten des freigestellten Schülerverkehrs, die eine Teuerungstendenz aufweisen.

Die **Kostenerstattungen** an den Landkreis Neuwied (Förderschule Neuwied) reduzierten sich im Berichtsjahr deutlich auf 33 T€ (-26 T€, -44,1 %).

Hingegen blieb der Aufwand für **sonstige bezogene Leistungen** in Form von Fahrten zum Schwimmunterricht und zur Jugendverkehrsschule mit 70 T€ (+3 T€) konstant.

Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei Aufwendungen von 3.652 T€ und Erträgen von 2.970 T€ ein (vorläufiger) **Deckungsgrad** von 81,3 % (2022: 80,2 %; 2021: 80,2 %, 2020: 79,5 %).



## Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.474	1.773	3.426	2.713	-1.239
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.869	-3.539	-4.180	-4.745	876
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.395	-1.764	-754	-2.032	-363
Finanzergebnis	1	1	0	0	1
Ordentliches Ergebnis	-2.394	-1.765	-754	-2.032	-362
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.394</b>	<b>-1.765</b>	<b>-754</b>	<b>-2.032</b>	<b>-362</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.409</b>	<b>-1.789</b>	<b>-784</b>	<b>-2.045</b>	<b>-364</b>

In diesem Produkt werden neben nichtschulartspezifischen Aufgaben insbesondere die Durchführung der Schulbuchausleihe, die Mittagsverpflegung an Schulen und in Teilen die Umsetzung des DigitalPakts Schulen abgebildet.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) überschreitet den **geplanten** Verlust um 362 T€ (+17,8 %). Insbesondere auf der Ertragsseite zeigt sich eine deutliche Abweichung von Soll und Ist. Hauptursächlich dafür ist ein Planansatz im Bereich der Zuwendungen, und zwar konkret für Fördermittel des Programms Erasmus+ für Mobilitäten der Koblenzer Schulen im Ausland i.H.v. 706 T€. Über dieses Programm waren bereits im Jahr 2021 insgesamt 565 T€ abgerufen worden, die aber infolge der Corona-Pandemie nicht verausgabt werden konnten. Aufgrund dessen wurden sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr keine zusätzlichen Mittel abgerufen. Es wurden vielmehr die noch bereitstehenden Mittel, wenn auch in geringem Umfang, verwendet. Die nicht verbrauchten Gelder wurden im Berichtsjahr rückerstattet (537 T€). Dies hatte ebenfalls Einfluss auf das Verhältnis der geplanten und der tatsächlichen Aufwendungen.

Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) hat sich das Ergebnis erneut deutlich verschlechtert (-629 T€, -35,6 %). Dies resultiert aus reduzierten Erträgen (-299 T€, -16,9 %) und zugleich gestiegenen Aufwendungen (+330 T€, +9,3 %).

Die **Ertragssituation** insgesamt wird im Wesentlichen durch die Position **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** bestimmt, innerhalb derer die Erträge von 262 T€ auf einen Minus-Ertrag von 128 T€ (-390 T€) gesunken sind.

Wie oben bereits ausgeführt, hat dazu beigetragen, dass die bereits im Jahr 2021 abgerufenen Mittel des **Förderprogramms „Erasmus+“** i.H.v. 565 T€ erst im Berichtsjahr teilweise und in äußerst geringer Höhe in Anspruch genommen wurden. Infolgedessen wurden im Berichtsjahr 538 T€ an den Fördermittelgeber rückerstattet, was sich ertragsmindernd niederschlug. Weitere Mittel wurden nicht beantragt.

Ertragserhöhend wirkte sich hingegen der konsumtive Zuwendungsanteil aus dem **DigitalPakt Schulen** mit 230 T€ aus. Die jährlich wiederkehrende Beteiligung des Landes an der schulischen **Mittagsverpflegung** in Gestalt des Sozialfonds blieb konstant (8 T€). Die Landesbeteiligung in Form einer **Verwaltungskostenpauschale** für den erhöhten Verwaltungsaufwand bei der Durchführung der **Schulbuchausleihe** erhöhte sich leicht von 146 T€ auf 170 T€ (+24 T€, +16,4 %). Hier zeigte die Erhöhung der Pauschale ab dem Schuljahr 2022/23 Wirkung; im Primarbereich stiegen die

pauschalen Zuwendungen pro Schüler\*in auf 14,46 € (+0,26 €) und bei den weiterführenden Schulen auf 20,65 € (+0,37 €).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** blieben mit 873 T€ relativ konstant (+72 T€, +8,9 %). Es handelt sich um die Entgelte der Eltern sowie die Beteiligungen der Bildungs- und Teilhabe-Leistungsträger für die Teilnahme an der **Schulverpflegung** (s. dazu auch tabellarische Darstellung unten). Der stetige Ausbau des Angebotes von Ganztagschulen dürfte auch in den nächsten Jahren zu einem Mehrbedarf an Mittagsverpflegung und damit einhergehend zu höheren Erträgen (korrespondierend aber auch zu höheren Aufwendungen) führen. Konkret betrachtet stiegen die Entgelte der Eltern im Berichtsjahr von 485 T€ auf 501 T€ (+16 T€, +3,3 %), die der BuT-Leistungsträger von 316 T€ auf 372 T€ (+56 T€, +17,7 %). Der im Verhältnis höhere Anstieg der Beteiligungen der BuT-Leistungsträger ist darauf zurückzuführen, dass sich der Kreis der BuT-Anspruchsberechtigten u.a. durch die Wohngeldreform erweitert hat. Zudem übernehmen die BuT-Leistungsträger die tatsächlichen Kosten der Verpflegung voll, während die Eltern lediglich daran beteiligt werden.

Die **Kostenerstattungen und -umlagen** blieben mit 716 T€ relativ konstant (+16 T€). Es handelt sich im Wesentlichen um die Erstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe** (705 T€). Da im Vor- und im Berichtsjahr etliche Ausleihzyklen endeten, war eine Vielzahl von Neuanschaffungen erforderlich. Die damit einhergehenden Aufwendungen führen wiederum zu höheren Kostenerstattungen des Landes.

Die **Aufwendungen** erhöhten sich saldiert auf 3.869 T€ (+330 T€, +9,3 %).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 2.286 T€ und entsprachen somit fast dem Vorjahreswert (+ 44 T€).

In der Einzelbetrachtung ist ein erwähnenswerter Zuwachs im Bereich der **Mittagsverpflegung an den Schulen** (siehe dazu auch die tabellarische Darstellung nebst Erläuterungen unten) festzustellen, wo die Ausgaben auf 1.112 T€ angewachsen sind (+138 T€, +14,2 %). Diese Entwicklung ist dem erweiterten Angebot sowie der allgemeinen Preisentwicklung geschuldet.

Auch die Aufwendungen für die Durchführung der **Schulbuchausleihe** stiegen leicht auf 880 T€ (siehe dazu die tabellarische Darstellung unten). Wie bereits dargelegt, waren infolge der Beendigung einer Vielzahl von Ausleihzyklen entsprechende Neuanschaffungen erforderlich. Im Folgejahr ist eine Aufwandsreduzierung zu erwarten.

Nachfolgende Tabellen veranschaulichen die Kostendeckung in den wesentlichen Positionen der Bereiche **Schulbuchausleihe** und **Schulverpflegung**:

<b>SCHULBUCH AUSLEIHE (in T€)</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Kostenerstattung Land	498	533	663	672
Verwaltungskostenpauschale Land	83	227	146	170
<b>Erträge gesamt</b>	<b>581</b>	<b>760</b>	<b>809</b>	<b>842</b>
Bücher, digitale Lehrmittel	-543	-425	-662	-690
Baumwolltaschen für Ausgabe	-15	-18	0*	0*
Dienstleistungen	-114	-148	-170	-190
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-672</b>	<b>-591</b>	<b>-832</b>	<b>-880</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-91</b>	<b>169</b>	<b>-23</b>	<b>-38</b>
<b>Ø Deckungsgrad</b>	<b>86,5 %</b>	<b>128,6 %</b>	<b>97,2 %</b>	<b>95,7 %</b>

\*Es wurden Restbestände verbraucht.



<b>SCHULVERPFLEGUNG (in T€)</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Entgelte Eltern (Beteiligung)	275	279	485	501
BuT-Leistungsträger	241	248	316	372
Landeszuwendung Sozialfonds	8	8	8	8
Erträge gesamt	524	535	809	881
Aufwendungen Mittagsverpflegung	-566	-534	-974	-1.112
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-42</b>	<b>1</b>	<b>-165</b>	<b>-231</b>
<b>Ø Deckungsgrad</b>	<b>92,6 %</b>	<b>100 %</b>	<b>83,1 %</b>	<b>79,2 %</b>

Wie bereits im Vorjahr, ist sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite ein Zuwachs zu konstatieren. Während die Erträge gegenüber dem Vorjahr prozentual betrachtet eine Steigerungsrate von 8,9 % aufweisen, fällt diese Rate bei den Aufwendungen mit 14,2 % deutlich höher aus. Daraus resultiert eine erneute Verschlechterung des Deckungsgrades. Da in den BuT-Fällen der Leistungsträger die tatsächlichen Essenskosten in voller Höhe übernimmt, kann diesem Negativtrend ausschließlich durch eine Anpassung der Elternbeteiligungen oder aber durch eine Aufwandsreduzierung entgegengewirkt werden, wobei letztere Maßnahme infolge der Vergabe an Drittanbieter kaum beeinflussbar ist. Allgemein betrachtet kommt hinzu, dass infolge der steigenden Anforderungen an die Verpflegung (Qualität, Vielfalt, Regionalität, individuelle Bedürfnisse...) eher mit Kostensteigerungen als mit nennenswerten Kostenreduzierungen zu rechnen ist.

#### **Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Die Rechnungsprüfung empfiehlt im Hinblick auf die Entwicklung des Zuschussbedarfs und die allgemeine Haushaltslage jedenfalls eine Anpassung der Elternentgelte für die Mittagsverpflegung an Ganztagschulen.

## ■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

### Produkt 2721 Stadtbibliothek

	<b>Ergebnisvergleich</b>			<b>Soll-Ist-Vergleich</b>	
	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Plan</b>	<b>Differenz</b>
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	421	381	368	222	199
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.484	-2.533	-2.475	-2.690	206
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.063	-2.152	-2.107	-2.468	405
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.063	-2.152	-2.107	-2.468	405
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.063</b>	<b>-2.152</b>	<b>-2.107</b>	<b>-2.468</b>	<b>405</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.342</b>	<b>-3.268</b>	<b>-3.165</b>	<b>-3.753</b>	<b>411</b>

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilem Seniorendienst besteht.



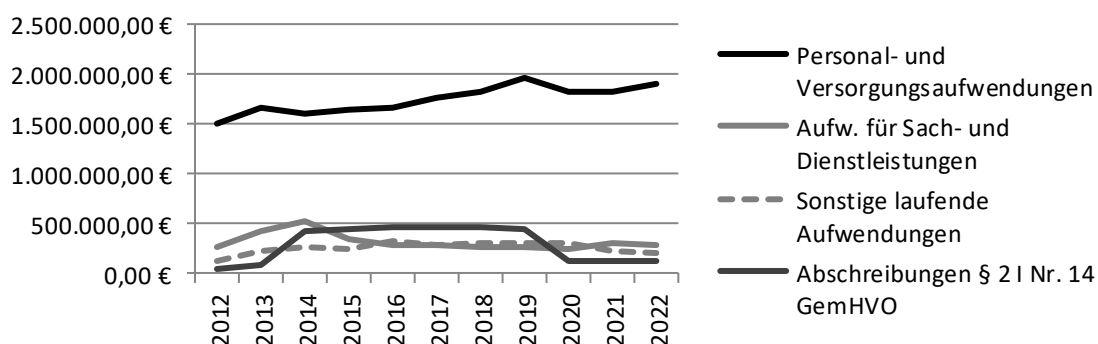
Die Stadtbibliothek erreicht 2023 einen **Eigendeckungsgrad** von 16,9 % (2021: 14,9 %, 2022: 15,0 %) vor ILV, was gegenüber dem Vorjahr nochmals einen Anstieg bedeutet. Die Reduzierung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV im Vergleich zum Ansatz beträgt 405 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 199 T€ und Minderaufwendungen von 206 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2018 bis 2023:

(vor ILV)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	469.662	573.469	355.059	367.810	380.560	420.902
Aufwendungen	2.872.368	3.006.305	2.506.625	2.475.119	2.532.923	2.484.380
Verlust	<b>2.402.706</b>	<b>2.432.836</b>	<b>2.151.566</b>	<b>2.107.309</b>	<b>2.152.363</b>	<b>2.063.478</b>
Verlust (nach ILV)	3.484.640	3.440.935	3.144.741	3.164.829	3.268.431	3.341.639

Der Jahresfehlbetrag 2023 vor ILV ist gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gesunken (-88.885 €), was den um 48.543 € gesunkenen Aufwendungen und den um 40.342 € gestiegenen Erträgen geschuldet ist.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2013-2023:



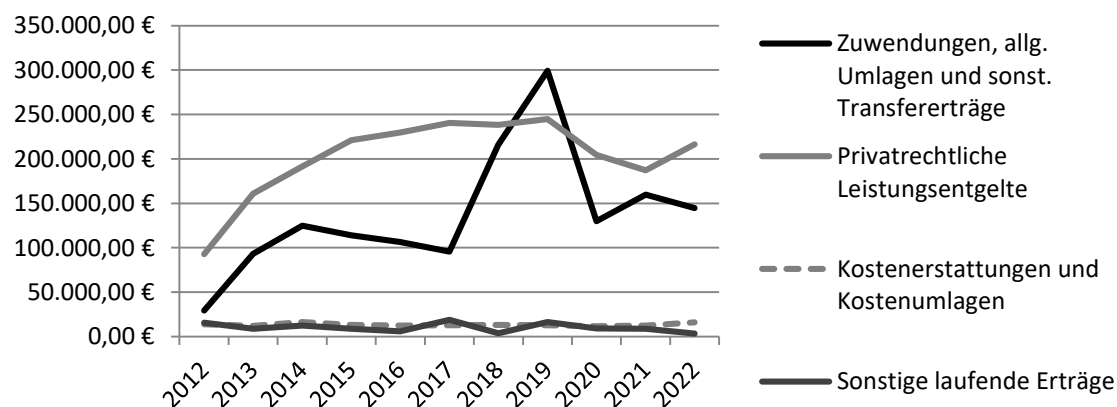
Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.811 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.914 T€) etwas gesunken sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** i.H.v. 227 T€ sind gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 201 T€ um 26 T€ angestiegen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 319 T€ ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (285 T€) festzustellen.

Die **Abschreibungen** bewegen sich mit 127 T€ in 2023 im Bereich des Vorjahreswertes (132 T€).

Die Entwicklung der Ertragspositionen der Jahre 2013-2023 zeigt folgendes Diagramm:



Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 15 T€ zu verzeichnen.





Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind mit einem Jahresergebnis von 230 T€ gegenüber dem Vorjahr um 14 T€ angestiegen und reichen damit fast wieder an das Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 245 T€ heran.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge unter der Position **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit ca. 11.800 € pro Jahr und enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungsanteileil.

Eine bibliotheksinterne Überprüfung des Kostenbeitrages erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Juli 2024 statt. Diese Überprüfung unter Zugrundelegung der Kosten des Jahres 2023 für die Unterhaltung des Busses hat ergeben, dass der Beitrag von 11.800 € auch für die kommenden Jahre weiter angemessen ist. Ab der nächsten Überprüfung (2027) werden nicht mehr nur die Kosten des Vorjahres, sondern ein Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre zugrunde gelegt, da dies aufgrund von Schwankungen vor allem bei Ausgabepositionen wie Fahrzeugunterhaltung und Medienetat zu realistischeren Werten führt.

### ■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.403	2.433	2.151	2.107	2.152	2.063
Zahl der Entleihungen	855.251	847.457	668.118	534.485	681.756	719.494
...davon E-Medien	32.534	31.093	47.571	64.786	68.955	81.572
Zuschuss je Entleihung (in €)	2,81	2,87	3,22	3,94	3,16	2,87
Zuschuss je Einwohner* (in €)	21,11	21,36	18,99	18,54	18,67	17,92

\*Einwohnerzahl 2023: 115.097 (Stichtag 31.12.2023)

Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleihung zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, ebenso wie beim Zuschuss je Einwohner.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Entleihzahlen und die damit verbundenen Erträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte sind weiter gestiegen, so dass sich die Stadtbibliothek insgesamt auf einem guten Weg befindet, das Niveau aus den Jahren vor Corona wieder zu erreichen.

Die Stadtbibliothek hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt weg von der reinen Ausleihbibliothek hin zu einer hybriden Informations-Einrichtung (digital und analog). Die Dienstleistungen und Angebote wurden und werden auch weiterhin stetig den aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen angepasst, was zu kontinuierlich steigenden Besucher- und Nutzungszahlen geführt hat und voraussichtlich auch weiterhin führen wird. Zu den neuen Angeboten zählt die Artothek (Ausleihe von Kunstgegenständen), die Saatgutbibliothek (Verleih von Saatgut im Frühjahr, das der Nutzer im Herbst in Form von neu gewonnenem Saatgut zurückbringt) und die Bibliothek der Dinge (Verleih von Gegenständen aus den Bereichen Technik, Haushalt, Handwerk, Spiel und Sport). Für das kommende Jahr ist ein Maker Space (Werkstatt zur Umsetzung von Projekten durch Bereitstellung von Materialien, digitalen Bausteinen, Werkzeugen und weiteren Geräten) im Aufbau.

Zur Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Bibliothek werden die Bestände an Leichtlesebüchern und das Angebot zur frühkindlichen Sprachförderung stets weiter ausgebaut. Ein neuer Schüler-Bücherbus wird das Angebot zur Leseförderung in den Grundschulen bereichern.

Im Bereich der digitalen und elektronischen Medien erfolgt ein stetiger Ausbau des



Angebotes an eBooks, eAudios und eLearning-Plattformen.  
Ebenso baut die Stadtbibliothek ihre Veranstaltungsarbeit stetig aus und fördert so den Zugang zur Bibliothek als Ort der kulturellen Bildung.

## ■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

### Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.138	1.002	729	1.046	92
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.500	-1.367	-1.138	-1.478	-22
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-362	-365	-409	-432	70
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-362	-365	-409	-432	70
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-362</b>	<b>-365</b>	<b>-409</b>	<b>-432</b>	<b>70</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-537</b>	<b>-552</b>	<b>-712</b>	<b>-622</b>	<b>85</b>

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2018 bis 2023:

	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	1.137.995	1.242.779	784.038	729.192	1.001.446	1.138.595
Aufwendungen	1.310.729	1.456.877	1.120.788	1.138.636	1.366.754	1.500.268
Verlust vor ILV	<b>172.734</b>	<b>214.098</b>	<b>336.750</b>	<b>409.444</b>	<b>365.308</b>	<b>361.673</b>
Verlust nach ILV	314.958	366.342	519.311	712.388	552.270	536.793
Eigendeckung ...vor ILV	86,82 %	85,30 %	69,95 %	64,04 %	73,27 %	75,9 %

Der **Eigendeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Grund hierfür sind Ertragssteigerungen um 137 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, denen geringfügigere Zuwächse bei den Aufwendungen (+ 133 T€) entgegenstehen.

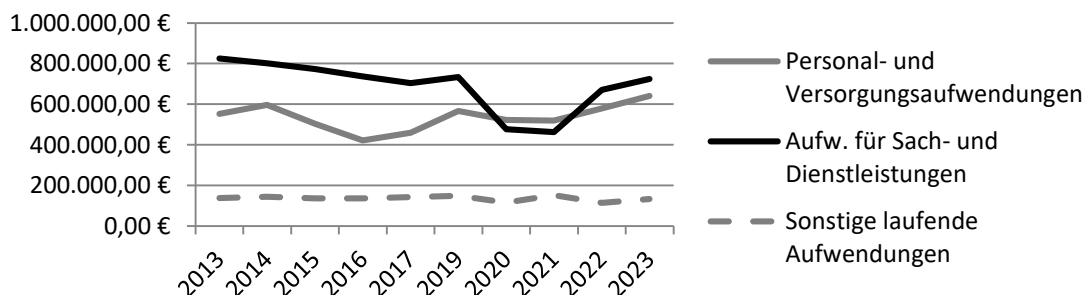
Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine weitere Verbesserung um 15 T€.

Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 569 T€ in 2023 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr (480 T€) deutlich erhöht haben, jedoch noch weit entfernt sind von dem Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 705 T€.

Die Anzahl der in 2023 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 1.007 gegenüber dem Vorjahr (1.070 Kurse) zwar gesunken, jedoch ist die Gesamt-Teilnehmerzahl angestiegen von 9.218 in 2022 auf 10.238 in 2023.



Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2013-2023 auf:



Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	336.750	409.444	365.308	361.673
Anzahl der Kurse	764	595	917	896
Einzelveranstaltung./Exkurs./Reisen/Ausstell.	87	113	153	111
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	7.983	5.626	9.218	10.238
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	9.924	8.144	15.693	17.149
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	42,18	72,78	39,63	35,33

Der Rückgang des städtischen Zuschusses je Teilnehmer liegt darin begründet, dass sich der Gesamt-Zuschuss auf eine nach Wegfall der coronabedingten Einschränkungen nochmals gestiegene Teilnehmerzahl verteilt.

Auch die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden ist mit 17.149 weiter gestiegen und nähert sich der Grenze von 20.001, die für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 40 T€ sowie eines Zuschusses für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft maßgeblich ist.

**Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Das Jahresergebnis und die Teilnehmerzahlen der VHS haben sich weiter in eine positive Richtung entwickelt.

Ziel muss weiterhin sein, die Teilnehmerzahlen weiter zu steigern und vor allem die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden wieder über den Grenzwert von 20.001 zu bringen, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.

## ■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

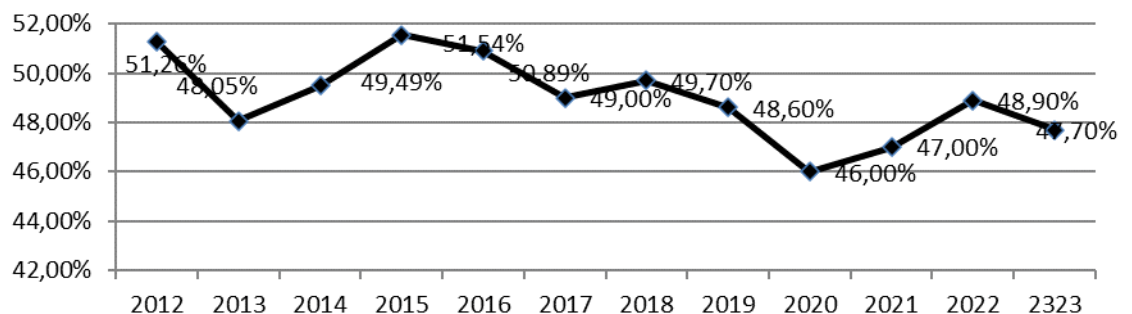
### Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.112	1.097	996	938	174
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.329	-2.242	-2.120	-2.111	-218
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.217	-1.145	-1.124	-1.173	-44
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.217	-1.145	-1.124	-1.173	-44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.217</b>	<b>-1.145</b>	<b>-1.124</b>	<b>-1.173</b>	<b>-44</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.340</b>	<b>-1.282</b>	<b>-1.338</b>	<b>-1.314</b>	<b>-26</b>

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.217 T€ liegt 44 T€ über dem Haushaltsansatz und um 72 T€ über dem Ergebnis des Jahres 2022.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 47,7 % in 2023 ist hier eine leichte Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.



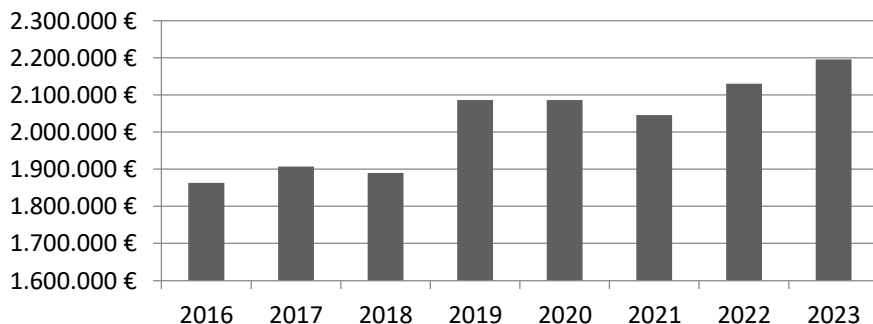
Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2018 bis 2023.

	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	978.889	1.056.378	995.941	996.306	1.096.500	1.112.034
Aufwendungen	1.969.643	2.173.175	2.163.420	2.120.020	2.241.597	2.328.854
Fehlbetrag (vor ILV)	<b>990.754</b>	<b>1.116.797</b>	<b>1.167.479</b>	<b>1.123.714</b>	<b>1.145.097</b>	<b>1.216.820</b>
Fehlbetrag (nach ILV)	<b>1.103.347</b>	<b>1.231.243</b>	<b>1.295.494</b>	<b>1.337.865</b>	<b>1.282.190</b>	<b>1.340.056</b>

Die Erträge liegen 15 T€, die Aufwendungen 87 T€ über dem Vorjahreswert.



### Personal- und Versorgungsaufwendungen



Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen hat sich das Jahresergebnis i.H.v. 38 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz von 16 T€ mehr als verdoppelt. Dies begründet sich zum einen mit erhöhten Ausgaben zum 50-jährigen Jubiläum der Musikschule (Saalmieten, Tontechnik etc.) und zum anderen mit der Renovierung der Bühne im Konzertsaal. Diese Mehrausgaben sind durch entsprechende Spendeneinnahmen gedeckt.

### ■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	2.993	2.989	3.057	2.978	2.905	2.681	2.919	2.865
Grundfächer	604	550	594	650	712	770	781	755
Instrumental- und Vokalfächer	1.186	1.257	1.180	1.060	1.046	1.073	1.212	1.212
Ensemblefächer	366	264	198	240	221	215	241	251
Ergänzungsfächer	57	73	39	41	44	40	41	35
Sonstige	780	845	1.046	987	882	583	644	612

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen festzustellen.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule vor ILV ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahresergebnis wieder angestiegen.

Die Schülerzahlen sind insgesamt leicht rückläufig. Vor allem im Bereich der Grundfächer ist erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Rückgang zu verzeichnen.

Da Kinder erfahrungsgemäß nach der Heranführung an die Musik in den Grundfächern eher ein Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich entwickeln, ist ein Ausbau der Schülerzahlen in diesem Bereich erstrebenswert.

Positiv hervorzuheben ist das stetige Bestreben der Musikschule, die Unterrichtsangebote weiter auszubauen. So wurden in 2023 drei Kinderchorgruppen neu gegründet und das neue Angebot der Musiktherapie konnte sich weiter etablieren.

## ■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

### Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	65	78	46	83	-18
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.154	-1.105	-1.015	-1.139	-15
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.089	-1.027	-969	-1.056	-33
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.089	-1.027	-969	-1.056	-33
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.089</b>	<b>-1.027</b>	<b>-969</b>	<b>-1.056</b>	<b>-33</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.019</b>	<b>-1.836</b>	<b>-1.672</b>	<b>-2.010</b>	<b>-9</b>

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2018 bis 2023.

(vor ILV)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	98.746	101.966	82.153	45.638	77.432	64.907
Aufwendungen	1.025.710	1.109.736	1.085.391	1.014.813	1.104.908	1.154.249
Ergebnis/Verlust	<b>926.964</b>	<b>1.007.770</b>	<b>1.003.238</b>	<b>969.175</b>	<b>1.027.476</b>	<b>1.089.342</b>

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 5,6 % (2022: 7,0 %), sodass hier gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu erkennen ist.

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** wurden 7.500 € niedrigere Erträge erzielt als im Vorjahr.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Werbung) konnten nach den Corona-Jahren einen weiteren Zuwachs verzeichnen von 52 T€ in 2022 auf 65 T€ in 2023. Die Erträge aus Eintrittsgeldern sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen und haben mit 52 T€ fast wieder den Wert von 2019 (vor Corona) i.H.v. 55 T€ erreicht. Die Besucherzahl lag in 2023 bei insgesamt 11.019 und ist somit gegenüber dem Vorjahr (7.079 Besucher) nochmals deutlich gestiegen.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 11.019 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **98,86 €** pro Gast (2022: bei 7.079 Besuchern 145,14 €). Bei Hinzuziehung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **9,46 €** pro Einwohner (2022: 8,91 €).

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder die unzureichende Bewerbung des Museums thematisiert. Seit dem 01.01.2023 existiert ein Vertrag mit der DPW (Deutsche Plakatwerbung). Hierin ist unter anderem festgelegt, dass die DPW



verpflichtet ist, auf dem Zentralplatz drei digitale Kleinscreens zu errichten, die von den Einrichtungen des Kulturbaus zu Werbezwecken genutzt werden können. Diese Kleinscreens wurden zwischenzeitlich installiert und können in Kürze bespielt werden.

Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass die **sonstigen laufenden Aufwendungen** mit einem Jahresergebnis von 126 T€ gegenüber dem Vorjahr (120 T€) nur geringfügig angestiegen sind.

Auch bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 49 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (43 T€) lediglich ein moderater Anstieg festzustellen.

#### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der nach Wegfall der Corona-Beschränkungen zu erkennende positive Trend bei der Entwicklung der Besucherzahlen und der hieraus erzielten Erträge konnte weiter fortgesetzt werden. Hierbei spielt die Bewerbung des Museums eine entscheidende Rolle, die zukünftig durch die unmittelbar bevorstehende Inbetriebnahme der Werbescreens auf dem Zentralplatz noch ausgeweitet werden kann. Bleibt zu hoffen, dass sich dies auf die Popularität des Museums und hiermit einhergehend die Entwicklung der Besucherzahlen weiterhin positiv auswirken wird.

## Produkt 2512 Ludwig Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	204	319	110	156	48
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-977	-1.110	-917	-930	-47
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-773	-791	-807	-774	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-773	-791	-807	-774	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-773</b>	<b>-791</b>	<b>-807</b>	<b>-774</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-993</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.024</b>	<b>-1.045</b>	<b>52</b>

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2018 bis 2023.

(vor ILV)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	264.808	218.401	246.659	109.667	318.952	203.741
Aufwendungen	1.091.568	1.067.666	1.342.638	916.511	1.109.729	976.880
Ergebnis/Verlust	<b>826.760</b>	<b>849.265</b>	<b>1.095.979</b>	<b>806.844</b>	<b>790.777</b>	<b>773.139</b>

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 20,9 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (28,7 %) um 7,8 % gesunken.



Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2022 um insgesamt 115 T€ gesunken. Vor allem bei der Ertragsposition der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge** ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahresergebnis um 120 T€ zu verzeichnen. Im Vorjahr waren die Erträge bei dieser Position außergewöhnlich hoch aufgrund einer Zuwendung aus der Ludwig Stiftung i.H.v. 50 T€ zur Durchführung der Ausstellung Poirier sowie einer Zuwendung durch die Boris Lurie Art Foundation i.H.v. 120 T€ für die Ausstellung Lurie/Vostell.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen) sind gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ gestiegen. Nach einem Jahresergebnis von 55 T€ in 2022 wurden in 2023 rd. 61 T€ vereinnahmt. Die Einnahmen aus Katalogverkäufen waren leicht rückläufig von rd. 16 T€ in 2022 auf 12 T€ in 2023. Die Erträge aus Eintrittsgeldern i.H.v. 45 T€ verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Zuwachs um 9 T€ und reichen damit fast wieder an das Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 46 T€ heran. Erfreulicherweise konnte auch in 2023 wieder ein Besucherzuwachs erreicht werden. Während sich die Besucherzahl in 2022 auf 14.723 belief, waren es in 2023 insgesamt 17.536 Besucher. Dieser Wert tastet sich langsam wieder an die Besucherzahlen vor Corona heran (zuletzt 19.123 Besucher in 2019).

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von -773 T€ und 14.471 zahlenden Besuchern **53,43 €** und liegt damit unter dem Vorjahreswert von **60,81 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 17.536 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 44,09 € und damit ebenfalls unter dem Vorjahresergebnis (2022: 53,73 €). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2023 ein Betrag von 6,72 € (Vorjahr: 6,86 €).

Hinsichtlich der Entwicklung des **Katalogbestandes** ist festzustellen, dass die Bestände durch restriktiven Abverkauf sowie Vernichtung auch in 2023 weiter reduziert werden konnten und nach der Inventur im Dezember zum Stichtag 31.12.2023 noch bei 6.022 Exemplaren lagen. Am weiteren Abbau der Bestände wird gearbeitet.

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit einem Jahresergebnis von 977 T€ insgesamt über dem Haushaltsansatz von 930 T€ liegen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sind Minderaufwendungen von 133 T€ festzustellen.

Bei der Aufwandsposition der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wurde der Haushaltsansatz von 77 T€ mit einem Ergebnis von 101 T€ um 24 T€ überschritten. Jedoch kann gegenüber dem Vorjahresergebnis von 207 T€ eine deutliche Reduzierung festgestellt werden. Ursächlich hierfür sind zum einen deutlich geringere Aufwendungen für Katalogproduktionen. Bei einem Vorjahresergebnis von 75 T€ wurden in 2023 lediglich 16 T€ verausgabt.

Außerdem wurde das Vorjahresergebnis bei den Honoraren i.H.v. 92 T€ deutlich unterschritten. Verausgabt wurden hier in 2023 lediglich 37 T€.

Im Bereich der **Sonstigen laufenden Aufwendungen** konnte das Budget von 185 T€ eingehalten werden. Das Jahresergebnis beläuft sich hier auf 172 T€ und bleibt somit auch hinter dem Vorjahresergebnis von 233 T€ zurück. Insbesondere waren die Transportkosten mit 15 T€ deutlich niedriger als im Vorjahr (61 T€).

Die Aufwandspositionen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie „Sonstige laufende Aufwendungen“ bilden einen Deckungskreis, dessen Budget im Haushaltsjahr nicht überschritten werden darf. Das Budget lag in 2023 bei 239.040 €, tatsächlich verausgabt wurden 246.917 €, sodass eine Budgetüberschreitung um 7.877 € vorliegt. Da





jedoch auf der Einnahmeseite Mehrerträge von 45.391 € erzielt werden konnten, ist diese Budgetüberschreitung im Wege der unechten Deckungsfähigkeit gedeckt.

**Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Zum ersten Mal seit vielen Jahren liegt im Haushaltjahr 2023 keine Budgetüberschreitung im Ergebnishaushalt des Produktes 2512 „Ludwig Museum“ vor. Diese erfreuliche Entwicklung ist nicht zuletzt eine Folge der seit 2022 ergriffenen Maßnahmen zur unterjährigen Budgetsteuerung. Hiermit wird die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Museums im Verlauf des Haushaltsjahres engmaschig überprüft um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuern zu können.

Diese positive Entwicklung gilt es in den kommenden Jahren fortzusetzen.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611	Stadttheater
--------------	--------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	9.133	9.219	8.023	9.692	-559
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-21.868	-20.575	-18.972	-20.016	-1.852
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.735	-11.356	-10.949	-10.324	-2.411
Finanzergebnis	0	0	0	-14	14
Ordentliches Ergebnis	-12.735	-11.356	-10.949	-10.338	-2.397
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-12.735</b>	<b>-11.356</b>	<b>-10.949</b>	<b>-10.338</b>	<b>-2.397</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-12.823</b>	<b>-11.430</b>	<b>-11.011</b>	<b>-10.408</b>	<b>-2.415</b>

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters stieg um 1.379 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Aufwendungen von 1.293 T€ sowie gesunkene Erträge von 86 T€ zu begründen ist.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf.

	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	7.331.729	7.909.784	7.969.385	8.022.993	9.218.837	9.133.154
Aufwendungen	17.789.737	19.388.876	20.180.807	18.971.998	20.574.672	21.867.956
Verlust vor ILV	<b>10.458.008</b>	<b>11.479.092</b>	<b>12.211.422</b>	<b>10.949.005</b>	<b>11.355.835</b>	<b>12.734.802</b>
Verlust nach ILV	<b>10.580.728</b>	<b>11.584.305</b>	<b>12.090.716</b>	<b>11.010.956</b>	<b>11.429.835</b>	<b>12.823.460</b>

Bei den Erträgen ist festzustellen, dass im Rahmen der **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** die Einnahmen aus Landeszuwendungen und Investitionsstock um 854 T€ hinter dem Ansatz von 8.106 T€ zurückgeblieben sind.



Dies resultiert daraus, dass bei der HH-Planaufstellung die zu erwartenden Tarifsteigerungen des Jahres 2023, welche zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht feststanden, theaterseitig einkalkuliert wurden, um das Land bei der Fehlbetragsfinanzierung (Theaterförderung) hieran beteiligen zu können. Im Förderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz wurde dann allerdings mitgeteilt, dass der beantragte Zuschuss einer Förderquote von 45,1 % entspräche, die vereinbarte Förderquote jedoch bei maximal 40 % läge. Aus diesem Grund wurde die Landeszuwendung entsprechend reduziert.

Was die Landesförderung betrifft, so wurde in den letzten Berichten immer wieder die entstandene Schiefelage zwischen der gedeckelten Landesförderung und der dynamisierten Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie durch die Stadt Koblenz thematisiert und das Bestreben der Stadt Koblenz, eine grundsätzliche Veränderung der Gesamtkonstellation zu erreichen (Änderung des Orchestervertrages sowie Umstellung der Theaterförderung auf mehrjährige Förderverträge).

Seit 2017 bestehen beim Land Rheinland-Pfalz Überlegungen zum Erlass einer Verwaltungsvorschrift „Förderung von kommunalen Mehrspartentheatern mit eigener Spielstätte und eigenem Ensemble“ (VV Kommunale Theater). Diese Pläne wurden nun im laufenden Jahr 2024 konkretisiert und im April 2024 ein erster Entwurf an die kommunalen Theaterträger (Städte Koblenz und Trier und Bezirksversand Pfalz) in Rheinland-Pfalz übersandt, wobei um Stellungnahmen im Rahmen einer Anhörung am 16. Mai 2024 im MFFKI gebeten wurde. An dieser Anhörung nahmen für die Stadt Koblenz Kulturdezernent Ingo Schneider und Intendant Markus Dietze teil. Gemeinsam mit den Vertretern der anderen Theaterträger konnten in einem konstruktiven Austausch bestimmte Sachfragen im Sinne der kommunalen Träger konkretisiert und verbessert werden, wenngleich das Land von Anfang an deutlich gemacht hatte, dass sich auch mit dem Erlass der VV an den grundsätzlichen Bedingungen der Theaterförderung, insbesondere an Förderquoten und Laufzeiten nichts ändern werde. Dies sei schon aufgrund der diesbezüglich klaren Positionen des Finanzministeriums (das zum Beispiel strikt gegen mehrjährige Förderperioden sei) und des Landesrechnungshofs nicht möglich. Die neue Verwaltungsvorschrift soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzministeriums und des Landesrechnungshofs, zum Haushaltsjahr 2027 in Kraft treten. Im Zusammenhang mit dem Anhörungsgespräch am 16. Mai 2024 konnten Kulturdezernent und Intendant mit den Vertretern des MFFKI auch Fragen zum Orchestervertrag erörtern. Auch hier bleibt das MFFKI bei seinem Standpunkt, dass grundsätzliche und weitreichende Änderungen aus Sicht des Landes ausgeschlossen sind. Allerdings wurde die Möglichkeit eröffnet, dass die Stadt Koblenz redaktionelle Änderungen bzw. Modifikationen oder Klarstellungen zu einzelnen Sachthemen in Bezug auf den Orchestervertrag im Laufe des 4. Quartals 2024 vorschlagen könne. Diese Änderungsvorstellungen befinden sich derzeit theaterintern in Bearbeitung und werden nach Abstimmung mit dem Kulturdezernenten an das MFFKI übersandt.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) sind mit einem Jahresergebnis von 1.694 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis (1.190 T€) deutlich angestiegen und übersteigen sogar das Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 1.516 T€.

Bei den Aufwendungen sind zum einen die **Personalaufwendungen** zu benennen, die um 500 T€ über dem Haushaltsansatz liegen. Ursächlich hierfür sind neben Tarifsteigerungen auch erhebliche Summen für Krankheits-, Elternzeit- und Schwangerschaftsvertretungen.



Auch die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind hervorzuheben, bei denen gegenüber dem Haushaltsansatz eine Steigerung um 935 T€ festzustellen ist. Die Abweichungen ergeben sich zum einen bei den Kosten für Gebäudeunterhaltung und Betriebsvorrichtungen, da die mehr und mehr marode (Gebäude-)Technik kurzfristig ausgefallen ist und repariert bzw. durch Miete ersetzt werden musste. Weiterhin sind auch die Ausgaben für Bühnenbilder gestiegen aufgrund von inflationsbedingten Kostensteigerungen aber auch als Folge des unsanierten Gebäudezustandes. Nicht zuletzt sind auch bei den Honoraren deutliche Mehraufwendungen festzustellen, die durch Krankheitsvertretungen, notwendige externe Personaldienstleistungen wegen nicht besetzter Stellen im technischen Bereich und durch Orchesteraushilfen entstanden sind.

Bei den **Sonstigen laufenden Aufwendungen** liegt das Jahresergebnis mit 1.859 T€ ebenfalls deutlich über dem Ansatz (1.462 T€). Hier schlagen vor allem Fahrt- und Verpflegungsaufwendungen für das als Vertretung engagierte künstlerische Personal, Mietaufwendungen für die Anmietung von Ausweichräumlichkeiten im Zuge der Kernsanierung des Theaters sowie Mehraufwendungen für Lizenzen und Urheberrechte zu Buche, die sich unmittelbar aus den höheren Einnahmen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten ergeben.

■ **Besucherentwicklung nach Kalenderjahren**

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2009	80.824	2014	89.844	2019	96.938
2010	81.917	2015	95.134	2020	29.867
2011	90.270	2016	98.241	2021	47.115
2012	86.365	2017	95.943	2022	82.116
2013	101.948	2018	100.944	2023	95.000

Bei einer Besucherzahl von 95.000 in 2023 war das Stadttheater zu 82,61 % (78,0 % im Vorjahr) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 7,75 % (5,61 % im Vorjahr).

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 ist für das Jahr 2023 ein weiterer Aufwärtstrend erkennbar und die Besucherzahl konnte nochmals deutlich gesteigert werden.

Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **230,19 €** (250,56 € im Vorjahr).

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit erstmals seit vielen Jahren wieder angestiegen ist. Abzuwarten ist, ob sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzt.

Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2008/2009	3.377	2016/2017	2.387
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2019/2020	2.055
2012/2013	2.638	2020/2021	1.581
2013/2014	2.609	2021/2022	1.538
2014/2015	2.465	2022/2023	1.492
2015/2016	2.451	2023/2024	1.630



### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist weiter gestiegen und liegt vor ILV 1.379 T€ über dem Vorjahreswert.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit hohen Fehlbeträgen zu rechnen. Finanziell wird die Kernsanierung des Theaters mit einer Zuwendung aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz i.H.v. insgesamt 16.756.000 € unterstützt.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, bleibt abzuwarten, inwieweit hier für die Stadt Koblenz durch die nun gebotene Möglichkeit, gegenüber dem Land Änderungsvorstellungen hinsichtlich des Orchestervertrages vorzubringen, Verbesserungen erzielt werden können.

## ■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftete im Berichtsjahr 2023 insgesamt 22 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen:

#### ■ Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	99.303	99.029	92.932	102.631	-3.328
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-225.914	-196.075	-186.248	-213.606	-12.308
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-126.611	-97.046	-93.316	-110.975	-15.636
Finanzergebnis	2	3	4	1	1
Ordentliches Ergebnis	-126.609	-97.043	-93.312	-110.974	-15.635
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-126.609</b>	<b>-97.043</b>	<b>-93.312</b>	<b>-110.974</b>	<b>-15.635</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-129.263</b>	<b>-100.299</b>	<b>-95.480</b>	<b>-113.787</b>	<b>-15.476</b>

Der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** liegt mit 126.609 T€ im Ergebnis 15.635 T€ (+ 14,09 %) über dem Haushaltsansatz von 110.974 T€. Ursächlich dafür sind Mindererträge von 3.327 T€ (- 3,24 %), sowie Mehraufwendungen von 12.308 T€ (+5,76 %) gegenüber den Planansätzen.

Die Aufwendungen und Erträge teilen sich wie folgt auf:



■ **Sozialamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	65.314	62.147	60.803	66.649	-1.335
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-120.172	-109.707	-106.413	-119.490	-682
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-54.858	-47.560	-45.610	-52.841	-2.017
Finanzergebnis	2	3	4	1	1
Ordentliches Ergebnis	-54.856	-47.557	-45.606	-52.840	-2.016
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-54.856</b>	<b>-47.557</b>	<b>-45.606</b>	<b>-52.840</b>	<b>-2.016</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-55.233</b>	<b>-47.894</b>	<b>-45.923</b>	<b>-53.205</b>	<b>-2.028</b>

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	33.989	36.882	32.129	35.982	-1.993
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-105.742	-86.368	-79.835	-94.116	-11.626
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-71.753	-49.486	-47.706	-58.134	-13.619
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-71.753	-49.486	-47.706	-58.134	-13.619
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-71.753</b>	<b>-49.486</b>	<b>-47.706</b>	<b>-58.134</b>	<b>-13.619</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-74.030</b>	<b>-52.405</b>	<b>-49.557</b>	<b>-60.582</b>	<b>-13.448</b>

**Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:**

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
43,61	45,96	47,07	49,72	45,08	51,32	52,67	49,90	50,51	43,96

**Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:**

(vor ILV, in T€)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	79.720	93.113	97.958	92.932	99.029	99.303
Aufwendungen	176.802	181.438	185.979	186.248	196.075	225.914
Ergebnis	<b>-97.082</b>	<b>-88.325</b>	<b>-88.021</b>	<b>-93.316</b>	<b>-97.043</b>	<b>-126.611</b>

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % (Vorjahr: 6,6 %) und die Aufwendungen um 15,2 % angestiegen (Vorjahr: +5,3 %). Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) erhöhte sich um 29.566 T€ auf 126.609 T€ und erreicht somit einen neuen Höchstwert.

Davon entfallen auf:

■ **Sozialamt**

(vor ILV, in T€)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	53.963	65.840	61.004	60.803	62.147	65.314
Aufwendungen	105.357	104.950	107.460	106.413	109.707	120.172
Ergebnis	<b>-51.394</b>	<b>-39.110</b>	<b>-46.456</b>	<b>-45.610</b>	<b>-47.560</b>	<b>-54.858</b>



## ■ Jugendamt

(vor ILV, in T€)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	25.757	27.273	36.954	32.129	36.882	33.989
Aufwendungen	71.445	76.489	78.520	79.835	86.368	105.742
Ergebnis	<b>-45.688</b>	<b>-49.216</b>	<b>-41.566</b>	<b>-47.706</b>	<b>-49.486</b>	<b>-71.753</b>

## ■ Entwicklung der Personalkosten

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2017	16.130.034
2018	16.478.374
2019	18.564.854
2020	17.460.133
2021	18.621.849
2022	19.795.311
2023	20.969.784

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um 1.174 T€ (+5,9 %) gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie im Rahmen der Tarifverhandlungen (725 T€), die Stellenneueinrichtungen (254 T€) und die Stellenneubewertungen bzw. individuelle Stufensteigerungen (195 T€) zurückzuführen.

## Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2013	74.822.231	109.922	680,68
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60
2020	88.016.073	113.296	776,87
2021	93.312.043	113.418	822,73
2022	97.043.282	115.049	843,50
2023	126.609.042	115.097	1.100,02

Stand zum 31.12. \* Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz (vgl. Statistisches Jahrbuch)

Im Vorjahresvergleich steigt der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer nahezu unveränderten Einwohnerzahl (Vorjahr: +0,04 %) um 256,52 €/Einwohner auf durchschnittlich 1.100,02 €/Einwohner (Vorjahr: +30,4 %). Der durchschnittliche Zuschuss je Einwohner erreicht somit einen neuen Höchstwert.

## Produkt 3111

## Grundversorgung und Hilfen SGB XII

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	24.438	23.219	23.634	25.545	-1.107
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-38.283	-33.518	-34.005	-39.942	1.659
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.845	-10.299	-10.371	-14.397	552
Finanzergebnis	2	3	4	1	1
Ordentliches Ergebnis	-13.843	-10.296	-10.367	-14.396	553
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-13.843</b>	<b>-10.296</b>	<b>-10.367</b>	<b>-14.396</b>	<b>553</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-13.975</b>	<b>-10.413</b>	<b>-10.489</b>	<b>-14.520</b>	<b>545</b>



Das Produkt 3111 umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Das Jahresergebnis vor ILV unterschreitet die Planwerte marginal um 563 T€, d.h. 3,8 %.

Erhebliche Abweichungen hingegen ergeben sich im **Vorjahresvergleich**. Hier hat sich das Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit um 3.546 T€ (+ 34,4 %) verschlechtert. Die Ergebnisverschlechterung resultiert aus Mehraufwendungen von 4.765 T€ und Mehrerträgen von 1.219 T€. Die **Mehrerträge** setzen sich mit 1.184 T€ aus mehreren Teilbeträgen im Bereich der sozialen Sicherung (z.B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege vollstationär) und 35 T€ aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen zusammen. Die angeführten **Mehraufwendungen** basieren im Wesentlichen auf folgenden höheren Ausgaben: 2.124 T€ im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, 1.233 T€ im Bereich der vollstationären Hilfe zur Pflege, 710 T€ im Bereich der Hilfe zur häuslichen Pflege und 597 T€ im Bereich der Krankenbehandlung nach § 264 SGB V. Die Mehraufwendungen im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung resultieren insbesondere aus einer leichten Fallzahlensteigerung, gesetzlichen Änderungen (u. a. Änderung der Regelsätze) sowie des Rechtskreiswechsels der ukrainischen Flüchtlinge zum 01.06.2022 (u. a. in den Bezug des SGB XII). Im Bereich der Krankenhilfe entstehen die Mehraufwendungen insbesondere durch die Flüchtlinge aus der Ukraine. Weiterhin sind hier die hohen und stark zeitversetzten Rechnungen der Krankenkassen anzuführen. Zur Wahrung der Zahlungsfristen erfolgt zunächst eine pauschale Auszahlung. Eine Zuordnung auf die tatsächlichen Kostenstellen und Konten erfolgt im Nachgang durch interne, nicht kassenwirksame, Umbuchungen auf die einzelnen Leistungsfälle im Fachverfahren. Die Mehraufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege beruhen primär auf Erhöhungen der Personalkosten und somit Erhöhungen der Pflege- bzw. Vergütungssätze der Pflegeeinrichtungen.

Die Entwicklung des Produktes stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	46.695.227	21.976.094	23.634.131	23.218.910	24.438.750
Aufwendungen	69.354.338	35.883.341	34.005.771	33.518.322	38.283.283
Ergebnis	<b>-22.659.111</b>	<b>-13.907.247</b>	<b>-10.371.640</b>	<b>-10.299.412</b>	<b>-13.844.533</b>

## Produkt 3121

## Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18.379	16.145	18.121	19.930	-1.551
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-29.994	-26.815	-26.271	-28.285	-1.709
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.615	-10.670	-8.149	-8.355	-3.260
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.615	-10.670	-8.149	-8.355	-3.260
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-11.615</b>	<b>-10.670</b>	<b>-8.149</b>	<b>-8.355</b>	<b>-3.260</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-11.622</b>	<b>-10.675</b>	<b>-8.155</b>	<b>-8.361</b>	<b>-3.261</b>



Das Produkt 3121 beinhaltet die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II. Dargestellt werden die kommunalen Leistungen für Regelbedarfe, angemessene Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie etwaige einmalige Leistungen (Erstaussstattung Wohnung und Bekleidung).

Das Ergebnis (vor ILV) überschreitet die Planwerte um 3.260 T€; es handelt sich somit um eine deutliche Überschreitung (+39 %). Die Überschreitung ist auf reduzierte Erträge im Bereich der sozialen Sicherung von 1.551 T€ und erhöhte Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung von 1.709 T€ zurückzuführen. Die Anpassungen im Bereich des Bürgergeldes und die Erhöhung des Angemessenheitssatzes der Kaltmiete hat primär im Planvergleich zu den erhöhten Aufwendungen geführt. Die reduzierten Erträge der sozialen Sicherung sind nahezu vollständig auf geringere Erstattungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) zurückzuführen. Die Bundesbeteiligung in Rheinland-Pfalz beträgt für das Jahr 2023 78,1 %. Zusätzlich erhält das Land Rheinland-Pfalz einen landesspezifischen Wert i.H.v. 5,3 % nach § 46 Abs. 8 i.V.m. der Bundesbeteiligungsfeststellungsverordnung (BBFestV 2023), der in Produkt 3122 (Bildung und Teilhabe nach dem SGB II) abgebildet wird. Insgesamt beträgt damit die Bundesbeteiligung nach § 46 SGB II i.V.m. BBFestV für das Jahr 2023 somit 83,4 %.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Zuschussbedarf im Produkt in großem Maße von der Entwicklung der Arbeitsmarktlage in Koblenz und Umgebung abhängt. Die operativen Entscheidungen und Arbeitsmarktmaßnahmen im Bereich SGB II werden im Wesentlichen vom Jobcenter verantwortet.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 945 T€ (+8,9%).

#### Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften:

	2019	2020	2021	2022	2023
Bedarfsgemeinschaften*	5.073	5.035	4.711	4.631	4.821
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	9.743	10.074	9.406	9.269	9.626
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	1,92	2,11	2,00	2,00	2,00

\*Anzahl im Durchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Produkt 3122

## Leistungen z. Sicherung d. Lebensunterhalts (SGB II)

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.337	906	722	952	385
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-840	-644	-518	-712	-128
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	497	262	203	240	257
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	497	262	203	240	257
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>497</b>	<b>262</b>	<b>203</b>	<b>240</b>	<b>257</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>496</b>	<b>261</b>	<b>202</b>	<b>239</b>	<b>257</b>

Die Leistungen nach § 28 SGB II (Bildung und Teilhabe) werden im Produkt 3122 abgebildet. Hiernach können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Leistungen z. B. für den persönlichen Schulbedarf, die Schulausflüge,





die Lernförderung, die Mittagsverpflegung erhalten. Berechtig für diese Leistungen sind u. a. Kinder, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II erhalten.

Basis für die Ermittlung der Werte bilden die laufenden Aufwendungen der Kosten der Unterkunft/Heizung im SGB II im Produkt 3121. Die prozentuale Beteiligung des Bundes im Jahr 2023 beträgt 5,3 % (Vorjahr 3,9 %) für Rheinland-Pfalz.

Die prognostizierten Erträge mit 952 T€ konnten im Berichtsjahr um 40,4 % (+385 T€) auf 1.337 T€ gesteigert werden. Weiterhin sind die geplanten Aufwendungen von 712 T€ um 18,0 % (+128 T€) auf 840 T€ gestiegen.

Im **Vergleich zum Vorjahr** ergeben sich Mehrerträge von 431 T€ (+47,6 %), diese sind primär auf die gestiegenen erstattungsfähigen Aufwendungen für Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II (+213 T€) und die Leistungen nach § 6b BKGG (+216 T€) zurückzuführen. Weiterhin waren erhöhte Aufwendungen von insgesamt 196 T€ (+46 %) festzustellen. Die Diskrepanz zwischen den zuvor zitierten Leistungen nach § 28 SGB II (213 T€) und dem Saldo von 196 T€ beruht auf reduzierten Aufwendungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 17 T€.

## Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.086	4.018	1.670	2.125	-39
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.200	-5.068	-3.461	-4.542	342
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.114	-1.050	-1.791	-2.417	303
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.114	-1.050	-1.791	-2.417	303
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.114</b>	<b>-1.050</b>	<b>-1.791</b>	<b>-2.417</b>	<b>303</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.142</b>	<b>-1.076</b>	<b>-1.820</b>	<b>-2.458</b>	<b>315</b>

Die Leistungen zur Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) werden in diesem Produkt dargestellt.

Das Jahresergebnis vor ILV unterschreitet den Planansatz von 2.417 T€ um 303 T€ (-14,3%).

Im **Vorjahresvergleich** ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung (-101,3 %). Dies leitet sich aus um 1.932 T€ gesunkenen Erträgen (- 48,1 %) und Minderaufwendungen von 868 T€ (- 17,1 %) her. Ursächlich hierfür ist primär die Sonderzahlung i.H.v. 1.749 T€ gemäß § 3a Landesaufnahmegesetz Rheinland-Pfalz (LAufnG RLP). Aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung des Gesetzestextes war im Hinblick auf die Verbuchung der Zuwendungen zwischen den Produkten 1229 (Ordnungsamt/Amt 31) und 3131 (Sozialamt/Amt 50) zu unterscheiden. Um Dopplungen zu vermeiden wird bzgl. weiterer Ausführungen auf den Bericht zur Prüfung des Jahresabschlusses 2023 (Anlage 11 lfd. Nr. 3 Erträge der sozialen Sicherung/ Kostenbeteiligung SGB XII und andere soziale Leistungen) verwiesen.

Weiterhin erfolgte gegenüber dem Jahr 2022 eine Erhöhung der Ansätze, da im Zuge des Ukraine-Krieges und der sich hieraus ergebenden Flüchtlingswelle, sowie durch die Aufhebung der Reisebeschränkungen im Zuge der Covid-19 Pandemie mit einem Anstieg der Fallzahlen und der Verweildauer im AsylbLG der Ukraineflüchtlinge zu rechnen war. Zuweisungszahlen von Personen im Rahmen der festgelegten Quoten spielen hierbei eine sekundäre Rolle. Die Mindererträge sind auf schnellere Entscheidungen durch das BAMF zurückzuführen, sodass es zu kürzeren Abrechnungszeiträumen kommt.

Die Erträge und Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

(vor ILV, in €)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	2.385.836	1.768.923	1.670.226	4.018.303	2.086.339
Aufwendungen	4.124.771	4.037.124	3.461.019	5.068.066	4.200.814
Ergebnis	<b>-1.738.935</b>	<b>-2.268.201</b>	<b>-1.790.793</b>	<b>-1.049.763</b>	<b>-2.114.475</b>

Die Zahl der Hilfeempfänger stellt sich wie folgt dar:

	2019	2020	2021	2022	2023
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	817	691	753	2.206	974

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bis 2022; eigene Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

## Produkt 3141

## Soziale Einrichtungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-284	-230	-212	-200	-84
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-284	-230	-212	-200	-84
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-284	-230	-212	-200	-84
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-284</b>	<b>-230</b>	<b>-212</b>	<b>-200</b>	<b>-84</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-348</b>	<b>-305</b>	<b>-255</b>	<b>-257</b>	<b>-91</b>

Das Produkt 3141 umfasst die Leistungen der Stadt Koblenz an die AWO Koblenz für den laufenden Betrieb des städtischen Übernachtungsheimes.

Das Ergebnis überschreitet den Haushaltsansatz um 84 T€ (+42 %). Die Überschreitung des Haushaltsansatzes resultiert aus der Nachzahlung aus der Abrechnung für das Jahr 2023 für das Übernachtungsheim. Ausschlaggebend hierfür sind, wie im Schlussbericht 2022 erläutert, u.a. die gestiegenen Personalkosten. Die Anpassung des Kostensatzes (Tages-/Übernachtungssatzes) wurde auf Anregung der Rechnungsprüfung durch Amt 50 überarbeitet und am 13.10.2023 im Sozialausschuss mehrheitlich beschlossen. Die Änderungen sind zum 01.01.2024 in Kraft getreten. Weiterhin hat Amt 50 zukünftig eine regelmäßige Anpassung des Kostensatzes zugesagt. Im Berichtsjahr 2024 ist somit mit einer Reduzierung der Aufwendungen in diesem Produkt und somit des Zuschussbedarfes zu rechnen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis vor ILV um 54 T€ (+ 23,5 %) verschlechtert.



## Produkt 3161

## Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-170	-146	-94	-206	36
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-170	-146	-94	-206	36
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-170	-146	-94	-206	36
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-170</b>	<b>-146</b>	<b>-94</b>	<b>-206</b>	<b>36</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-172</b>	<b>-146</b>	<b>-95</b>	<b>-208</b>	<b>36</b>

Das Produkt 3161 bildet die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach SGB IX ab. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) fällt im Vergleich zum Ansatz 36 T€ (-17,5 %) niedriger, wie geplant, aus. Im **Vorjahresvergleich** ergibt sich eine Steigerung um 24 T€ (+16,4 %). Die Mehraufwendungen im Vergleich zum Berichtsjahr 2022 resultieren aus einer Fallzahlensteigerung.

## Produkt 3162

## Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.214	4.736	3.391	4.144	70
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.492	-8.596	-7.769	-8.394	-98
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.278	-3.860	-4.378	-4.250	-28
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.278	-3.860	-4.378	-4.250	-28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.278</b>	<b>-3.860</b>	<b>-4.378</b>	<b>-4.250</b>	<b>-28</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.287</b>	<b>-3.868</b>	<b>-4.386</b>	<b>-4.259</b>	<b>-28</b>

Das Produkt 3162 umfasst die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen gemäß SGB IX. Dies sind u.a. Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder bei anderen privaten oder öffentlichen Arbeitgebern. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.



Die Haushaltsansätze werden lediglich geringfügig überschritten, sodass das Jahresergebnis vor ILV marginal schlechter als geplant ausfällt (+ 28 T€; +0,7 %).

Die **Erträge dieses Produktes** bestehen nahezu ausschließlich aus Erstattungen des Landes (4.212 T€). Die maßgebliche Position innerhalb der geleisteten **Aufwendungen** stellt mit 8.069 T€ die Leistungen für Beschäftigungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen dar.

Die Anzahl der Hilfeempfänger innerhalb dieses Produktes stellt sich wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023
Budget für Arbeit	9	8	6	9
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	373	377	391	371

Quelle: Monitoring des Amtes 50 bzw. Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

## Produkt 3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	142	88	183	95	47
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.534	-2.804	-2.767	-3.350	-184
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.392	-2.716	-2.584	-3.255	-137
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.392	-2.716	-2.584	-3.255	-137
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.392</b>	<b>-2.716</b>	<b>-2.584</b>	<b>-3.255</b>	<b>-137</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.397</b>	<b>-2.718</b>	<b>-2.586</b>	<b>-3.260</b>	<b>-137</b>

Die in diesem Produkt dargestellten Leistungen zur Teilhabe an Bildung umfassen Hilfen für Menschen mit Behinderungen zur Ermöglichung einer individuellen Lebensführung, sowie zur vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe am Leben. Besondere Aufgabe ist eine an der individuellen Leitungsfähigkeit orientierte Schulbildung und (hoch-) schulische Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen.

Die **Erträge** übersteigen sowohl die kalkulierten Beträge (+47 T€; +49,5 %), als auch die Erträge im Vorjahresvergleich (+ 54T€; +61,4 %) deutlich. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verdopplung (+33 T€) der Einnahmen aus Kostenbeiträgen für die häusliche Ersparnis im Vergleich zum Vorjahr. Um Kostenbeiträge aus häuslicher Ersparnis handelt es sich, wenn durch die Unterbringung eines Kindes in einer besonderen Wohnform Kosten im häuslichen Umfeld der Eltern oder eines Elternteils eingespart werden, die geltend gemacht werden können.

Die **Aufwendungen** sind im Soll-Ist-Vergleich (+ 184 T€; +5,5 %) und im Vergleich zum Jahr 2022 (+ 730 T€; +26 %) ebenfalls gestiegen. Die zuvor aufgeführten Aufwandssteigerungen ergeben sich zum einen aus einer Fallzahlsteigerung sowie dem Anstieg der Vergütungssätze und zum anderen aus um 71 T€ gestiegenen Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Abweichung im Bereich der Personalkosten beruht auf dem Vakanz-Faktor. Im Berichtsjahr wurde ein Abschlag i.H.v. 8 % aller Dienstbezüge und Entgelte (inkl. Versorgungskassen und Sozialversicherungen)



eingepplant. Die Verteilung des Vakanz-Faktors erfolgt grundsätzlich nach der Summe der Dienstbezüge und Entgelte des jeweiligen Fachamtes im Verhältnis zur Gesamtsumme der Dienstbezüge und Entgelte. In diesem Produkt wurde der Planparameter „Vakanz-Faktor“ jedoch, abweichend vom Grundsatz, überproportional reduziert, sodass die Mehraufwendungen hierauf zurückzuführen sind.

**Produkt 3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe SGB IX**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	13.623	11.962	12.302	12.870	753
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-29.750	-26.702	-26.540	-29.422	-328
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-16.127	-14.740	-14.238	16.552	425
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-16.127	-14.740	-14.238	-16.552	425
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-16.127</b>	<b>-14.740</b>	<b>-14.238</b>	<b>-16.552</b>	<b>425</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-16.154</b>	<b>-14.756</b>	<b>-14.255</b>	<b>-16.577</b>	<b>423</b>

Die von dem Produkt umfassten Leistungen zur Sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sollen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, etwa durch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen oder Leistungen zur Mobilität.

Der geplante Jahresfehlbetrag vor ILV (- 16.552 T€) wird um 425 T€ unterschritten. Dies basiert auf der Tatsache, dass Mehrerträge (+ 753 T€) erwirtschaftet und Minderaufwendungen (- 328 T€) verausgabt werden konnten. Die Minderaufwendungen sind auf die Umstellung der Finanzsystematik in den integrativen Kindertagesstätten im Bereich „Heilpädagogische Leistungen“ zurückzuführen. Leistungen für Eingliederungshilfe für Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht erstattungsfähig, sodass keine Auswirkungen auf die Erträge bestehen. Die Mehrerträge ergeben sich nahezu ausschließlich aus dem Bereich der Assistenzleistungen (+741 T€).

Im **Vergleich zum Vorjahr** hingegen ergeben sich sowohl Mehrerträge (+1.661 T€), als auch Mehraufwendungen (+ 3.048 T€). Die erhöhten Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Entwicklung der Fallzahlen sowie erfolgten Erhöhungen der Vergütungssätze im Bereich der „Heilpädagogischen Leistungen“ für U-18-jährige. Aufgrund der zitierten Aufwandserhöhungen ergeben sich in der Folge, durch die grundsätzlich hälftige Erstattung durch das Land, auch der Wesentliche Teil der Mehrerträge (+1.524 T€).



## Produkt 3169

## Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	116	235	139	155	-39
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-240	-690	-546	-372	132
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-124	-455	-407	-217	93
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-124	-455	-407	-217	93
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-124</b>	<b>-455</b>	<b>-407</b>	<b>-217</b>	<b>93</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-128</b>	<b>-465</b>	<b>-418</b>	<b>-220</b>	<b>92</b>

Das Produkt 3169 beinhaltet die sonstigen Leistungen der sozialen Teilhabe. Hierunter fallen u.a. Assistenzleistungen an Mütter und Väter mit Behinderung, Fahrtkosten, Kosten für das Ehrenamt und Leistungen zur Erreichbarkeit.

Die Mindererträge (-39 T€) und die Minderaufwendungen (+132 T€) führen im Ergebnis dazu, dass der geplante Jahresfehlbetrag vor ILV um 93 T€ niedriger ausfällt als ursprünglich geplant.

Im **Vorjahresvergleich** ergeben sich Abweichungen. Sowohl die Erträge (-50,6 %), als auch die Aufwendungen (-65,2 %) sind deutlich gesunken. Dies ist auf den Wegfall der Corona-Sonderzahlungen an die Hilfeempfänger im Aufwandsbereich – die im HHJ 2022 nicht eingeplant waren - und die Erhöhung des Urbudgets im Ertragsbereich zurückzuführen. Die Erträge resultieren mit 77 T€ aus einem Erstattungsanspruch aus Leistungen aus einer Arbeitsassistenz sowie der Erstattung im Rahmen der summarischen Abrechnung der Eingliederungshilfe (EGH).

## Produkt 3311

## Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	350	226	247	144	206
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-846	-934	-917	-929	83
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-496	-707	-670	-785	289
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-496	-707	-670	-785	289
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-496</b>	<b>-707</b>	<b>-670</b>	<b>-785</b>	<b>289</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-508</b>	<b>-714</b>	<b>-677</b>	<b>-797</b>	<b>289</b>



Das Produkt 3311 bildet die Zuschüsse an Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege, die Zuschüsse an Beratungsstellen und Hilfsdienste, die institutionelle Förderung des Frauenhauses, die Förderung von Wohngemeinschaften und die Förderung der Kontakt- und Informationsstelle für psychisch belastete Menschen ab. Zudem werden die Kosten für die gemeinsame Psychiatriekoordination mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, sowie die Aufwendungen für den Ausbau der aufsuchenden Sozialarbeit am Bahnhofplatz im Produkt dargestellt.

Im Bereich der **Erträge** besteht eine Diskrepanz i.H.v. 206 T€ (+143 %) und im Bereich der Aufwendungen i.H.v. 83 T€ (-8,9 %). Die Mehrerträge sind auf eine Spende zurückzuführen. Die Ersparnis im Bereich der **Aufwendungen** resultiert aus Minderaufwendungen an den SKF für das Frauenhaus. Hier wurde, auf Anregung der Rechnungsprüfung, die bestehende Vereinbarung zum 01.01.2023 aktualisiert. Die Aktualisierung führte dazu, dass der SKF zukünftig die Kosten für die psychosoziale Betreuung abrechnet, die wiederum als Erlöse zur Aufwandsreduzierung eingesetzt werden und somit den städtischen Zuschussbedarf reduzieren.

Zusammenfassend lässt sich somit feststellen, dass die vorgenannten Gründe zu einer Ergebnisverbesserung von 289 T€ führten.

<b>Produkt 3411</b>	<b>Unterhaltsvorschussleistungen</b>
---------------------	--------------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.318	4.024	3.835	3.861	457
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.785	-5.391	-5.283	-5.638	-147
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.467	-1.367	-1.448	-1.777	310
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.467	-1.367	-1.448	-1.777	310
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.467</b>	<b>-1.367</b>	<b>-1.448</b>	<b>-1.777</b>	<b>310</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.496</b>	<b>-1.386</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.805</b>	<b>309</b>

Der Soll-Ist-Vergleich hat eine **Ertragssteigerung** von 457 T€ (+11,8 %) und eine **Aufwandserhöhung** von 147 T€ (-2,6%) ergeben, sodass das Jahresergebnis vor ILV trotz Mehraufwendungen um 310 T€ (+ 17,4%) verbessert werden konnte.

Im **Vergleich zum Berichtsjahr 2022** sind die Erträge um 294 T€ und die Aufwendungen um 394 T€ gestiegen. Somit sind sowohl die Erträge, als auch die Aufwendungen um 7,3 % leicht gestiegen.

Die gestiegenen **Aufwendungen** sind auf die Entwicklung der Fachzahlen zurückzuführen. Die erzielten **Erträge** stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den getätigten Aufwendungen. Derzeit werden die Kosten vom Bund zu 40 % getragen. Das Land und die Kommunen teilen sich den verbleibenden Anteil je zur Hälfte (also je 30 %).

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr leicht gestiegen. Die Entwicklung wird nachfolgend tabellarisch dargestellt:



	2019	2020	2021	2022	2023
laufende Fälle zum 31.12.	1.348	1.370	1.424	1.361	1.429
im Jahresverlauf eingestellte Fälle	331	265	210	264	218
<b>Gesamt</b>	<b>1.679</b>	<b>1.635</b>	<b>1.634</b>	<b>1.625</b>	<b>1.647</b>

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bzw. Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

#### Entwicklung der Rückgriffsquote:

	2019	2020	2021	2022	2023
Rückgriffsquote	23,61%	23,25%	23,95%	26,35%	23,33%

Quelle: Statistische Erhebung des LSJV RLP und Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

#### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Rückgriffsquote ist im Berichtsjahr 3 % leicht gesunken; sie erreicht damit jedoch wieder da Niveau der Jahre 2019 – 2021. Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten weiterhin möglichst zeitnah erfolgen.

## Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	624	595	384	682	-58
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.496	-2.655	-2.522	-2.332	-164
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.872	-2.060	-2.138	-1.650	-222
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.872	-2.060	-2.138	-1.650	-222
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.872</b>	<b>-2.060</b>	<b>-2.138</b>	<b>-1.650</b>	<b>-222</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.939</b>	<b>-2.111</b>	<b>-2.190</b>	<b>-1.712</b>	<b>-227</b>

Das Produkt 3511 umfasst das Wohngeld, die Leistungen des Landesblindengeld- und Landespflegegeldgesetzes, die Leistungen der Alten- und Behindertenhilfe, das Elterngeld und die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie das Projekt „Gemeindegeschwester Plus“.

Im **Vergleich zum Haushaltsansatz** sind Mindererträge von 58 T€ (-8,5 %) und Mehraufwendungen von 164 T€ (+7 %) festzustellen, sodass der Jahresfehlbetrag vor ILV um 222 T€ (13,5 %) größer ausfällt als geplant. Die **Mehraufwendungen** setzen sich im Wesentlichen aus erhöhten Ausgaben für Personal- und Versorgungsaufwendungen von 313 T€ und reduzierten Aufwendungen von 118 T€ aus dem Bereich der sozialen Sicherung und hier insbesondere aus Einsparungen von 95 T€ bei Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz zusammen. Die Steigerung im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist zum einen auf den temporären erhöhten Personalbedarf zur Umsetzung der Wohngeldreform 2023, sowie das Tarifiergebnis zurückzuführen. Die Tatsache, dass sich die Landeserstattungen





nach dem Landesblinden- und dem Landespflegegeldgesetz an den tatsächlichen verausgabten Aufwendungen bemessen, erklärt die **Mindererträge**.

Im **Vorjahresvergleich** sind sowohl marginale Abweichungen bei den Erträgen von 29 T€ (+4,9 %), als auch bei den Aufwendungen von 159 T€ (+6 %) zu verzeichnen.

Entwicklung der **Fallzahlen**:

	2020	2021	2022	2023
laufende Fälle zum 31.12.	175	170	150	182
im Jahresverlauf eingestellte Fälle	26	24	32	21
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>194</b>	<b>182</b>	<b>203</b>

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bzw. EDV-Auswertung des Amtes 50

## Produkt 3521 Bildung und Teilhabe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3	15	6	1	2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-594	-421	-333	-344	-250
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-591	-406	-327	-343	-248
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-591	-406	-327	-343	-248
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-591</b>	<b>-406</b>	<b>-327</b>	<b>-343</b>	<b>-248</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-598</b>	<b>-413</b>	<b>-334</b>	<b>-350</b>	<b>-248</b>

Leistungen zur Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres u.a. für den persönlichen Schulbedarf, Schulausflüge, Lernförderung, Mittagsverpflegung erhalten. Berechtig für diese Leistungen sind u. a. Kinder, die Wohngeld bzw. Kindergeldzuschlag erhalten (vgl. §°6b Bundeskindergeldgesetz). Die entsprechenden Aufwendungen hierfür werden in diesem Produkt dargestellt.

Im **Vergleich zum Planansatz** sind die Erträge um 2 T€ (+300 %) und die Aufwendungen um 250 T€ (+72,7 %) gestiegen. Die **Steigerung im Ertragsbereich** resultiert aus Kostenerstattungen nach § 3b Landesaufnahmegesetz für Härtefälle, die bei diesem Produkt jedoch falsch verbucht sind. Korrekterweise hätte hier eine Zuordnung zum Produkt 3131 erfolgen müssen. Die **gestiegenen Aufwendungen** sind auf die Steigerung der Fallzahlen - die auf der Wohngeldreform zum 01.01.2023 und der Erhöhung des Kinderzuschlages sowie in der Folge der damit einhergehenden Ausweitung der Anspruchsberechtigung basieren- und dem erleichterten Zugang zur Beantragung von Leistungen zur Lernförderung zurückzuführen.

Im **Vergleich zum Berichtsjahr 2022** sind die Erträge um 12 T€ gesunken und die Aufwendungen um 173 T€ gestiegen. Kostenbeiträge wurden im laufenden Jahr keine vereinnahmt, sodass sich hiermit die Mindererträge erklären lassen. Bezüglich der Aufwandssteigerung wird auf die o.g. Ausführungen verwiesen, um Dopplungen zu vermeiden.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	225	207	183	188	37
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.437	-2.747	-2.339	-2.507	-930
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.212	-2.540	-2.156	-2.319	-893
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.212	-2.540	-2.156	-2.319	-893
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.212</b>	<b>-2.540</b>	<b>-2.156</b>	<b>-2.319</b>	<b>-893</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.227</b>	<b>-2.550</b>	<b>-2.166</b>	<b>-2.333</b>	<b>-894</b>

Das Produkt umfasst die Übernahme von Eltern- und Essensbeiträgen, sowie die Tagespflege.

#### KiTa-Plätze (nach Mittagsverpflegung aufgeschlüsselt):

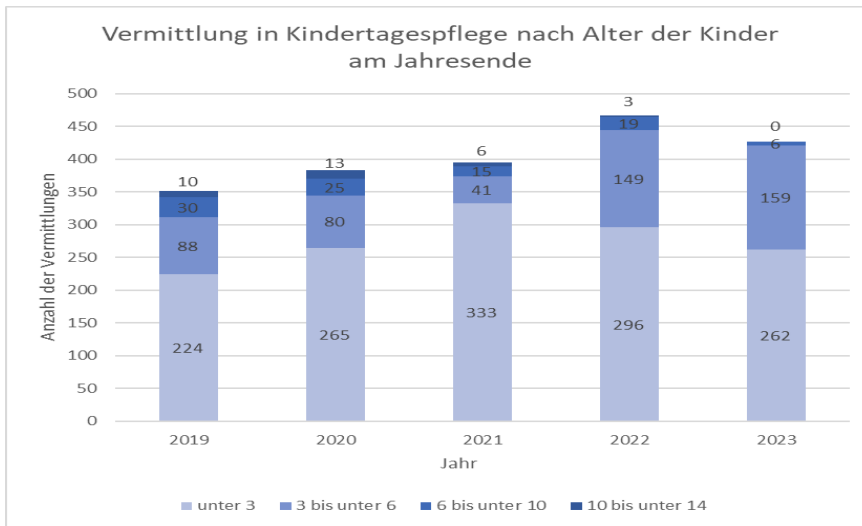
Altersbereich	KiTa-Plätze ohne Mittagsverpflegung	KiTa-Plätze mit Mittagsverpflegung	Plätze gesamt
unter 2 Jahre	7	222	229
über 2 Jahre	893	3.207	4.100
Schulkinder	0	377	377
<b>Gesamt</b>	<b>900</b>	<b>3.806</b>	<b>4.706</b>

Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Gesamtzahl der Plätze ist gegenüber dem Vorjahr (4.682 Plätze) geringfügig um 24 Plätze auf 4.706 Plätze gestiegen.

Sowohl die tatsächlichen Erträge, als auch die tatsächlichen Aufwendungen des Produktes liegen über den Haushaltsansätzen (Erträge +19,7 %; Aufwendungen +37,1%), sodass der Jahresfehlbetrag vor ILV um 893 T€ (+38,5 %) größer als geplant ausfällt. Die **Ertragssteigerung** resultiert mit 30 T€ primär aus gestiegenen Einnahmen im Bereich der pauschalierten Kostenbeiträge für die Kindertagespflege. Der pauschalierte Kostenbeitrag wird nach § 90 SGB VII u.a. für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege nach §§ 22-24 SGB VIII erhoben. Die **Mehraufwendungen** ergeben sich aus Einsparungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen von 68 T€, Einsparungen von 2 T€ im Bereich der sonstigen laufenden Aufwendungen und zusätzlichen Ausgaben von 1.000 T€ für die Tagespflege.

Auch im **Vergleich zum Vorjahr** sind Mehrerträge von 18 T€ (+8,7 %) und Mehraufwendungen von 690 T€ (+25,1 %) festzustellen. Die zusätzlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Mehreinnahmen im Bereich der Kostenbeiträge (+11 T€) und der um 6 T€ gestiegenen Landeszuwendung für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die gestiegenen Aufwendungen sind mit 670 T€ primär auf Ausgaben für die Tagespflege zurückzuführen.



Die Entwicklung des Jahresergebnisses in diesem Produkt stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	17.392.987	21.165.782	182.819	207.373	224.796
Aufwendungen	35.886.340	37.833.909	2.338.712	2.747.827	3.436.809
<b>Ergebnis</b>	<b>-18.493.353</b>	<b>-16.668.127</b>	<b>-2.155.893</b>	<b>-2.540.454</b>	<b>-3.212.013</b>

## Produkt 3621 Jugendarbeit

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	382	242	38	38	344
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-923	-849	-594	-600	-323
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-541	-607	-556	-562	21
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-541	-607	-556	-562	21
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-541</b>	<b>-607</b>	<b>-556</b>	<b>-562</b>	<b>21</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-548</b>	<b>-613</b>	<b>-562</b>	<b>-569</b>	<b>21</b>

Das Produkt 3621 umfasst u.a. die Förderung externer Maßnahmen und Institutionen, die Jugendfreizeitaktivität und eigene Ferienmaßnahmen, die außerschulische Jugendbildung, die Stadtranderholung und Ferienfreizeiten. Im Berichtsjahr wurden die Planansätze deutlich überschritten. Die erwirtschafteten **Mehrerträge** überstiegen sogar die Mehraufwendungen, sodass insgesamt betrachtet der kalkulierte Jahresfehlbedarf entfiel und sogar ein Jahresüberschuss erzielt wurde. Die Landesmittel aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ mit 337 T€ führten nahezu ausschließlich zu den Mehrerträgen und mit 262 T€ zu einem wesentlichen Teil der **Mehraufwendungen**.

Die Abweichungen im **Vergleich zum Vorjahr** (Erträge: +140 T€; Aufwendungen: +74 T€) ergeben sich ebenfalls hieraus.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.623	5.187	5.711	5.537	86
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-33.689	-27.995	-26.797	-30.028	-3.661
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-28.066	-22.809	-21.086	-24.491	-3.575
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-28.066	-22.809	-21.086	-24.491	-3.575
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-28.066</b>	<b>-22.809</b>	<b>-21.086</b>	<b>-24.491</b>	<b>-3.575</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-28.242</b>	<b>-22.915</b>	<b>-21.207</b>	<b>-24.656</b>	<b>-3.586</b>

Das Produkt bildet die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe ab.

Die im Berichtsjahr festzustellenden Werte weichen sowohl auf der Ertragsseite (+1,6%), als auch auf der Aufwandsseite +12,2 % von den **Planansätzen** ab. Im Ergebnis ist somit festzustellen, dass die vorgenannten Veränderungen zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses vor ILV um 3.575 T€ (14,6 %) geführt haben. Ein Teil der **Mehrerträge** von 86 T€ im Produkt sind auf verschiedene Mindereinnahmen aus diversen Zuwendungen bzw. zusätzliche Einnahmen zurückzuführen. Beispielhaft sind an dieser Stelle folgende erwähnt: Versicherungserstattungen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Kostenrückforderungen. Die **Mehraufwendungen** entfallen exemplarisch auf Aufwendungen für die Heimerziehung in sonstigen betreuten Wohnformen (+1.279 T€), unbegleitete ausländische Minderjährige (+972 T€), Erziehung in einer Tagesgruppe (+594 T€), sozialpädagogische Familienhilfe (+496 T€) und vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern (+282 T€).

Im **Vorjahresvergleich** ergeben sich marginale Abweichungen von 436 T€ (+8,4 %) im Bereich der **Erträge** und eine deutliche Erhöhung der Aufwendungen um 5.694 T€ (+20,3%). Die Diskrepanz betreffend die **Mehraufwendungen** beruht beispielsweise auf zusätzlichen Aufwendungen für die Heimerziehung in sonstigen betreuten Wohnformen (+1.091 T€), die unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (+1.065 T€), die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (+617 T€), die Erziehung in einer Tagesgruppe (+507 T€), die sozialpädagogische Familienhilfe (+329 T€), die Hilfen zur Erziehung (+299 T€) und die Schulsozialarbeit (+264 T€). Insbesondere die hohen Aufwendungen für die Heimerziehung beruhen auf allgemeinen Kostensteigerungen. Die pauschale Entgelterhöhung erfolgt auf Grundlage der Entscheidung der Jugendhilfekommission. Die Entwicklung der Anhebung der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:

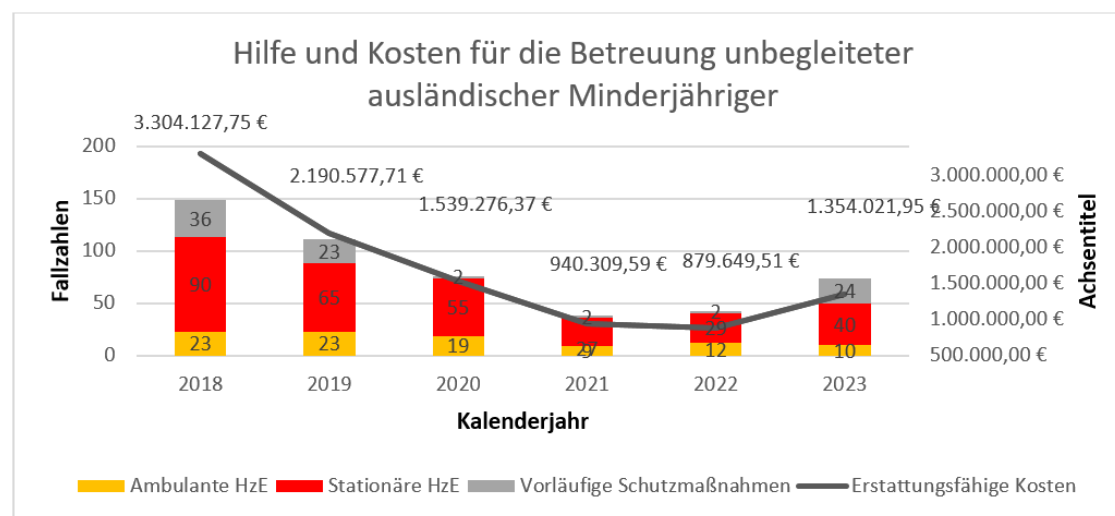
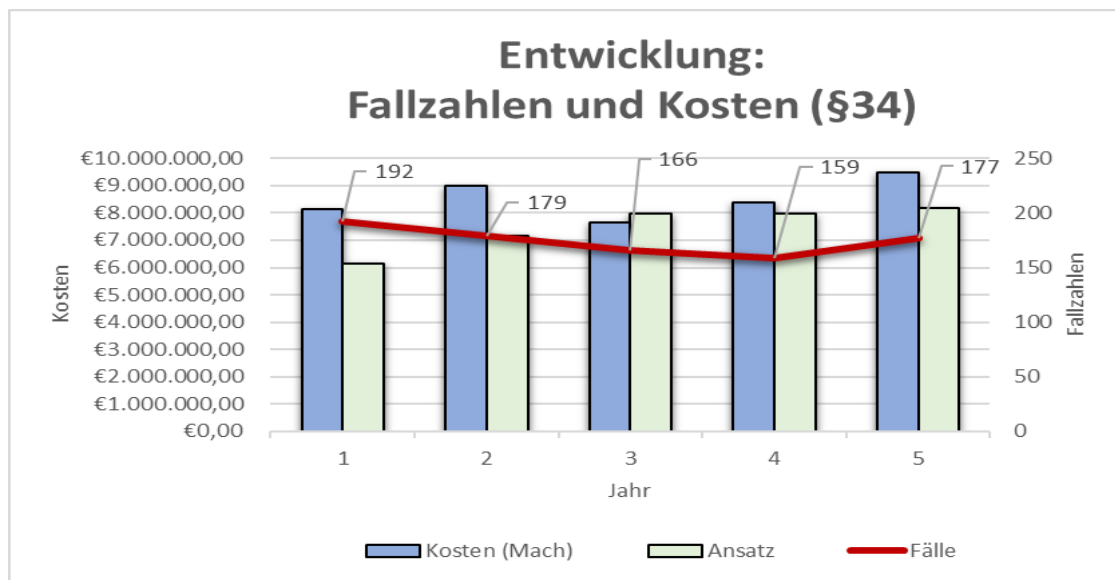
01.07.19	01.07.20	01.07.21	01.07.22	01.01.23	01.07.23	01.07.24
+ 3,48%	+ 2,00%	+2,05%	+3,42%	+3,76%	+11,98%	+6,70%

Weiterhin ist festzustellen, dass es vermehrt zu Fallgestaltungen kommt, bei denen der Bedarf nur mit Zusatzleistungen oder der Installation einer weiteren Hilfemaßnahme gedeckt werden kann, um dem Hilfebedarf der jungen Menschen gerecht zu werden. Dies ist mit oftmals erhöhten Kosten (z.B. zusätzliche Gewährung von Fachleistungsstunden, notwendige 1:1 Betreuung, etc.) verbunden.



Für die Aufwendungen im Produkt werden die folgenden grafischen Darstellungen exemplarisch angeführt:

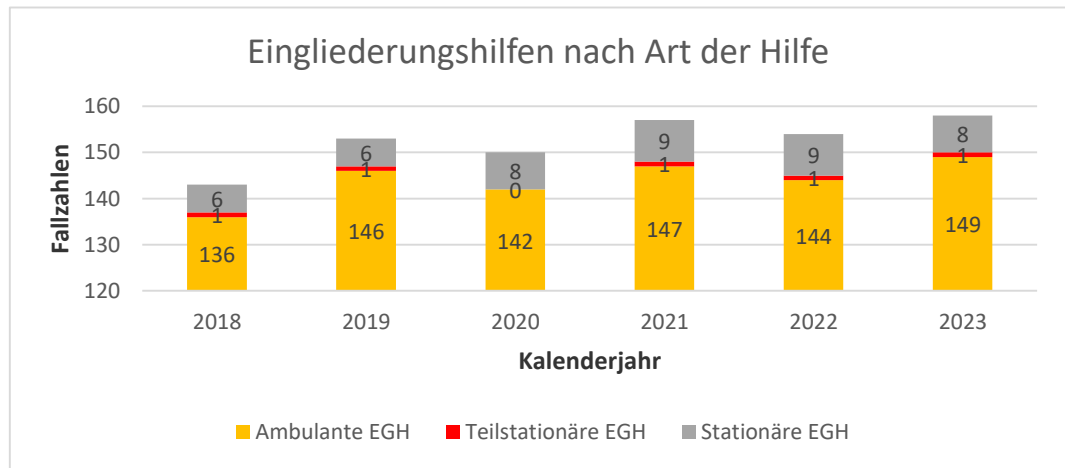
	Jahr	Anzahl Fälle	Kosten	Ansatz
1	2019	192	8.144.030,38 €	6.140.000,00 €
2	2020	179	8.974.768,91 €	7.170.000,00 €
3	2021	166	7.635.646,45 €	7.980.000,00 €
4	2022	159	8.377.778,27 €	7.990.000,00 €
5	2023	177	9.469.206,01 €	8.190.000,00 €



Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Aufgrund der aktuellen Kriege, Umweltkatastrophen und politischen Krisen ist perspektivisch bei den ungeleiteten minderjährigen Flüchtlinge weiterhin mit einem Anstieg der Fallzahlen und infolge dessen mit steigenden Aufwendungen zurechnen.





Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

## Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.734	1.408	1.413	2.094	-360
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.927	-5.906	-5.243	-7.364	437
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.193	-4.498	-3.830	-5.270	77
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-5.193	-4.498	-3.830	-5.270	77
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-5.193</b>	<b>-4.498</b>	<b>-3.830</b>	<b>-5.270</b>	<b>77</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-6.731</b>	<b>-6.865</b>	<b>-5.116</b>	<b>-6.936</b>	<b>205</b>

Im Produkt werden alle Erträge und Aufwendungen der städtischen Kindertagesstätten und der Kindertageseinrichtungen, die in städtischer Bauträgerschaft stehen, dargestellt. Die Förderung freier Träger und deren Kita-Einrichtungen, die Sach- und Personalkosten für diese Einrichtungen, die Sprachförderung und der Sozialfond „Mittagessen“ werden im Produkt 3655 "Förderung anderer Träger" abgebildet.

Der **Soll-Ist-Vergleich** ergibt, dass sowohl die Erträge (-360 T€; -17,2 %), als auch die Aufwendungen (-437 T€; -5,9 %) gesunken sind. Die Tatsache, dass die Aufwandseinsparungen die Mindererträge übersteigen führt insgesamt betrachtet zu einer leichten Ergebnisverbesserung vor ILV (+77 T€; 1,5 %). Die **Mindererträge** resultieren überwiegend aus reduzierten Landeszuwendungen; dies betrifft primär die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Güls (-118 T€), die Kindertagesstätte „Eulenhorst“ in Metternich (-101 T€) und die Kindertagesstätte „Zauberland“ in Rübenach (- 50 T€). Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den **reduzierten Aufwendungen** für Personalkosten, sowie Sach- und Dienstleistungen. Prägend für die geringeren Sach- und Dienstleistungskosten sind die kalkulierten, jedoch nicht verausgabten Aufwendungen für die neue Kindertagesstätte auf der Horcheimer Höhe (-100 T€), sowie die neue Waldkindertagesstätte (-60 T€). Die erhöhten Aufwendungen für



Abschreibungen werden zum Teil durch geringere Kosten für die soziale Sicherung, u.a. durch geringere Mietkosten für das Haus für Kinder am Kemperhof relativiert.

Im **Vergleich zum Vorjahr 2022** ergeben sich höhere Erträge von 326 T€ (+23,2%) und gestiegene Aufwendungen von 1.021 T€ (+17,3 %). Die **gestiegenen Erträge** basieren auf erhöhten Landeszuwendungen (+421 T€), die jedoch u.a. durch gesunkene Eltern- und Essenbeiträgen (-29 T€), sowie reduzierte Erträge aus dem Budget für Arbeit (-25 T€) geschmälert werden. Wesentliche Gründe für die **Kostensteigerungen** sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen (+838 T€), die erhöhten Aufwendungen für Abschreibungen (+141 T€) und Sach- und Dienstleistungen (+27 T€).

Die Kennzahlen der städtischen Einrichtungen werden nachfolgend dargestellt:

	Eulenhorst, Metternich	Pustebblume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls	Klitzeklein, Metternich ab Juli 2021
<b>2019</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.035.125 €	1.478.183 €	846.924 €	1.400.782 €	
<b>Kapazität Ø</b>	117	194	100	137	
<b>Belegung Ø</b>	103	131	92	127	
<b>Kosten/Belegung</b>	10.050 €	11.291 €	9.231 €	11.008 €	
<b>Auslastung</b>	88,03 %	67,48 %	91,75 %	92,88 %	
<b>2020</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.104.460 €	1.155.009 €	798.234 €	1.280.165 €	
<b>Kapazität Ø</b>	116	194	100	137	
<b>Belegung Ø</b>	103	131	89	111	
<b>Kosten/Belegung</b>	10.697 €	8.806 €	8.986 €	11.507 €	
<b>Auslastung</b>	88,88 %	67,61 %	88,83 %	81,20 %	
<b>2021</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.175.807 €	1.253.658 €	882.091 €	1.403.989 €	225.052 €
<b>Kapazität Ø</b>	113	185	98	130	30
<b>Belegung Ø</b>	102	143	85	107	30
<b>Kosten/Belegung</b>	11.546 €	8.752 €	10.337 €	13.111 €	7.502 €
<b>Auslastung</b>	90,52 %	77,43 %	87,07 %	82,16 %	100,00 %
<b>2022</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.053.859 €	1.138.134 €	892.271 €	1.254.786 €	1.076.643 €
<b>Kapazität Ø</b>	110	176	96	127	30
<b>Belegung Ø</b>	102	161	87	115	25
<b>Kosten/Belegung</b>	10.315 €	7.073 €	10.266 €	10.903 €	42.499 €
<b>Auslastung</b>	92,88%	91,43%	90,54%	90,62%	84,44%
<b>2023</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.314.140 €	2.008.196 €	954.108 €	1.565.197 €	664.227 €
<b>Kapazität Ø</b>	110	176	96	127	30
<b>Belegung Ø</b>	99	149	86	114	22
<b>Kosten/Belegung</b>	13.308 €	13.516 €	11.094 €	13.770 €	30.539 €
<b>Auslastung</b>	89,77%	84,42%	89,58%	89,50%	72,50%

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	1.949.714	1.665.610	1.413.429	1.407.775	1.734.239
Aufwendungen	5.267.302	4.710.652	5.242.846	5.905.526	6.927.405
Ergebnis	<b>-3.317.588</b>	<b>-3.045.042</b>	<b>-3.829.417</b>	<b>-4.497.751</b>	<b>-5.193.166</b>



## Produkt 3655 Förderung anderer Träger

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	21.545	25.621	20.684	23.991	-2.446
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-51.632	-40.167	-36.301	-44.426	-7.206
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-30.087	-14.546	-15.617	-20.435	-9.652
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-30.087	-14.546	-15.617	-20.435	-9.652
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-30.087</b>	<b>-14.546</b>	<b>-15.617</b>	<b>-20.435</b>	<b>-9.652</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-30.095</b>	<b>-14.556</b>	<b>-15.626</b>	<b>-20.442</b>	<b>-9.653</b>

Das Produkt 3655 beinhaltet die Sach- und Personalkosten, die Zuschüsse an die freien Träger, die Kosten für die Durchführung der Sprachförderung, sowie den Sozialfonds „Mittagessen“.

Die Mindererträge von 2.446 T€ (-10,2 %), sowie die Mehraufwendungen von 7.206 T€ (+16,2%) führen dazu, dass das **kalkulierte Jahresergebnis** vor ILV von 20.435 T€ deutlich um 9.652 T€ (+47,2 %) verfehlt wird. Die Mehraufwendungen sind überwiegend im Bereich der Sach- und Personalkosten durch die gebildete Rückstellung für die zu erwartenden Nachzahlungen entstanden. Die Nachzahlungen sind auf die Erhöhung des Jugendamtsanteils (keine Erhöhung der Landeserstattung), die rückwirkend zum 01.07.2021 erfolgt, zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist, dass erst im Frühjahr 2024 nach zähen Verhandlungen eine Übergangsvereinbarung zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und den freien Trägern zur Finanzierung von Personal- und Sachkosten abgeschlossen werden konnte. Diese Vereinbarung umfasst den Zeitraum rückwirkend ab 01.07.2021 (Inkrafttreten des neuen KiTa-Gesetzes) bis einschließlich 31.12.2024. Die Mindererträge resultieren überwiegend aus geringeren Landeszuwendungen für Sach- und Personalkostenzuschüsse.

Im **Vergleich zum Vorjahr** hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) des Produktes um 15.541 T€ (+106,8%) verschlechtert. Primär ursächlich hierfür sind die zuvor erläuterte Rückstellung, sowie die erhöhten Abschlagszahlungen an die freien Träger.



## Produkt 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	161	193	264	272	-111
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.206	-3.170	-3.148	-3.473	267
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.045	-2.977	-2.884	-3.201	156
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.045	-2.977	-2.884	-3.201	156
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.045</b>	<b>-2.977</b>	<b>-2.884</b>	<b>-3.201</b>	<b>156</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.544</b>	<b>-3.375</b>	<b>-3.279</b>	<b>-3.758</b>	<b>215</b>

Das Produkt 3661 bildet die Erträge und Aufwendungen der Einrichtungen der Jugendarbeit, wie z.B. der Jugendtreffs, der Jugendbegegnungsstätten „Haus Metternich“ und „Maulwurf“, des Jugend- und Bürgerzentrums Karthause sowie des Spielhauses/Spielmobiles KOWELIX ab.

Im **Vergleich zum Haushaltsansatz** sind sowohl Mindererträge (111 T€; -40,8 %) als auch reduzierte Aufwendungen (- 267 T€; - 7,7 %) festzustellen. Dies resultiert, wie im Berichtsjahr 2022, aus geringeren Abschreibungen für Spielgeräte (Abschreibung über 10 Jahre) und korrespondierend hierzu geringeren Erträgen aus der Auflösung von hierfür gebildeten Sonderposten aus Zuwendungen.

Im **Vorjahresvergleich** ergeben sich sowohl bei den Erträgen (32 T€; -16,6 %), als auch bei den Aufwendungen (36 T€; +1,1 %) lediglich marginale Abweichungen. Das Jahresergebnis (vor ILV) bleibt nahezu stabil.

## ■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

### Produkt 4211 Förderung des Sports

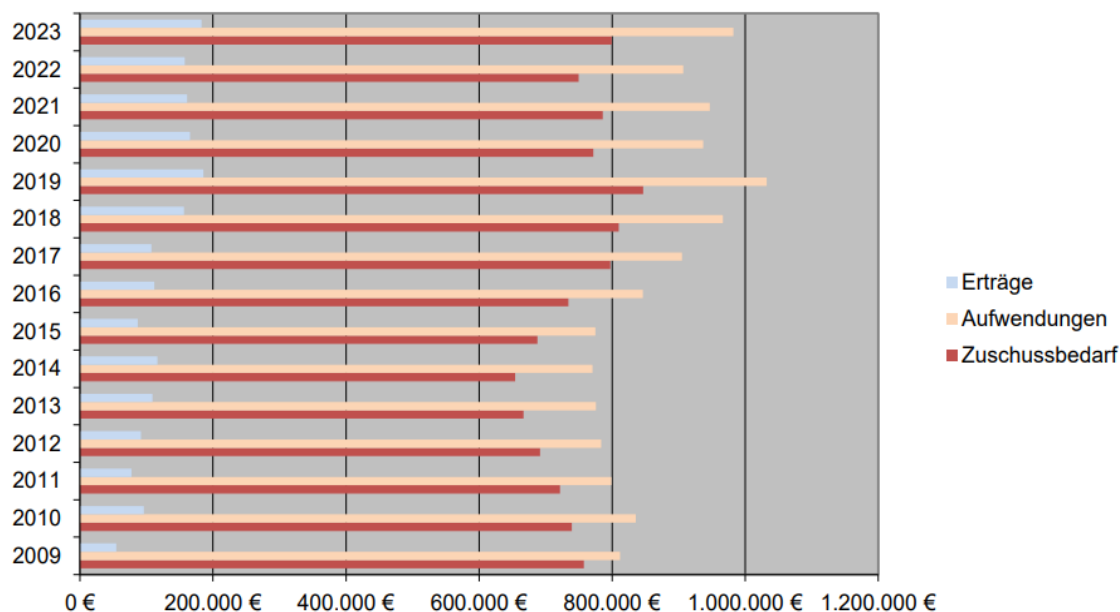
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	183	157	161	58	125
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-982	907	-947	-1.089	107
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-799	-750	-786	-1.031	232
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-799	-750	-786	-1.031	232
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-799</b>	<b>-750</b>	<b>-786</b>	<b>-1.031</b>	<b>232</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-808</b>	<b>-760</b>	<b>-795</b>	<b>-1.044</b>	<b>236</b>

Dieses Produkt umfasst die Bereiche der Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** hat sich gegenüber dem Vorjahr (17,3 %) auf nunmehr **18,6 %** erhöht und hat im Berichtsjahr den höchsten Stand seit 2015 erreicht.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Eigendeckungsgrad in %	12,18	13,21	11,89	16,20	17,97	17,65	17,01	17,31	18,64

Die Erträge konnten im Berichtsjahr insgesamt auf 183 T€ (Vorjahr 157 T€) gesteigert werden, jedoch haben sich auch die Aufwendungen von 907 T€ im Vorjahr auf nunmehr 982 T€ erhöht, was im Ergebnis vor ILV einen Zuschussbedarf von knapp 800 T€ bedeutet (Vorjahr 750 T€).



Die **Erträge aus Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträgen** bleiben mit 118 T€ auf dem Vorjahresniveau und stellen damit eine konstante Einnahmequelle dar. Der Haushaltsansatz von lediglich 6 T€ sollte zukünftig – wie schon in den Vorjahren erwähnt- an realistische Verhältnisse angepasst werden.

**Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen im Ergebnis mit 64 T€ über dem geplanten Ansatz von 52 T€ und konnten sich im Vorjahresvergleich um rund 26 T€ steigern. Die Erstattung von 50% der Personalkosten des Leiters des Projekts "Sport in Schule und Verein" erfolgt durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

Mit 24,6 % (Vorjahr 22,6 %) hat sich der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 242 T€ (Vorjahr: 205 T€) wird der Vorjahreswert um 38 T€ überschritten. Auch gegenüber dem Haushaltsansatz (213 T€) ergibt sich eine Überschreitung von 29 T€.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** überschreiten im Berichtsjahr mit insgesamt 51 T€ den Vorjahreswert von 18 T€ erheblich. Der Haushaltsansatz von 33 T€ wird ebenfalls deutlich überschritten. Die größten Anteile entfallen im Berichtsjahr auf Mietkosten für Segelfreizeiten (19 T€) und EDV-Kosten (11 T€). Hier enthalten sind ebenso Aufwendungen, die im Rahmen des Projekts „Host Town“ der Special Olympics 2023 (10 T€) angefallen sind. Die Stadt Koblenz war im Zeitraum 12.-15. Juni Gastgeber der Delegation aus Ecuador.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	828	775	591	760	68
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.895	-5.632	-4.608	-5.818	-77
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.067	-4.857	-4.017	-5.058	-9
Finanzergebnis	-8	-6	0	0	-8
Ordentliches Ergebnis	-5.075	-4.864	-4.017	-5.058	-17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-5.075</b>	<b>-4.864</b>	<b>-4.017</b>	<b>-5.058</b>	<b>-17</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-7.057</b>	<b>-6.516</b>	<b>-5.610</b>	<b>-7.366</b>	<b>309</b>

Das Produkt umfasst alle Sportstätten im Stadtgebiet, insbesondere das Stadion Oberwerth, die städtischen Sporthallen, Sportplätze und Sporteinrichtungen, die Hallenbäder, das Freibad Oberwerth sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes beläuft sich auf 14 % und nähert sich damit wieder den Ergebnissen der Jahre 2017/2018 sowie den Jahren vor 2014/2015, in denen das Stadtbad veräußert wurde.

(vor ILV)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Eigendeckungsgrad in %</b>	29,07	14,71	14,83	11,48	16,51	12,83	13,76	14,04

#### ▪ **Ergebnisentwicklung der letzten Jahre**

	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	675.577	758.289	560.809	763.485	591.336	774.853	828.470
Aufwendungen	-4.592.978	-5.113.480	-4.885.012	-4.623.090	-4.608.022	-5.632.316	-5.894.893
Ergebnis/Verlust	<b>-3.917.401</b>	<b>-4.355.192</b>	<b>-4.324.203</b>	<b>-3.859.605</b>	<b>-4.016.685</b>	<b>-4.857.462</b>	<b>-5.066.423</b>

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 211 T€ verschlechtert, das Ergebnis nach ILV sogar um 541 T€.

(nach ILV)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis in Mio. €	-4,45	-5,40	-6,06	-6,23	-5,17	-5,61	-6,51	-7,06

Der Verlust steigt im Berichtsjahr, nach einer signifikanten Erholung im Jahr 2020 erneut deutlich an auf nunmehr 7,06 Mio. €. Das bis dato vorliegende, gemischte Bild mit deutlich negativen Tendenzen bleibt für das Berichtsjahr, trotz des verbesserten Jahresergebnisses 2020 weiterhin erhalten.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2016 - 2023 beträgt 5,8 Mio. € (Vorjahr Ø 5,3 Mio. €). Seit 2017 wird der Durchschnittswert fast jährlich überschritten. Der im Jahr 2020 festgestellte Rückgang scheint nur temporärer Natur gewesen zu sein, da im Folgejahr sowie im Berichtsjahr die Verluste wieder deutlich ansteigen.

Die **Ertragsseite** konnte sich um über 53 T€ auf 828 T€ (Vorjahr 775 T€) steigern. Insbesondere die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder) schlagen hier mit 345 T€ zu Buche.

Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung 263 T€. € auf insgesamt 5,89 Mio. €. Maßgeblich sind hier u.a. die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die sich mit 1,95 Mio. € (Vorjahr: 1,47 Mio. €) gegenüber dem Niveau des Vorjahres nochmals deutlich erhöht haben. Größter Kostenfaktor sind und bleiben die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2,30 Mio. € (Vorjahr: 2,31 Mio. €). Die Personalaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 13 T€ reduziert, bleiben jedoch auf einem sehr hohen Niveau im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen.

## ■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

### Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	299	1.426	1.100	1.165	-866
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.337	-3.450	-3.862	-4.202	865
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.038	-2.024	-2.762	-3.038	-1
Finanzergebnis	-21	-129	0	-566	545
Ordentliches Ergebnis	-3.059	-2.153	-2.762	-3.603	544
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.059</b>	<b>-2.153</b>	<b>-2.762</b>	<b>-3.603</b>	<b>544</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.273</b>	<b>-2.342</b>	<b>-2.965</b>	<b>-3.872</b>	<b>599</b>

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 8,96 % (2022: 41,3 %, 2021: 28,4 %, 2020: 25,0 %, 2019: 6,2 %, 2018: 11,5 %). Bei planmäßigen Erträgen und Aufwendungen wäre im Haushaltsjahr 2023 ein Eigendeckungsgrad von 27,7 % zu verzeichnen gewesen. Aufgrund den im nachfolgenden Absatz beschriebenen Mindererträgen von 866 T€ reduzierte sich jedoch auch der Eigendeckungsgrad auf 8,96 %. Zum Vergleich: Im Haushaltsjahr 2022 lag der Eigendeckungsgrad bei rd. 249 T€ über dem Planansatz liegenden Erträgen und ähnlichen Aufwendungen wie im Berichtsjahr bei 41,3 %.

Bei den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Insbesondere aufgrund von Minderausgaben sowie Planungsverzögerungen bei den für 2023 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau im Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“ konnten mit Einnahmen von lediglich 279 T€ ein Teil der geplanten Fördersummen i.H.v. 1.145 T€ im Haushaltsjahr 2023 nicht generiert werden. Es handelt sich hierbei um Fördermittel, welche an die Koblenzer Wohnbau für die durch diese umzusetzenden Ordnungsmaßnahmen (Hauptsächlich Freilegung und Neugestaltung der Außenanlagen in der Großsiedlung) weitergeleitet werden.



Nach einem Wechsel des Planungsbüros erfolgt derzeit die Ausführungsplanung, die bauliche Umsetzung ist in 2025 geplant.

Auf der **Ausgabenseite** kam es insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei der Maßnahmenumsetzung der Koblenzer Wohnbau im Projekt „Ordnungsmaßnahmen Koblenzer Wohnbau Großsiedlung Neuendorf“ zu geringeren Ausgaben. Weiterhin wurden diverse für das HHJ eingeplante Gutachten aufgrund von Verzögerungen und sich zwischenzeitlich geänderten Rahmenbedingungen nicht beauftragt und abgerechnet. Von der ursprünglich geplanten Summe i.H.v. insgesamt 1.347 T€ konnten lediglich 390 T€ verausgabt werden.

Nachdem im Haushaltsjahr 2019 die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens gegenüber 2018 um 2,164 Mio. € erhöht waren, hat sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2023 mit 3.038 T€ (2022: 2.027 T€, 2021: 2.762 T€, 2020: 2.556 T€) gegenüber den Vorjahren plangemäß leicht erhöht.

Bei der **Überprüfung des Deckungskreises** A610000002 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung) wurde keine Überschreitung festgestellt. Bei einem Haushaltsansatz von 2.807 T€ wurden 1.954 T€ verausgabt.

## ■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

### Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.311	3.184	4.347	2.921	-1.610
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-906	-1.156	-1.250	-963	57
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	405	2.028	3.097	1.958	-1.553
Finanzergebnis	0	3	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	405	2.031	3.097	1.958	-1.553
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>405</b>	<b>2.031</b>	<b>3.097</b>	<b>1.958</b>	<b>-1.553</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>288</b>	<b>1.944</b>	<b>3.007</b>	<b>1.741</b>	<b>-1.453</b>

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben. Die hiermit verbundenen Ziele sind die Förderung der Durchgrünung der Stadt und Freihaltung von klimawirksamen

Freiflächen von Bebauung, die Schaffung von Ruhe- und Rückzugsräumen für Mensch und Tier sowie die Vernetzung der einzelnen Biotope zur Erhaltung einer intakten Tier- und Pflanzenwelt.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	2.020.874	1.494.436	2.085.969	4.346.710	3.183.920	1.310.821
Aufwendungen	-987.031	-1.290.456	-937.718	-1.249.588	-1.156.377	-905.919
Ergebnis	<b>1.033.843</b>	<b>203.980</b>	<b>1.148.250</b>	<b>3.097.173</b>	<b>2.030.555</b>	<b>404.902</b>

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 144,7 % (2022: 275,4 %, 2021: 347,9 %, 2020: 222,4 %).

Im Haushaltsjahr 2023 liegen die Erträge 1.610 T€ **unter** dem Ansatz. (2022: +3.184 T€, 2021: +2.720 T€, 2020: -123 T€, 2019: -1.818 T€, 2018: -1.231 T€) und setzen sich im Wesentlichen aus den sonstigen laufenden Erträgen zusammen. Im Vergleich zum Haushaltsansatz, der sich in diesem Haushaltsjahr mit 2.921 T€ nach dem für das Haushaltsjahr 2022 (9.902 T€) stark erhöhten Ansatz gegenüber den Vorjahren 2021 (1.627 T€), 2020 (2.209 T€) und 2019 (3.310 T€) wieder eingependelt hat, ergaben sich im Wesentlichen folgende Mindererträge bei den Grundstücksveräußerungen:

- Für die im Haushaltsjahr unter dem Projekt P621033 „Gewerbegrundstücke Industriegebiet A61 B-Plan 257f“ geplante Veräußerung von Rest-Gewerbegrundstücken mit einer Gesamtfläche von ca. 12 Tm<sup>2</sup> waren 1.562 T€ veranschlagt. Ein potenzieller Investor ist jedoch abgesprungen, es wurden tatsächlich ca. 6 Tm<sup>2</sup> Gewerbegrundstücke veräußert, der erzielte Ertrag lag bei 311 T€. Die Mindereinnahmen betragen 1.251 T€.
- Im Projekt P621029 „Grunderwerb Metternich“ war für die Veräußerung einer Teilfläche ein Ansatz von 436 T€ eingeplant. Mit einem potenziellen Investor konnte keine Einigung herbeigeführt werden, die Flächen konnten somit nicht vermarktet werden. Die hieraus resultierenden Mindereinnahmen betragen 436 T€.

Die Erträge der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (12 T€) liegen 20 T€ unter dem Ansatz (32 T€) und setzen sich durch Mindereinnahmen bei den Erstattungen der Grundbesitzabgaben und Nutzungsentschädigungen zusammen.

Bei der **Überprüfung des Deckungskreises** A620000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement) wurde keine Überschreitung festgestellt. Bei einem Haushaltsansatz von 1.322 T€ wurden 1.092 T€ verausgabt.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.145	1.143	1.429	798	347
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.692	-1.795	-2.006	-1.872	180
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-547	-651	-577	-1.074	527
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-547	-651	-577	-1.074	527
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-547</b>	<b>-651</b>	<b>-577</b>	<b>-1.074</b>	<b>527</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-621</b>	<b>-729</b>	<b>-632</b>	<b>-1.188</b>	<b>567</b>

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 67,7 % (2022: 63,7 %, 2021: 71,2 %, 2020: 73,0 %, 2019: 73,6 %, 2018: 87,6 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge** liegen im Ergebnis 205 T€ über dem Ansatz von 44 T€. Dies ist insbesondere auf Zuwendungen i.H.v. 167 T€ für klimaangepasstes Waldmanagement und 58 T€ für die Beseitigung der Waldschäden durch Extremwetter sowie eine Spende der Sparkasse i.H.v. 20 T€ zurückzuführen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 192 T€ (2022: 458 T€, 2021: 152 T€, 2020: 440 T€) über dem Ansatz von 674 T€ (2022: 667 T€, 2021: 655 T€, 2020: 638 T€). Dies ist, wie bereits im Vorjahr, im Wesentlichen auf die Erlöse i.H.v. 799 T€ aus dem Holzverkauf sowie insbesondere die Vermarktung des durch den starken Borkenkäferbefall betroffenen Holzes und die hieraus resultierenden Mehrerträge im laufenden Haushaltsjahr zurückzuführen. Ferner ergaben sich Jagdentgelte und Wildbreterlöse 21 T€, Mieterträge (Funkturn etc.) 40 T€ und Einnahmen von Motorsägensschulungen und Ökokontomaßnahmen i.H.v. 6 T€.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal (2023: 906 T€, 2022: 1.012 T€, 2021: 984 T€, 2020: 931 T€, 2019: 1.051 T€) mit 602 T€ den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 702 T€ wird im Haushaltsjahr durch geringere Aufwendungen um 100 T€ unterschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Verbrauchsmaterial und Pflanzenlieferungen (2023: 56 T€, 2022: 79 T€, 2021: 130 T€), Fahrzeugunterhaltung (20 T€), Beiträge zu Berufsverbänden und Versicherungen (25 T€), Vergaben an Fremdfirmen zum Fällen und Rücken von Holz; zur Aufforstung und Pflege und für das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (2023: 384 T€, 2022: 385 T€, 2021: 569 T€).

#### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die städtische Forstwirtschaft ist u.a. bedingt durch die sich verändernden klimatischen Verhältnisse nach wie vor problembehafteter als in den vergangenen

Jahren. Der Jahresfehlbetrag liegt mit 621 T€ 39 T€ über den durchschnittlichen Jahresfehlbeträgen der Jahre 2017-2022 i.H.v. 582 T€ (2022: 729 T€, 2021: 632 T€, 2020: 683 T€, 2019: 581 T€, 2018: 244 T€ und 2017: 621 T€) Den erzielten außerordentlichen Erlösen stehen auch weiterhin die einhergehenden Aufwendungen, insbesondere für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung von Brachflächen, gegenüber.

## ■ ■ Produkte des Amtes 65: Zentrales Gebäudemanagement

### Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.631	3.937	4.860	6.406	-2.775
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-46.711	-43.533	-45.403	-50.406	3.695
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-43.080	-39.596	-40.543	-44.000	920
Finanzergebnis	-1	-5	-10	-1	0
Ordentliches Ergebnis	-43.081	-39.601	-40.553	-44.001	920
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-43.081</b>	<b>-39.601</b>	<b>-40.553</b>	<b>-44.001</b>	<b>920</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.662</b>	<b>-2.624</b>	<b>-2.223</b>	<b>-2.229</b>	<b>-433</b>

Die Hauptaufgabe des Zentralen Gebäudemanagements ist es, die ordnungsgemäße, wirtschaftliche und betriebssichere Bewirtschaftung der bestehenden Gebäude und technischen Anlagen der Stadt Koblenz sicherzustellen. Ziel ist es weiterhin, für die Substanz- und Werterhaltung der Gebäude zu sorgen. Des Weiteren wird als serviceorientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2018 und 2022 war von größeren Differenzen geprägt, dies hat sich im Haushaltsjahr 2023 fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM wurde eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Seit 2014 erfolgt die Belastung der Fachprodukte durch die interne Leistungsverrechnung (ILV), davor erfolgte eine Verrechnung der jeweiligen Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte.

	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Erträge	2.990.850	4.416.233	8.573.348	4.860.100	3.937.473	3.631.342
Aufwendungen	-29.792.921	-36.113.544	-43.018.230	-45.403.054	-43.533.080	-46.711.036
<b>Ergebnis</b>	<b>-26.802.070</b>	<b>-31.697.310</b>	<b>-34.445.989</b>	<b>-40.552.965</b>	<b>-39.600.546</b>	<b>-43.081.098</b>

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 7,77 % (2022: 9,04 %, 2021: 10,7 %, 2020: 19,9 %, 2019: 12,2 %, 2018: 10,04%). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von





2.662 T€ (2022: 2.624 T€, 2021: 2.223 T€, 2020: 2.360 T€, 2019: 2.771 T€, 2018: 1.920 T€, 2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für Gebäudesanierungen, waren 4.989 T€ (2022: 6.293 T€, 2021: 7.355 T€, 2020: 5.131 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung um 3.368 T€ auf 1.621 T€ (2022: 2.082 T€, 2021: 3.231 T€, 2020: 7.231 T€, 2019: 3.385 T€, 2018: 1.538 T€, 2017: 1.159 T€).

Die **Mindererträge** resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich der Landeszuwendungen für Baumaßnahmen.

Bei den folgenden Maßnahmen, u.a. aus dem Kommunalen Investitionsförderprogramm für Schulen (KI 3.0 Kapitel 1 und 2), ergaben sich **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- GS Lützel, Brandschutz, Trinkwassersanierung, Barrierefreiheit u. akustische Sanierung (340 T€): Ansatz auf Basis des Förderantrags, der Förderbescheid liegt aufgrund Nachforderungen noch nicht vor.
- GS Metternich-Oberdorf, Brandschutz (100 T€): Maßnahmenverschiebung durch HH-Konsolidierung.
- RS plus Clemens-Brentano-Overberg, Sanierung Abhangdecken (411 T€): Förderbescheid lag erst spät vor.
- GS Neukarthause, Brandschutz, Barrierefreiheit, Amokprävention (15 T€): Im Förderbescheid wurden 55 T€ anstatt der eingeplanten 70 T€ bewilligt.
- GS Rübenach, Brandschutz und Ganztagschule (70 T€): Fördermittel wurden bereits in HHJ 2022 abgerufen.
- GYM Karthause Brandschutz (70 T€): Fördermittel bereits in HHJ 2022 abgerufen.
- GYM Görres, Brandschutz (65 T€): Fördermittel bereits in HHJ 2022 abgerufen.
- Comenius-Schule, Umbau/Nutzung BBS Wirtschaft (10 T€): Im Förderbescheid wurden 40 T€ anstatt der eingeplanten 50 T€ bewilligt.
- GYM Eichendorff, Brandschutz (30 T€): Fördermittel bereits in HHJ 2022 abgerufen.
- GS Kesselheim, KI 3.0 (250 T€): Maßnahmenverschiebung durch HH-Konsolidierung.
- GYM Görres, KI 3.0 (408 T€): Maßnahmenverschiebung durch HH-Konsolidierung.
- Förderungen Corona-gerechte RLT-Anlagen, diverse Schulen (300 T€): Die Maßnahmen wurden zurückgestellt und nicht umgesetzt.
- KTK, LED-Beleuchtung, hydraulische Heizungsabgleiche in diversen Gebäuden (493 T€): Aufgrund von Verzögerungen im Maßnahmenverlauf und dem hiermit verbundenen Arbeitsaufwand konnten die Mittel nicht geplant vereinnahmt werden.

Wie bereits im vergangenen Haushaltsjahr 2022 konnten aufgrund personeller Engpässe im Kaufmännischen Gebäudemanagement bei einigen Maßnahmen für das HHJ 2023 ursprünglich eingeplante Fördermittel nicht oder nicht in vollem Umfang abgerufen und vereinnahmt werden. Die Mittelabrufe erfolgten und erfolgen in den Haushaltsjahren 2024 und 2025. Um künftig zeitnahe Fördermittelabrufe zu gewährleisten, erfolgte einerseits eine personelle Umorganisation im Kaufmännischen Gebäudemanagement sowie eine personelle Unterstützung durch die Kämmerei. Ab dem laufenden Haushaltsjahr ist hierdurch mit einer Verbesserung der Mittelabrufquote zu rechnen.

Bei den folgenden Maßnahmen ergaben sich aufgrund der personellen Engpässe **Mindererträge** im Verhältnis zum Haushaltsansatz:

- BBS Technik, KI 3.0 (70 T€)
- GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 (400 T€)
- GYM Hilda, KI 3.0 (255 T€)
- GYM Max-von-Laue, KI 3.0 (360 T€)



- RS plus Clemens-Brentano-Overberg, KI 3.0 (99 T€)

Es ergaben sich folgende **Mehrerträge**:

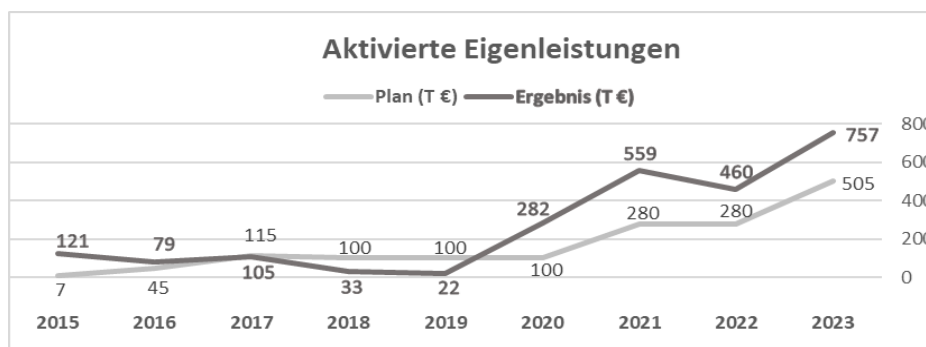
- GS Pfaffendorf, Brandschutz und Barrierefreiheit, (70 T€): Im Förderbescheid wurden 140 T€ anstatt der eingeplanten 70 T€ bewilligt.
- GYM Görres, Sanierung Abhangdecken (179 T€): Im HHJ 2022 nicht rechtzeitig erfolgter Mittelabruf wurde in 2023 nachgeholt.

Bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** waren 527 T€ (Aktivierte Eigenleistungen, Versicherungserstattungen) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis ergaben sich **Mehrerträge** (429 T€), die sich im Wesentlichen folgendermaßen zusammensetzen:

- Versicherungserstattungen (104 T€): Insb. Erstattung von Versicherungsleistungen bei den folgenden Gebäuden: Asylbewerberunterkunft Schlachthofstraße (Leitungswasserschaden) 78 T€, Rathaus I (Leitungswasserschaden) 7 T€ und Forum Mittelrhein (Leitungswasserschaden) 2 T€.
- Periodenfremde Erträge, insb. durch Korrekturen (konsumtiv/investiv) (95 T€)

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist im Zeitablauf tendenziell eine Steigerung der Erträge erkennbar. Bei einem Ansatz von 505 T€ (2022: 280 T€, 2021: 280 T€, 2020: 100 T€) wurde ein gegenüber den Vorjahren (2022: 460 T€, 2021: 559 T€, 2020: 282 T€, 2019: 100 T€, 2018: 100 T€, 2017: 115 T€, 2016: 79 T€, 2015: 121 T€) gestiegener Ertrag i.H.v. 757 T€ erzielt.

Im Schlussbericht 2018 wurden nach einer negativen Abweichung von -67 T€ vom damaligen Ansatz i.H.v. 100 T€ die Ertragslage beanstandet. Es wurde seitens der Rechnungsprüfung empfohlen, dass die Mitarbeiter durch die Amtsleitung auf eine konsequente Darstellung und Abrechnung der Eigenleistungen hingewiesen werden sollen. Im Zentralen Gebäudemanagement wurde ein Softwaremodul zur Erfassung des Personaleinsatzes im Rahmen der jeweiligen Projekte und Maßnahmen installiert. Den Empfehlungen wurde hierdurch Rechnung getragen, die gegenüber den Vorjahren (2022: 460 T€, 2021: 559 T€, 2020: 281 T€, 2019: 22 T€ und 2018: 33 T€) tendenziell ansteigenden Ergebnisse zeigen entsprechende Wirkungen auf der Ertragsseite. Das Ergebnis des Vorjahres wurde übertroffen, der mit dem Umfang der aktivierten Eigenleistungen korrespondierende Aufwand für Sach- und Dienstleistungen war jedoch auch gegenüber dem Vorjahr (24.143 T€) mit 26.713 T€ um 10,6 % höher.



Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** waren 30.803 T€ (2022: 26.125 T€, 2021: 26.535 T€, 2020: 25.381 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung der Aufwendungen um 4.090 T€ auf 26.713 T€ (2022: 24.143 T€, 2021: 28.235 T€, 2020: 27.275 T€, 2019: 20.479 T€, 2018: 15.658 T€, 2017: 15.107 T€).

Ein nicht unerheblicher Teil der **Minderaufwendungen** ist auf Einsparungen durch den Strompreisdeckel 2023 (396 T€) sowie auf Einsparmaßnahmen und den günstigeren Verlauf der Gaspreisentwicklung im Zuge bzw. Nachgang der durch den Ukraine-Krieg bedingten Gaskrise zurückzuführen (392 T€).



Durch die **Haushaltskonsolidierung** wurden einige Baumaßnahmen verschoben und kamen im Haushaltsjahr 2023 nicht oder nicht im ursprünglich vorgesehenen Umfang zur Ausführung. Es kam demzufolge zu entsprechenden **Minderaufwendungen** bei den folgenden Projekten:

- Alte Burg, Sanierung Turmhelm (125 T€)
- Bürgeramt, Umbau Erdgeschoss (728 T€)
- GS Metternich Oberdorf, Brandschutz (425 T€)
- Teicherturm, Ertüchtigung (50 T€)
- GS Kesselheim, KI 3.0 (349 T€)
- Görres-Gymnasium, KI 3.0 (172 T€)

Weiterhin wurden die **Projekteinstiege** sowie die **Umsetzung** folgender Maßnahmen **verschoben** (Z.T. Zukunftsprojekte „Innere Modernisierung“):

- Schängel-Center, Sanierung Fußböden, Türen, Beleuchtung (20 T€).
- Rathaus I, Sanierung Fußböden, Türen, Beleuchtung und Flure (40 T€).
- Rathaus II, Planung/Umbau Cafeteria & WC (17 T€)
- Rathaus II, Sanierung Saal 220 (17 T€)
- GS Freiherr-vom Stein, Abriss Altbau (30 T€)
- RS+ Asterstein, Dachsanierung (50 T€)
- GYM Asterstein, Erneuerung Lüftungsanlagen NaWi-Räume (50 T€)
- Hilda Gymnasium, Toilettenanlage und Energetische Sanierung 2.BA (527 T€)

Es ergaben sich zudem folgende **Minderaufwendungen** gegenüber dem Haushaltsansatz:

- Rathaus I, Umbau Standesamt (226 T€): Ursprünglich für das HHJ 2023 eingeplante Schlussrechnungen wurden erst in 2024 vorgelegt und beglichen.
- Toilettenanlagen Neubau (Ehrenbreitstein, Lützel, Schloss) (90 T€): Die Projekte werden investiv behandelt.
- IGS, Koblenz Sanierung Sportboden (30 T€): Das Projekt wird investiv behandelt.
- GS Wallersheim; Deckensanierung (120 T€): Das Projekt wurde früher abgeschlossen und abgerechnet.
- RS plus Goethe, Sanierung (330 T€): Das Projekt wird nicht weiterverfolgt.
- GYM Eichendorff, Fassadenbegrünung (185 T€): Das Projekt wird erst nach Abschluss der Maßnahme KI 3. Kapitel 2 fortgesetzt.
- Feste Franz, Bestandssicherung, Schuttausträumung Reduit (106 T€): Die ursprünglich für das HHJ 2023 eingeplante Schlussrechnung wurde erst in 2024 vorgelegt und beglichen.
- Kaiserdenkmal Deutsches Eck, Bestandsaufnahme, Kartierung (45 T€): Es wurden nur die Bestandsaufnahmen und eine Begutachtung durchgeführt.
- Löwentor, Sanierung Fassade und angrenzende Stützmauer (103 T€): Die Umsetzung wurde in die Jahre 2025/2026 verschoben.
- GYM Hilda, KI 3.0 (276 T€): Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen, der zweite BA wird noch geprüft.
- GS Neuendorf, Prallwand (100 T€): Das Projekt wird investiv behandelt.
- Bischöfliche RS, Sanierung Brandschaden Sporthalle (360 T€): Die Aufwendungen wurden über die Gebäudekostenstelle gebucht.
- KTK, LED-Beleuchtung und hydraulische Heizungsabgleiche in städtischen Gebäuden (2.093 T€): Aufgrund von Verzögerungen im Maßnahmenverlauf und

dem unerwartet hohen Arbeitsaufwand konnten die Mittel nicht wie geplant verausgabt werden.

Demgegenüber stehen zu verzeichnende **Mehraufwendungen** in folgenden Bereichen: Ein Teil der Mehraufwendungen resultiert aus dem Bereich der Unterhaltsreinigung (154 T€), den Kosten für die Unterhaltung der Außenanlagen (154 T€) sowie den Bewirtschaftungskosten der Gebäude (Wartung, Aufzüge etc.) (64 T€). Die Mehraufwendungen für die Unterhaltsreinigung sind insbesondere bedingt durch inflationsbedingte Kostensteigerungen für Reinigungsmaterialien (Desinfektionsmittel u.a.), neu ausgeschriebene Dienstleistungsverträge sowie in die Reinigungszyklen aufgenommenen neuen Objekte.

Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz zudem **Mehraufwendungen** bei den folgenden Projekten:

- GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 (220 T€): Es wurden erst für das HHJ 2024 eingeplante Bauleistungen bereits erbracht und vergütet.
- GYM Max-von-Laue, KI 3.0 (1.112 T€): Es wurden im Bauablauf erhebliche Brandschutzmängel vorgefunden und beseitigt.
- BBS Technik + Julius Wegeler, KI 3.0 (262 T€): Die Abwicklung der ursprünglich für 2023 eingeplanten Restarbeiten war umfangreicher als vorgesehen.
- BBS Technik, Sporthallen Nebenräume, Dach u. Fassade, Fußböden (177 T€): Ursprünglich für das HHJ 2022 eingeplante Schlussrechnungen wurden erst in 2023 vorgelegt und beglichen.
- GS Neukarthause, Brandschutzmaßnahme (66 T€): Ursprünglich für das HHJ 2022 eingeplante Schlussrechnungen wurden erst in 2023 vorgelegt und beglichen.
- GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutzmaßnahme (268 T€): Durch Verschiebungen im Bauablauf wurden ursprünglich für das HHJ 2022 vorgesehene Arbeiten erst in 2023 ausgeführt und abgerechnet.
- GYM Eichendorff, Dach- und Fassadensanierung, Minderaufwand Fassade (216 T€): Durch Verschiebungen im Bauablauf wurden ursprünglich für das HHJ 2022 vorgesehene Arbeiten erst in 2023 ausgeführt und abgerechnet.
- RS plus Clemens-Brentano, Sporthallensanierung (26 T€): Eine Machbarkeitsstudie wurde früher als geplant durchgeführt und abgerechnet.
- Carolaturm, Ertüchtigung (82 T€): Ursprünglich für das HHJ 2022 eingeplante Schlussrechnungen wurden erst in 2023 vorgelegt und beglichen.

Bei den **Abschreibungen** kam es bei einem Ansatz von 6.422 T€ (2022: 5.904 T€, 2021: 5.378 T€, 2020: 5.385 T€) und einem Ergebnis von 7.029 T€ (2022: 6.573 T€, 2021: 6.225 T€, 2020: 5.782 T€) zu Mehraufwendungen i.H.v. 607 T€.

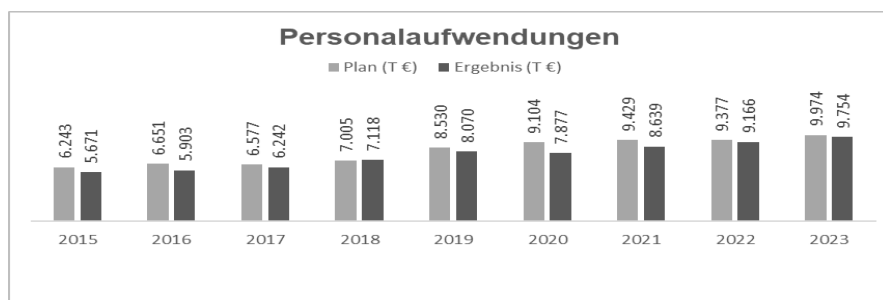
Die Planung der Abschreibungen erfolgt zentral durch die Finanzbuchhaltung und stets auf Grundlage des IST-Ergebnisses des Vorjahres. Im Falle der Planung der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2023 basierte die Planung auf dem IST-Stand des Jahres 2021. Hierbei kam es zu Abweichungen, da zum Zeitpunkt der Planung der Abschreibungsansätze 2023 noch nicht absehbar war, welche Maßnahmen im Laufe der Jahre 2022 und 2023 tatsächlich abgerechnet werden konnten. Weiterhin war es im Vorfeld der tatsächlichen Abrechnungen der Maßnahmen noch nicht genau planbar, welche Vermögensgegenstände mit den jeweiligen Nutzungsdauern und Abschreibungen aus diesen Abrechnungen resultieren.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A650000006 (Gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“) ergab



eine Unterschreitung von 3.950 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 33.267 T€ wurden 29.317 T€ verausgabt.

Die **Personalkosten** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Der Ansatz für die Personalkosten wurde in den Jahren 2017 bis 2021 von 6.577 T€ auf 9.429 T€ kontinuierlich erhöht und im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 52 T€ reduziert. Für das Haushaltsjahr 2023 waren 9.974 T€ (2022: 9.377 T€) eingeplant. Demgegenüber stehen Aufwendungen von 9.754 T€, welche gegenüber 2022 (9.166 T€) um 588 T€, gegenüber 2021 um 1.115 T€ und 2020 um 1.877 T€ gestiegen sind. Die auch in den Jahren 2015 bis 2017 sowie 2019 bis 2021 festzustellende Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen ist in 2023 (220 T€) gegenüber 2022 (211 T€) konstant geblieben.

Die **Minderaufwendungen** resultieren insbesondere aus unbesetzt gebliebenen Ingenieurstellen im Technischen Gebäudemanagement sowie bei Sachbearbeitungsstellen im Verwaltungsbereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements. Der allgemein festzustellende Fachkräftemangel wirkt sich aufgrund der Konkurrenzsituation zu anderen Verwaltungen sowie dem sonstigen Arbeitsmarkt weiterhin negativ aus. Die gegenüber 2020 und 2021 gesunkene Differenz zwischen dem Ansatz und dem Ergebnis für Personalkosten lassen jedoch eine positive Stellenentwicklung ablesen. Die Minderaufwendungen an Vergütungen wirken sich ebenso anteilig auf die in geringerem Umfang auszahlenden Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und Zusatzversicherungsbeiträgen aus.

Der **Jahresfehlbetrag** liegt bei 2.662 T€ (2022: 2.624 T€, 2021: 2.223 T€) und somit 433 T€ (2022: 234 T€, 2021: 468 T€) über dem Ansatz von 2.229 T€ (2022: 2.858 T€, 2021: 2.691 T€). Insbesondere bei den Zuwendungen (1.621 T€) ist eine Unterschreitung der Erträge um 3.368 T€ gegenüber dem Ansatz zu verzeichnen. Weiterhin ist festzustellen, dass die Salden aus internen Leistungsbeziehungen (Personalkosten f. Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Bau- und Projektleitungen sowie die Erträge aus der Umlage der Gebäude- und Verwaltungskosten Amt "Zentrales Gebäudemanagement" auf die Produkte der Fachämter) mit einem Ergebnis von 40.419 T€ rd. 1.353 T€ unter dem Ansatz von 41.771 T€ liegen. Demgegenüber stehen ergebnisverbessernde Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 4.090 T€.

### Abschließendes Urteil & Empfehlungen:

#### Personalkosten und -bedarf

Durch die aus der Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen der Personalkosten abzuleitende Unterbesetzung besteht für das ZGM tendenziell weiterhin die Notwendigkeit, externe Unternehmen mit durch die Verwaltungsmitarbeiter zu erbringenden Leistungen zu beauftragen.

Um diesem Umstand sowie dem allgemein zunehmenden Fachkräftemangel und der fortschreitenden Personalfuktuation aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter/innen

entgegenzuwirken, sollte die Personalgewinnung sowie insbesondere auch die Personalbindung weiterhin forciert werden.

## ■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 11 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	16.842	19.832	18.012	16.088	754
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-44.650	-40.984	-41.259	-43.643	-1.007
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-27.807	-21.152	-23.247	-27.556	-251
Finanzergebnis	12	-519	14	-1	13
Ordentliches Ergebnis	-27.795	-21.671	-23.234	-27.557	-238
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-27.795</b>	<b>-21.671</b>	<b>-23.234</b>	<b>-27.557</b>	<b>-238</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-28.706</b>	<b>-22.198</b>	<b>-23.549</b>	<b>-28.129</b>	<b>-577</b>

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 38 % (2022: 48 %, 2021: 44 %, 2020: 45 %, 2019: 44 %), ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 10 %. Den geringsten Eindeckungsgrad mit 14 % weist das Produkt 5521 / Gewässerunterhaltung aus.

Der **Zuschussbedarf** ist von geplant 28,1 Mio. € auf 28,7 Mio. € im Ergebnis gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung waren zwar höhere Erträge (750 T€) und zugleich niedrigere Aufwendungen (1,0 Mio. €).

### Entwicklung der Jahresergebnisse

	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)	2023 (€)
Erträge	18.665.822	18.826.897	18.011.970	19.831.651	16.842.338
Aufwendungen	42.829.708	42.194.328	41.259.301	40.983.580	44.649.684
Ergebnis/Verlust	<b>24.163.886</b>	<b>23.367.431</b>	<b>23.247.331</b>	<b>21.151.929</b>	<b>27.807.346</b>

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 6,7 Mio. € verschlechtert. Bis auf die Produkte 5441 und 5461, sind bei allen anderen niedrigere Erträge im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Insbesondere bei den Produkten 5411, 5421 und 5449, überwiegend bei **Zuwendungen** und **Sonstigen laufenden Erträgen** in Höhe von 3,25 Mio. €. Hierzu haben sich die laufenden Aufwendungen bei allen Produkten, bis auf das Produkt 5521, gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Mio. € erhöht. Insbesondere bei dem Produkt Gemeindestraßen (5411) um 2,3 Mio. €.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A660000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab eine Überschreitung in Höhe von 921 T€. Bei



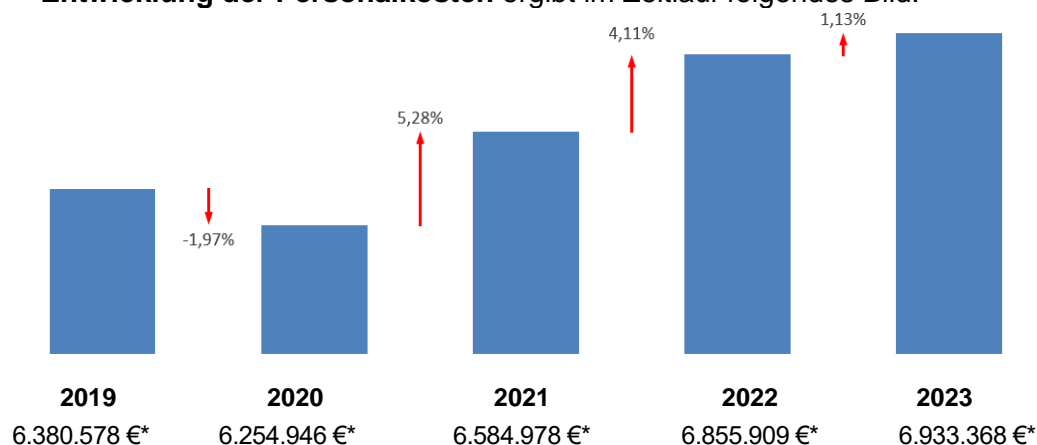
einem Haushaltsansatz von 9,912 Mio. € wurden 10,833 Mio. € verausgabt. Die hierfür notwendige überplanmäßige Mittelbewilligung erfolgte am 10.10.2024 durch einen entsprechenden Rechtsbeschluss.

Bei dem Deckungskreis T5411W0002 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 525317) wurden bei einem Haushaltsansatz von 11,060 Mio.€ genau 11.681.908 € verausgabt, so dass hier eine Überschreitung in der Ergebnisrechnung von 622 T€ festzustellen ist. Der Stadtrat beschloss die erforderliche Mittelbereitstellung am 10.10.2024.

Einem Planansatz von 15,17 Mio. € (2022: 14,95 Mio. €, 2021: 15,45 Mio. €, 2020: 15,09 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 14.91 Mio. € (2022: 14,85 Mio. €, 2021: 14,77 Mio. €, 2020: 14,81 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 1,02 Mio. € (2022: 863 T€, 2021: 702 T€, 2020: 506 T€, 2019: 504 T€) mit Mehraufwendungen von 568 T€ tatsächlich 1,58 Mio. € (2022: 898 T€, 2021: 504 T€, 2020: 634 T€, 2019: 840 T€) verausgabt. Die Mehraufwendung von 568 T€ beruht überwiegend bei dem Produkt 5411 „Gemeindestraßen“ auf einer Abrechnung von periodenfremden Aufwand für die Rückzahlung von Fördergeldern betreffend das ehemalige Entwicklungsgebiet „Flugfeld Karthause, V. Bauabschnitt.

▪ **Entwicklung der Personalkosten** ergibt im Zeitlauf folgendes Bild:



\*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 7,21 Mio. € rd. 6,93 Mio. €.

Die **Personalaufwendungen** von 6,32 Mio. € lagen 296 T€ unter dem Planansatz. Die **Versorgungsaufwendungen** lagen mit 618 T€ auf dem Niveau des Ansatzes.

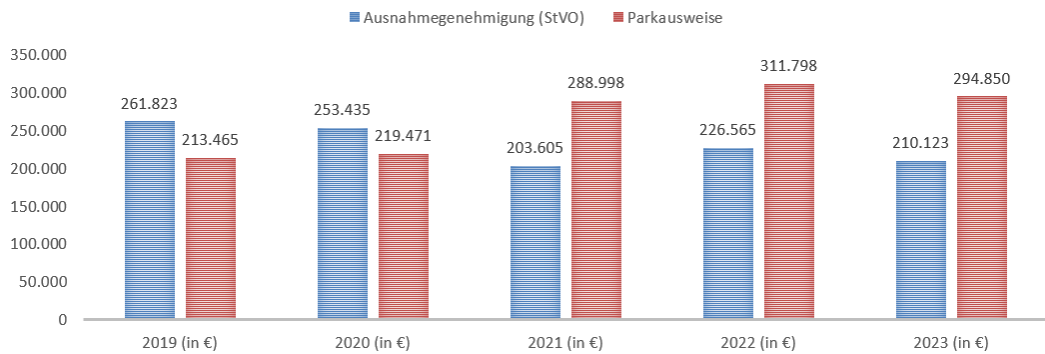
Bei einem Planansatz von 20,3 Mio. € (2022: 19,3 Mio. €, 2021: 18,9 Mio. €, 2020: 19 Mio. €) wurden 21,3 Mio. € (2022; 18,5 Mio. €, 2021: 195 Mio. €, 2020: 19.4 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch ein Defizit von 976 T€ entstand.

### Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken

Im Produkt 1233 werden die straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen, Genehmigungen der Straßenverkehrsbehörde abgebildet. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt, die das Bürgeramt vereinnahmt.

Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	253.435	203.605	226.565	210.123
Parkausweise	219.471	288.998	311.798	294.850

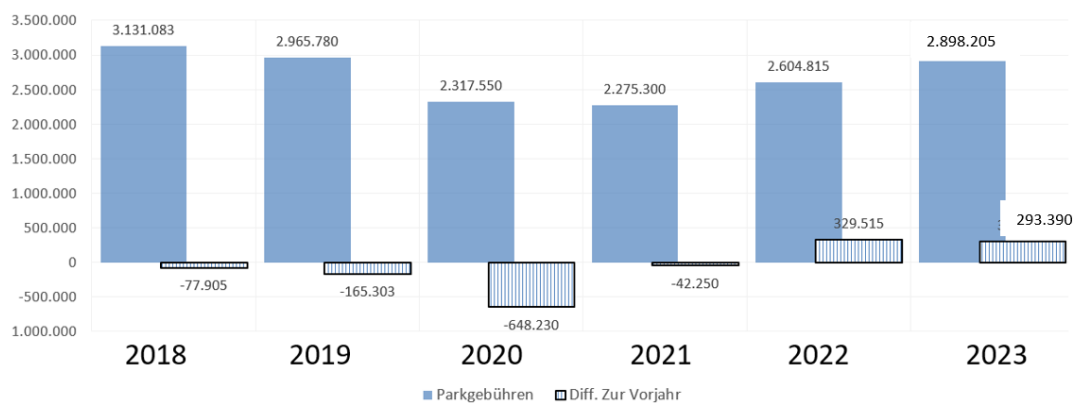




Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betragen bei einem Planansatz von 471 T€ rd. 505 T€.

### ■ Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Hierzu waren im gesamten Stadtgebiet verteilt 278 Parkscheinautomaten (2022: 257 St.) und 3 Parkuhren (Standort Rizzastr.) auf 23 Parkzonen (2022: 17 Parkzonen) in Betrieb.



Nach dem andauernd jährlichen Rückgang ab 2016 ist zum zweiten Mal eine Steigerung der Parkgebühren gegenüber dem Vorjahr festzustellen (2023 von 293 T€) und der Gebührenstand vor der Corona-Pandemie aus 2019 fast erreicht wurde. Im Berichtsjahr sind die anteiligen Erträge mittels EC-Kartenzahlung mit 544 T€ (2022: 375 T€, 2021: 277 T€, 2020: 254 T€) erneut als eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Münzenzahlung ist ebenfalls zum Gesamtgebührenstand um 102 T€ zum Vorjahr gestiegen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

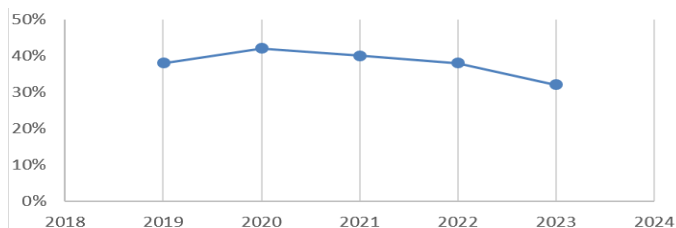


Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

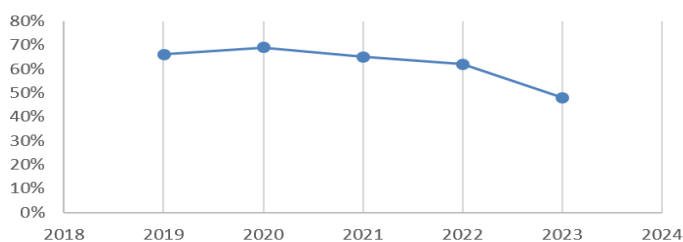
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	11.310	12.368	12.890	10.916	394
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-35.663	-32.408	-32.272	-34.296	-1.367
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-24.353	-20.040	-19.382	-23.380	-973
Finanzergebnis	10	-1	11	-1	11
Ordentliches Ergebnis	-24.342	-20.041	-19.371	-23.381	-962
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-24.342</b>	<b>-20.041</b>	<b>-19.371</b>	<b>-23.381</b>	<b>-962</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-24.705</b>	<b>-20.270</b>	<b>-19.535</b>	<b>-23.611</b>	<b>-1.094</b>

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor ILV beträgt 32 % (2022: 38%, 2021: 40%, 2020: 42 %, 2019: 38 %).



Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser 48 % (2022: 62 %, 2021: 65%, 2020: 69 %, 2019: 66 %) betragen.



Ab 2020 ist eine stätige Abnahme des Eigendeckungsgrades zu erkennen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 24,35 Mio. € wurde gegenüber dem Ansatz um 973 T€ überschritten und erhöht sich um 4,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 12,2 Mio. € beinhalten.

Bei einem Planansatz von 17,3 Mio. € (2022: 16,2 Mio. €, 2021: 15,7 Mio. €) wurden 19,1 Mio. € (2022: 16,7 Mio. €, 2021: 16,5 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** 1,8 Mio.€ überplanmäßig verausgabt. Dazu trug überwiegend die Rückstellung i.H.v. 955 T€ für die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns durch EB 67 unter dem Konto 5231267000 bei. Im Bereich der Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns ist es in 2023 zu Mehraufwendungen durch Flächenzuwachs, gestiegene Baumpflegearbeiten wegen Verkehrssicherungspflicht sowie höheren

Personal- und Maschinenkosten gekommen. Ebenfalls trug das Konto 5253170000 für die Straßenunterhaltung mit 622 T€ zur Überschreitung bei. Diese resultiert im Wesentlichen aus den Mehrkosten für die Beschaffung von weiteren LED-Leuchten für die Straßenbeleuchtung. Leuchtmittel haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen in einem regelmäßigen Turnus erneuert werden. Da die bisherigen Leuchtmittel nicht mehr beschafft werden können, muss auf LED umgerüstet werden. Im Rahmen des bestehenden Deckungskreises konnte die überplanmäßige Mittelinanspruchnahme gedeckt werden.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 11,3 Mio. € und ergeben sich aus **Zuwendungen** von 2,5 Mio. €, **öffentl.-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,6 Mio. €, den **sonstigen laufenden Erträgen** von 7,0 Mio. €, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Die größte Steigerung mit 535 T€ im Vergleich zum Vorjahr erfahren in dem Produkt 5411 die Zuwendungen. Die größten Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verbuchte das Produkt 5421 bei den Zuwendungen mit 947 T€ und das Produkt 5411 unter sonst. laufende Erträge mit 890 T€.

Die Mauteinnahmen im Produkt 5441 für die Bundesstraßenanteile nach dem Bundesstraßenmautgesetz, die in der Baulast der Stadt Koblenz stehen, werden im Konto 414429 geführt. Im Berichtsjahr konnten Erträge von 361 T€ erzielt werden. Hierbei handelt es sich um die Spitzabrechnung für 2022 i.H.v. 182 T€ und einen Abschlagsbetrag für 2023 mit 179 T€. Mit der Jahresspitzabrechnung im Juni 2024 ergibt sich ein Gesamtertrag für 2023 von 361 T€ (2022: 356 T€; 2021: 541 T€, 2020: 388 T€) der in annähernden Höhe wie im Vorjahr liegt. Die negative Entwicklung seit dem Jahr 2022 beziehen sich vermutlich auf die Großbaustellen auf den Bundesstraßen (Brücken) und damit verbundene Umleitungsstrecken um Koblenz herum.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

<b>Produkt 5419</b>	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
<b>Produkt 5429</b>	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
<b>Produkt 5439</b>	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
<b>Produkt 5449</b>	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023 in T€	2022 in T€	2021 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.908	4.058	2.154	1.611	297
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.188	-5.579	-6.467	-6.924	736
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.281	-1.521	-4.313	-5.313	1.032
Finanzergebnis	2	-519	2	0	2
Ordentliches Ergebnis	-4.279	-2.040	-4.311	-5.313	1.034
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.279</b>	<b>-2.040</b>	<b>-4.311</b>	<b>-5.313</b>	<b>1.034</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.384</b>	<b>-2.126</b>	<b>-4.387</b>	<b>-5.401</b>	<b>1.017</b>



Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von Konstruktiven Ingenieurbau, wie z.B. Brücken, Unterführungen oder Schilderbrücken samt dem Großprojekt „Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke“.

Der **Eigendeckungsgrad** aller bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 31 % und erreicht nicht mal die Hälfte gegenüber dem Vorjahr (2022: 73 %, 2021: 33 %, 2020: 27 %, 2019: 33 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser 51 % (2022: 126 %, 2021: 51%, 2020: 40 %, 2019: 44 %) betragen und liegt deutlich unter der Hälfte gegenüber dem Vorjahr.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 4,38 Mio. € steigt gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. €, verbessert sich aber zum Ansatz um 1,0 Mio. €, wobei die Abschreibungsaufwendungen 2,4 Mio. € betragen.

Bei einem Planansatz von 2,3 Mio. € (2022: 2,4 Mio. €; 2021: 2,4 Mio. €) wurden 1,4 Mio. € (2022: 932 T€; 2021: 2,2 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch eine Verbesserung von 950 T€ entstand. Die Einsparung im Produkt 5449 von 600 T€ ist auf die Nichtverausgabung der Mittel bei der Sanierung Fußgängerbrücke Moselring zurückzuführen. Diese wurden über die im Jahr 2022 von 1 Mio. auf 3 Mio. angehobene Rückstellung gezahlt. Zudem ist die Korrektur auf nicht vollständig umgesetzte Maßnahmen in 2023 zurückzuführen.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** mit 1,9 Mio. € sind um 2,15 Mio. € gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen. Diese ergaben sich aus **Zuwendungen** von 1,2 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 708 T€ (2022: 2,87 Mio. €). Die Verminderung ist bei dem Produkt 5449 zu verzeichnen.

#### **Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Der Jahresfehlbetrag der Produkte des Amtes 66/Tiefbauamt hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Mio. erhöht und wurde gegenüber dem Planansatz um 577 T€ verfehlt. Die Überschreitung der verfügbaren Mittel ist wieder mal bei den Produkten der Straßen zu verzeichnen. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist gegenüber dem Ansatz ein Defizit von 1,8 Mio. € entstanden. Bei den Produkten der Ingenieurbauwerke ist wiederholt eine Einhaltung des Planansatzes zu verzeichnen.

Erneut positiv hervorzuheben sind die gegenüber den Vorjahren steigenden Erträge der Parkgebühren. Für das Haushaltsjahr 2023 war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 305 T€ zu verzeichnen.

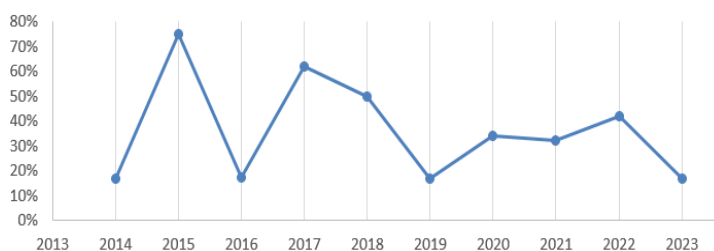
## ■ ■ Produkt des Eigenbetriebes (EB) 67: Grünflächen- und Bestattungswesen

### Produkt 5511 Öffentliches Grün

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2023	2022	2021	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.539	3.504	2.604	1.529	10
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.931	-8.272	-8.121	-11.340	2.409
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-7.391	-4.768	-5.517	-9.811	2.420
Finanzergebnis	0	0	-11	0	0
Ordentliches Ergebnis	-7.391	-4.768	-5.528	-9.811	2.420
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-7.391</b>	<b>-4.786</b>	<b>-5.528</b>	<b>-9.811</b>	<b>2.420</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-7.391</b>	<b>-4.768</b>	<b>-5.528</b>	<b>-9.811</b>	<b>2.420</b>

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechsel Flor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 17% (2022: 42 %, 2021: 32 %, 2020: 34 %, 2019: 17 %). Über Jahre gesehen, ist eine starke Schwankung zu erkennen, wobei die Unstetigkeit zw. den Jahren 2019 und 2022 abgenommen hat. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von 25 % zu verzeichnen:



Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,10 Mio. € unter dem Ansatz von 1,24 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen wie im Vorjahr i.H.v. 88 T€. Die weitaus höhere Summe beinhaltet die Auflösung der Sonderposten i.H.v. 1,0 Mio. €

Bei den Erträgen sind es die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die mit 350 T€ über dem Planansatz von 290 T€, liegen. Die vereinnahmten Pachtabschläge (u. a. Café Rheinanlagen, Biergarten Deutsches Eck) bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht wurden, ergaben 271 T€. Weitere Pachteinnahmen resultieren aus dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) Parkplätze SGD/BIMA mit 76 T€.

Bei einem Planansatz von 9,8 Mio. € (2022: 9,5 Mio. €, 2021: 8,8 Mio. €, 2020: 9,9 Mio. €, 2019: 8,0 Mio. €) wurden 7,6 Mio. € (2022: 6,9 Mio. €, 2021: 6,6 Mio. €, 2020: 7,8 Mio. €, 2019: 6,2 Mio. €) an „**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**“ verausgabt. Hier werden hauptsächlich die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 abgebildet und gliedert sich wie folgt:

- Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen (Ansatz 4,59 Mio. €, verausgabt 5,02 Mio. €)
- Anteil Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (Ansatz 900 T€, verausgabt 1,26 Mio. €)
- Ingenieurleistungen Eigenbetrieb (Ansatz 1,0 Mio. €, verausgabt 397 T€)
- Leistungen Stadtgärtnerei (Ansatz 210 T€, verausgabt 350 T€)
- Unterhaltung Kriegsgräber (Ansatz 87,7 T€, verausgabt 87,7 T€)

Bis auf die Unterhaltung der Kriegsgräber und Ingenieurleistungen wurden die Ansätze wiederholt überschritten. Für die Park- und Gartenanlagen, Grünanlagen auf Friedhöfen und Leistungen der Stadtgärtnerei entstanden Mehraufwendungen in Höhe von 930 T€, die im Wesentlichen inflationär bedingt begründet wurden. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen im Bereich Ingenieurleistungen in Höhe von 603 T€. Begründet wird dies im Wesentlichen durch die aktivierten Eigenleistungen, die sich im aufwandsmindernd auswirkten.

Mehraufwendungen i.H.v. 1 T€ Euro entstanden auch hinsichtlich der Schlussrechnung 2023 (Bildung einer Aufwandsrückstellung) für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen, der Stadtgärtnerei und dem Anteil an öffentlichen Grünanlagen auf Friedhöfen.

Bei **sonstige laufende Aufwendungen** wurden über den Planansatz von 2.200 € tatsächlich 31,4 T€ für Mieten, Pachten (Stattstrand), Sachanlagen, Sonderposten (Spenden von Bäumen) und Grundsteuer verausgabt.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A670000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des EB ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 9,76 Mio. € wurden 7,51 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis ZT55110002 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 52322 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

#### **Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Positiv ist festzustellen, dass keine Haushaltsüberschreitung zu verzeichnen ist. Negativ festzustellen ist, dass der **Jahresfehlbetrag** mit 7,4 Mio. € wegen gesunkenen Erträgen (2 Mio. € gegenüber Vorjahr) und gestiegenen Aufwand (659 T€ gegenüber Vorjahr) um 2,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert anstieg.

# Kapitel 3

## Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

## ■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bürgeramt	03.04.2023 19.09.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 23. Mai und 19. Oktober 2023 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 16.501 – 16.550 und 16.601 – 16.650, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassenistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt - 2. Prüfung am 19. Oktober 2023 - insgesamt **64,9 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen i.H.v. **10,0 Mio. €** sowie Bestandskonten i.H.v. **0,2 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i.H.v. **54,7 Mio. €** an kurz- bzw. mittelfristigen Verbindlichkeiten verbleibt. Der Zinssatz für die kurzfristige Festgeldanlage betrug zwischen **0,01 % - 2,75 %**.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. € in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 05. Dezember 2022 durch die Aufnahme von drei (ursprünglich fünf) Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Aufgrund der guten Liquidität und der damit verbundenen, hohen „Verwahrentgeltzahlungen“ an die Sparkasse Koblenz hat sich die Stadt Koblenz nach einer durch die Kämmererei erfolgten Vergleichsberechnung dazu entschlossen, in 2022 die beiden Darlehen mit der kürzesten Laufzeit gegen eine Vorfälligkeitsentschädigung vorzeitig abzulösen.

Weiterhin werden auf dem Konto 240 die befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts abgebildet Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **25,61 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge





erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank waren im **Dezember 2023** durch die Kämmerei **38 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **6,5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei neun verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei lag der Zinssatz zwischen **0,06 %** für eine Anlagesumme von **5,0 Mio. €** und **3,87 %** für einen Betrag von **8,0 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis teilweise langfristig und betrug maximal 48 Monate. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit drei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im Dezember 2022 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 19. Oktober 2023 per Saldo **80,3 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben des internen Kontrollsystems zu überprüfen. **Hierbei waren keine Beanstandungen zu treffen.**

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	16.05.2023 31.10.2023	Keine Beanstandung



## ■ ■ Amt 31 – Zulassungsstelle

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt/ Zulassungsstelle	05.01.2023 01.08.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 34 – Bürger- und Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	20.03.2023 05.09.2023	Einziehung von 12 Quittungsblöcken durch die Rechnungsprüfung, welche das Fachamt nicht von der Stadtkasse bezogen hat

## ■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	27.02.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	11.01.2023 20.07.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	13.06.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	13.06.2023	Keine Beanstandung



## ■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	31.01.2023 22.08.2023	Einziehung von 3 Quittungsblöcken durch die Rechnungsprüfung, welche das Fachamt nicht von der Stadtkasse bezogen hat
Ludwig-Museum	07.03.2023 26.10.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	23.01.2023 08.08.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich	07.07.2023 13.11.2023	Einziehung eines Quittungsblockes durch die Rechnungsprüfung, welche das Fachamt nicht von der Stadtkasse bezogen hat  Beanstandungen siehe Ausführungen im Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen/Amt 50
Jugend- und Bürgerzentrum Karthause	05.07.2023	Keine Beanstandung
Jugendbegegnungsstätte Kurt-Esser-Haus	01.06.2023 07.12.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth	06.06.2023 14.09.2023	Keine Beanstandung
Beatusbad	22.03.2023 22.11.2023	Keine Beanstandung

## ■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	01.06.2023	Keine Beanstandung
	07.12.2023	

## ■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	22.03.2023	Einziehung eines Quittungsblockes durch die Rechnungsprüfung, welche das Fachamt nicht von der Stadtkasse bezogen hat
	17.10.2023	
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	05.07.2023	Keine Beanstandung
	17.10.2023	
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	27.02.2023	Keine Beanstandung
	12.10.2023	
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	05.07.2023	Storno-Buchungen wurden nicht unter Einhaltung des 4-Augen-Prinzips durchgeführt
	17.10.2023	
Forum Confluentes	23.01.2023	Keine Beanstandung
	08.08.2023	



# Kapitel 4

## Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **541 Vergaben** (Vorjahr 529 Vergaben) mit einem **Auftragswert** von **96,74 Mio. €** (Vorjahr 235,2 Mio. €) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die hohe Auftragswertdifferenz zum Vorjahr begründet sich durch die Vergabe der Bauleistungen für die Pfaffendorfer Brücke im Jahr 2022.

Folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse lassen sich für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

## ■ ■ Amt 01 – Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten / Klimaschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadtrat Livestreaming	34.442	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
2	Modul Bürgerbeteiligungsplattform	47.681	UVgO	Verhandlungsvergabe
3	DGH Kesselheim, Elektroarbeiten	50.493	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Erstellung Klimaanpassungskonzept	100.798	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
5	Moderation von Steuerungs- und Arbeitsgruppen	23.800	UVgO	Verhandlungsvergabe

## ■ ■ Amt 10 – Amt für Personal und Organisation

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rahmenvertrag Trinkwasseruntersuchung	32.550	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
2	Rathaus I, Umbau Standesamt, Elektroinstallation, Nachtrag	3.330	VOB	Freihändige Vergabe
3	Rathaus I, Umbau Standesamt, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	5.732	VOB	Freihändige Vergabe
4	Alte Burg, Sanierung Dachlaterne und Turmkonstruktion, Gerüstarbeiten	67.772	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Umbau Standesamt, Tischlerarbeiten, Nachtrag	894	VOB	Freihändige Vergabe
6	Fahrradleasing		Konzession	Konzessionsvergabe
7	Externe Mitarbeiterberatung	99.595	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
8	Umbau Standesamt, Tischlerarbeiten	5.742	VOB	Freihändige Vergabe
9	Beschaffung Leitstellensoftware WINOWIG	475.664	VGW	Verhandlungsvergabe
10	Schängel-Center, Austausch gegen LED-Beleuchtung, Ingenieurleistung	69.425	HOAI	Verhandlungsvergabe
11	Beratungsleistung Dokumentenmanagementsystem	45.369	UVgO	Verhandlungsvergabe
12	2 Erweiterungslizenzen Allplan, ZGM	28.708	UVgO	Verhandlungsvergabe





13	Rathaus I, Standesamt, Wasserschaden, Abbruch	39.030	VOB	Freihändige Vergabe
14	Rathaus I, Standesamt, Wasserschaden, Demontage HLS	16.120	VOB	Freihändige Vergabe
15	Umbau Bürgeramt, Rohbauarbeiten	38.685	VOB	Beschränkte Ausschreibung
16	Umbau Bürgeramt, Trockenbauarbeiten	62.852	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Umbau Bürgeramt, Rückbauarbeiten	61.189	VOB	Beschränkte Ausschreibung

## ■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fortschreibung Unternehmensbewertung GKM	64.141	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Beschaffung Software Schuldenmanagement	10.396	UVgO	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rückbau Werkstatthalle Schlachthofstraße	164.942	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Aufstellung Container Schlachthofstr., Architektenleistungen	26.588	HOAI	Verhandlungs- vergabe
3	Anmietung Holzhütte zur Flüchtlingsunterbringung	49.266	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Containeranlage Niederberger Höhe, Tief- und Rohbauarbeiten	228.380	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Niederberger Höhe, Unterbringungs- container, Metallbauarbeiten	41.869	VOB	Freihändige Vergabe
6	Containeranlage Schlachthofstraße, Rauchschutztüren, Nachtrag	34.461	VOB	Freihändige Vergabe
7	Niederberger Höhe, Containeranlage, Zaunanlage	32.051	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	Container Schlachthofstraße, Ingenieurleistungen, Nachtrag	9.215	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Container Niederberger Höhe, Ingenieurleistungen, Nachtrag	9.620	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Abbrucharbeiten	74.831	VOB	Freihändige Vergabe
11	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Rohbauarbeiten	113.476	VOB	Freihändige Vergabe
12	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Zaunarbeiten	36.584	VOB	Freihändige Vergabe
13	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Kernbohrungen	7.817	VOB	Freihändige Vergabe
14	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Elektroarbeiten	13.051	VOB	Freihändige Vergabe
15	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstraße, Blitzschutz	3.729	VOB	Freihändige Vergabe



16	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstr., Entsorgung Heizöl	9.514	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Unterbringungscontainer 1 + 2, Schlachthofstr., Entsorgung Heizöl	46.648	VOB	Freihändige Vergabe
18	Software für Fundbüro	17.706	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Verlängerung von bestehenden Leasingverträgen	2.080	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	Verlängerung von bestehenden Leasingverträgen	7.970	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Bestattungen, Rahmenvertrag für 2 Jahre	86.543	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
22	Beschaffung Dienstkleidung über Rahmenvertrag	56.836	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Gemeinschaftsunterkunft Rauental, Sicherheitsdienstleistung	394.217	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
24	Fahrzeugbeschaffung	33.035	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Fahrzeugbeschaffung	31.484	UVgO	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 34 – Bürger- und Standesamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umbau Bürgeramt, Architektenleistungen	79.576	HOAI	Verhandlungs- vergabe
2	Umbau Bürgeramt, Ingenieurleistungen	83.497	UVgO	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Feuerwache 3, Elektroinstallation, Nachträge	49.942	VOB	Freihändige Vergabe
2	Feuerwache 3, Schlosserarbeiten	66.489	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Feuerwache 3, Werkstattmöbel	225.505	VOB	Offenes Verfahren
4	Feuerwache 3, Industrieküche	43.454	VOB	Offenes Verfahren
5	Feuerwache 2, Ingenieurleistungen, Nachtrag	12.977	HOAI	Verhandlungs- vergabe
6	FW 2, PV-Anlage	211.346	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Beschaffung von Sirenen, Nachtrag	304.027	VOB	Freihändige Vergabe
8	Lieferung Außenbordmotoren	16.156	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Lieferung Hochwasserboote	18.163	UVgO	Verhandlungs- vergabe



10	Lieferung Abrollcontainer	10.823	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Feuerwehrgerätekäuser, Noteinspeisungen	57.950	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Beschaffung von Sirenen, Nachtrag	263.199	VOB	Freihändige Vergabe
13	Beschaffung Gabelstapler	65.091	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
14	Feuerwache 3, Sportgeräte	78.566	VGv	Offenes Verfahren
15	Feuerwache 3, Dämmung	27.086	VOB	Freihändige Vergabe
16	Beschaffung Kommandowagen	55.030	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	FwGH Karthause, Notdach	76.160	VOB	Freihändige Vergabe
18	Personal-Einsatz-Planung-Software	122.208	UvgO	Verhandlungs- vergabe
19	Lieferung Dienst-/Schutzkleidung für Feuerwehr, Einrichtung Online-Shop	188.401	VGv	Offenes Verfahren
20	Beschaffung Mehrzwecktransport- fahrzeug mit Ladehilfe	263.437	VGv	Offenes Verfahren
21	Lieferung einer Atemschutz-Geräte- Prüfstand	41.380	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
22	Beschaffung Gelände-Kleinfahrzeug	29.999	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
23	Eweiterungsbeschaffung Einweg- Chemikalien-Vollschutzanzügen	8.014	UVgO	Verhandlungs- vergabe
24	Lieferung einer Endlosleiter	27.726	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Beschaffung Kommandowagen mit Pritsche	64.718	VGv	Offenes Verfahren
26	Feuerwache 1, Beschaffung Hilfe- leistungs-Löschgruppenfahrzeug HLS 20	721.172	VGv	Offenes Verfahren
27	Feuerwache Nord, Beladung Löschwasserrückhaltung u. MZF	34.487	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
28	Feuerwache 3, Bubenheim, Erd- Tief-/Galabauarbeiten, Nachtrag	57.430	VOB	Freihändige Vergabe
29	Feuerwache Nord, Beladung Löschwasserrückhaltung u. MZF	33.555	Freih. Vergabe	Freihändige Vergabe

## ■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Sanierung Brandschaden St. Maternus, Elektroarbeiten	197.645	VOB	Freihändige Vergabe
2	IGS Koblenz, Reinigungsarbeiten	27.215	VOB	Freihändige Vergabe
3	BBS-Technik, PV-Anlage, Ingenieurleistungen	194.802	VGv	Offenes Verfahren



4	Görres-Gymnasium, Erneuerung Innenbeleuchtung	56.119	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	GS Lay, Fluchttreppenturm mit Vorhaltung	53.247	VOB	Freihändige Vergabe
6	GS Lay, Fensterarbeiten Fluchttreppenturm	20.478	VOB	Freihändige Vergabe
7	Sportstättenentwicklungsplanung	13.804	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Sanierung Brandschaden St. Maternus, Gebäudeautomation	41.798	VOB	Freihändige Vergabe
9	Max-von-Laue-Gymnasium, Stahlbauarbeiten	54.259	VOB	Freihändige Vergabe
10	GS Pfaffendorfer Höhe, Metallbauarbeiten	199.960	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Max-von-Laue-Gymnasium, Fassadenarbeiten	124.904	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Freiherr-vom-Stein-Schule, Möblierung	203.152	VGv	Offenes Verfahren
13	Mittagsverpflegung CBORS+	183.600	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Freiherr-vom-Stein-Schule, KÜcheneinrichtung	99.736	VGv	Offenes Verfahren
15	GS Arzheim, EDV-Infrastruktur, Ingenieurleistungen LP 5-8	29.714	UVgO	Verhandlungs- vergabe
16	GS Kesselheim, Errichtung PV-Anlage, Architektenleistungen	28.193	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Hilda-Gymnasium, Errichtung EDV-Infrastruktur, Ingenieurleistungen	39.369	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	RS+ Karthause, Errichtung EDV-Infrastruktur, Ingenieurleistungen	52.605	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Overbergschule, Erdarbeiten - Verfüllungen	98.253	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	GS Freiherr-vom-Stein, Metallbauarbeiten	44.731	VOB	Freihändige Vergabe
21	GS Pfaffendorfer Höhe, Fassadenarbeiten	545.129	VOB	Öffentliche Ausschreibung
22	Servicedienstleistung Schulbuchausleihe	183.956	VGv	Offenes Verfahren
23	RS+ Asterstein Digitalpakt, EDV-Verkabelung	376.961	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	GS Moselweiß, Austausch LED-Beleuchtung, Ingenieurleistungen	29.025	HOAI	Verhandlungs- vergabe
25	GS Wallersheim, Austausch LED-Beleuchtung, Ingenieurleistungen	25.775	HOAI	Verhandlungs- vergabe
26	GS Arzheim, Austausch LED-Beleuchtung, Ingenieurleistungen	25.338	HOAI	Verhandlungs- vergabe
27	SPH GS Güls, Austausch LED-Beleuchtung, Ingenieurleistungen	25.799	HOAI	Verhandlungs- vergabe
28	Hilda-Gymnasium, Lüftung, Nachtr.	81.444	VOB	Freihändige Vergabe
29	Gymnasium Max-von-Laue, Abbruch Wandputz	42.347	VOB	Freihändige Vergabe
30	GS Freiherr-vom-Stein, Tragwerksplanung	145.232	HOAI	Freihändige Vergabe



31	Verlängerung SDUI-Lizenzen (3 Jahre)	121.397	UVgO	Verhandlungs- vergabe
32	Mittagsverpflegung IGS	40.320	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	GS Horchheim, Austausch LED- Beleuchtung, Ingenieurleistungen	29.118	HOAI	Verhandlungs- vergabe
34	SPH Horchheim, Austausch LED- Beleuchtung, Ingenieurleistungen	26.893	HOAI	Verhandlungs- vergabe
35	SPH Rübenach, Austausch LED- Beleuchtung, Ingenieurleistungen	29.470	HOAI	Verhandlungs- vergabe
36	Betreuende Grundschule (3 Jahre plus Option 1 Jahr)	866.528	VGv	Offenes Verfahren
37	GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutz- sanierung Elektroarbeiten, Nachtrag	29.750	VOB	Freihändige Vergabe
38	IGS, Digitalpakt , Elektroarbeiten, Nachtrag	39.952	VOB	Freihändige Vergabe
39	BBS Technik, HLS, Nachtrag	38.723	VOB	Freihändige Vergabe
40	GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0, Natursteinarbeiten	52.779	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	BBST, Erweiterung SkillsLab Pflegeausbildung	95.360	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Görres-Gymnasium, Möbel aus- und einräumen	47.438	UVgO	Verhandlungs- vergabe
43	Freiherr-vom-Stein Schule, Schlosserarbeiten, Nachtrag	37.924	VOB	Freihändige Vergabe
44	Freiherr-vom-Stein, Erd- und Rohbauarbeiten, Nachtrag	31.996	VOB	Freihändige Vergabe
45	GS Immendorf, Digitalpakt, Elektroinstallationsarbeiten	39.432	VOB	Freihändige Vergabe
46	GS Arzheim, Digitalpakt, Elektroinstallationsarbeiten	116.473	VOB	Freihändige Vergabe
47	GS Pfaffendorfer Höhe, Ingenieurleistungen, Nachtrag	40.108	HOAI	Verhandlungs- vergabe
48	Max-von-Laue Gymnasium, KI 3.0, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	46.243	VOB	Freihändige Vergabe
49	GS Schenkendorf, PV-Anlage	98.420	VOB	Beschränkte Ausschreibung
50	CBS, Sanierung Abhangdecke, Planungsleistungen	170.125	HOAI	Verhandlungs- vergabe
51	Hilda-Gymnasium, Elektroinstallation, Nachtrag	154.683	VOB	Freihändige Vergabe
52	KTK GS Neukarthause, LED- Beleuchtung	29.512	HOAI	Verhandlungs- vergabe
53	GS Arzheim, Planung PV-Anlage	35.832	HOAI	Verhandlungs- vergabe
54	Görres-Gymnasium, Trockenbauarbeiten, Abhangdecken	42.840	VOB	Freihändige Vergabe
55	GS Lützel, Rohbauarbeiten Container	48.899	VOB	Freihändige Vergabe
56	GS Metternich-Oberdorf, Brandschutz, Barrierefreiheit, WC-San., KTK, Ingenieurleistungen	408.086	VGv	Offenes Verfahren
57	BBS Technik, KI 3.0, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	2.563	VOB	Freihändige Vergabe



58	Görres-Gymnasium, Trockenbauarbeiten	24.144	VOB	Freihändige Vergabe
59	Görres-Gymnasium, Dachabbruch- Dachabdichtungsarbeiten	44.537	VOB	Beschränkte Ausschreibung
60	Görres-Gymnasium KI 3.0-2, Vorhangfassaden, Aluminiumfenster	746.321	VOB	Öffentliche Ausschreibung
61	GS Ehrenbreitstein, 2. Rettungsweg, Gerüstarbeiten	38.0001	VOB	Beschränkte Ausschreibung
62	GS Pfaffendorfer Höhe, Anpassung Architektenhonorar	73.968	HOAI	Verhandlungs- vergabe
63	Görres-Gymnasium, Abbruch- und Rohbauarbeiten	137.631	VOB	Öffentliche Ausschreibung
64	GS Pfaffendorfer Höhe KI 3.0 Kap. 2, Maler- und Verputzarbeiten	84.857	VOB	Freihändige Vergabe
65	GS Rübenach, Mittagsverpflegung, Vertragsverlängerung	26.100	UVgO	Verhandlungs- vergabe
66	IGS Pollenfeld, Umsetzung Mietcontainer	35.700	UVgO	Verhandlungs- vergabe
67	Max-von-Laue-Gymnasium, Stahlbauarbeiten, Nachtrag	33.289	VOB	Freihändige Vergabe
68	GS Am Löwentor, Austausch LED- Beleuchtung	73.101	VOB	Beschränkte Ausschreibung
69	Neubau Betriebshof EB 67, Heizungsinstallation, Nachtrag	34.741	VOB	Freihändige Vergabe
70	GS Freiherr-vom-Stein, Lüftungsinstallation, Nachtrag	139.334	VOB	Freihändige Vergabe
71	Gymnasium Hilda, Reinigungsarbeiten	28.443	VOB	Freihändige Vergabe
72	Gymnasium Hilda, Putzfräsarbeiten	40.948	VOB	Freihändige Vergabe
73	Max-von-Laue, Trockenbauarbeiten	149.738	VOB	Freihändige Vergabe
74	GS Pfaffendorfer Höhe, Fassadenarbeiten, Nachtrag	36.556	VOB	Freihändige Vergabe
75	Musikschule, Austausch gegen LED- Beleuchtung, Ingenieurleistung	48.533	HOAI	Verhandlungs- vergabe
76	Hilda-Gymnasium, Digitalpakt, EDV- Verkabelungsinfrastruktur	332.716	VOB	Öffentliche Ausschreibung
77	Beschaffung NUCs für Koblenzer Schulen	48.289	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
78	WLAN-Ausstattung Schulen	30.369	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
79	Neubau Freiherr-vom-Stein-Schule, Bauendreinigung	34.376	VOB	Offenes Verfahren
80	Max-von-Laue-Gymnasium, Gerüstarbeiten, Nachtrag	15.946	VOB	Freihändige Vergabe
81	Mittagsverpflegung GTS, Vertragsanpassung/-verlängerung	903.263	EU	Offenes Verfahren
82	Görres-Gymnasium, Abhangdecken, Ersatzauftrag	62.217	VOB	Freihändige Vergabe
83	Freiherr-vom-Stein, Schreinerarbeiten, Nachtrag	18.754	VOB	Freihändige Vergabe
84	RS+ Karthause, PV-Anlage, Feinplanung	26.299	UVgO	Verhandlungs- vergabe



85	RS+ Karthause, EDV-Verkabelungsinfrastruktur	427.633	VOB	Öffentliche Ausschreibung
86	Max-von-Laue Gymnasium, KI 3.0, Lüftungsinstallation, Nachtrag	81.741	VOB	Freihändige Vergabe
87	GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 Kap. 2, Betonsanierung	43.863	VOB	Freihändige Vergabe
88	GS Immendorf, Errichtung PV-Anlage	71.418	VOB	Beschränkte Ausschreibung
89	GS Pfaffendorfer Höhe, KI 3.0 Kap. 2, Trockenbauarbeiten	24.234	VOB	Freihändige Vergabe
90	Eichendorff Gymnasium, Architektenleistungen	580.191	VGv	Verhandlungs- vergabe
91	Fahrzeug Peugeot Boxer, Jugendverkehrsschule	28.280	UVgO	Verhandlungs- vergabe
92	Gymnasium Karthause, EDV-Verkabelung	409.213	VOB	Öffentliche Ausschreibung
93	GS Pfaffendorfer Höhe, Treppenlifte	71.145	VOB	Beschränkte Ausschreibung
94	GS Pestalozzi, Brandschaden, Demontage-, Reinigungs-/Malerarbeiten	140.712	VOB	Freihändige Vergabe
95	SPH GS Immendorf, Dachsanierung, Architektenleistungen LP 5-8	19.090	UVgO	Verhandlungs- vergabe
96	GS Pfaffendorfer Höhe, Metallbauarbeiten, Nachtrag	14.486	VOB	Freihändige Vergabe
97	Schülerbeförderung Schulschwimmunterricht	53.424	VGv	Offenes Verfahren
98	GS Pestalozzi, Brandschaden, Inhaltssanierung	174.095	VOB	Freihändige Vergabe
99	SPH GS Kesselheim, Ingenieurleistungen LED-Beleuchtung	29.707	UVgO	Verhandlungs- vergabe
100	Portal Weißer Gasse, Restaurierungsarbeiten	39.248	VOB	Freihändige Vergabe
101	GS Pestalozzi, Brand, Schülerersatzverkehr	28.890	UVgO	Verhandlungs- vergabe
102	GS Pfaffendorfer Höhe, Fassadenarbeiten, Nachtrag	1.215	VOB	Freihändige Vergabe
103	BBS Technik, Sanierung Dach/Fassade Heizungsinstallation, Nachtrag	17.612	VOB	Freihändige Vergabe
104	GS Pestalozzi, Brand, Ersatzbeschaffung Schulbücher Klassen 1-3	15.642	UVgO	Verhandlungs- vergabe
105	GS Pestalozzi, Brand, Ersatzbeschaffung Schulbücher Klasse 4	3.060	UVgO	Verhandlungs- vergabe
106	IGS Koblenz, Planung PV-Anlage, Ingenieurleistungen	64.776	UVgO	Verhandlungs- vergabe
107	IGS Koblenz, Beschaffung Medienbuddys	51.884	UVgO	Verhandlungs- vergabe
108	FÖS Bienhortal, Beschaffung Bus	32.854	UVgO	Verhandlungs- vergabe
109	Fechthalle, Architekten- und Ingenieurleistungen	102.416	HOAI	Verhandlungs- vergabe
110	Max-von-Laue Gymnasium, Elektroinstallation, Nachtrag	75.701	VOB	Freihändige Vergabe
111	GS Am Löwentor, Austausch LED-Beleuchtung, Nachtrag	7.541	VOB	Freihändige Vergabe



112	GS Lützel, Kaufcontainer, 2. BA	25.875	UVgO	Verhandlungs- vergabe
113	Görres Gymnasium, Brandschutz- sanierung, Trockenbauarb., Nachtr.	47.795	VOB	Freihändige Vergabe
114	GS Pfaffendorf, Austausch LED- Beleuchtung	56.098	VOB	Beschränkte Ausschreibung
115	Max-von-Laue Gymnasium, Fenster- und Sonnenschutzarbeiten	9.019	VOB	Freihändige Vergabe
116	GS Pfaffendorfer Höhe, Metallbauarbeiten, Nachtrag	5.486	VOB	Freihändige Vergabe
117	GS Kesselheim, KTK LED- Sanierung, Architektenleistungen	24.414	HOAI	Verhandlungs- vergabe
118	Görres Gymnasium, Malerarbeiten	58.945	VOB	Beschränkte Ausschreibung
119	Kaufcontainer Schulen	396.335	VGv	Offenes Verfahren
120	Max-von-Laue-Gymnasium, Digital- pakt, Elektroarbeiten, Lose 1,2, Nachtr.	25.934	VOB	Freihändige Vergabe
121	Sportzentrum Karthause SPH, Ingenieurleistungen TGA	25.355	HOAI	Verhandlungs- vergabe
122	Görres-Gymnasium KI 3.0-2, Gerüstarbeiten	63.780	VOB	Beschränkte Ausschreibung
123	Grundschule Freiherr-vom-Stein, Landschaftsbauarbeiten	1.676.060	VOB	Offenes Verfahren
124	Atrium GS Neukarthause, Landschaftsbauarbeiten	151.145	VOB	Öffentliche Ausschreibung
125	Grundschule Freiherr-vom-Stein, Landschaftsbauarbeiten, Nachtrag	23.999	VOB	Freihändige Vergabe
126	Multifunktionsfeld GS Am Löwentor, Landschaft- und Sportstädtebau	225.793	VOB	Öffentliche Ausschreibung
127	Schulhofsanierung Grundschule Horchheim, Nachtrag	45.343	VOB	Freihändige Vergabe
128	Schulhofsanierung Grundschule Horchheim, Nachtrag	3.118	VOB	Freihändige Vergabe

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Beschaffung Bücher, Rabattabfrage	10 % Rabatt	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Reinigung und Restaurierung Brentano- Geschenke und Bände DGF	13.864	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Stadtbibliothek, Ersatzbeschaffung RFID-Gates	10.453	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
4	Stadtbibliothek, Ersatzbeschaffung RFID-NutzerAusweise	12.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Mutter-Beethoven-Haus, EMA	18.680	VOB	Freihändige Vergabe





## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Sanierung Stadttheater, Architekten- und Ingenieurleistungen, Nachtrag Anpassung anrechenbare Kosten	1.074.263	VGv	Verhandlungs- vergabe
2	Sanierung Stadttheater, Architekten- und Ingenieurleistungen, Nachtrag 3-D Modell und Brandschutz	123.488	VGv	Verhandlungs- vergabe
3	Stadttheater, Nixon, Licht, CGM-Arena	49.956	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Stadttheater, Nixon, Ton, CGM-Arena	50.349	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Stadttheater, Nixon, Video, CGM-Arena	30.478	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Stadttheater, Beschaffung Scheinwerfer Probebühnen	24.307	UVgO	Verhandlungs- vergabe
7	Stadttheater, Sanierung Theaterbetriebs- technik und Betriebsgebäude, Nachtrag Planung Wärmepumpe	306.416	HOAI	Verhandlungs- vergabe
8	Sanierung Stadttheater, Prüfstatik	55.958	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Stadttheater, Einlass-Kontrolle und Servicepersonal	235.572	UVgO	Offenes Verfahren
10	Sanierung Stadttheater, Tiefbauarbeiten Interimsspielstätte	195.042	EU	Offenes Verfahren
11	Sanierung Stadttheater, Veranstaltungstechnik Interimsspielstätte	1.473.359	EU	Offenes Verfahren
12	Rhein-Mosel-Halle, Steuerungs-PC Lüftung	34.921	VOB	Freihändige Vergabe
13	Stadttheater, Erneuerung Bühnenboden Prozebühne 2	29.843	VOB	Freihändige Vergabe
14	Stadttheater, Interimsspielstätte, Zeltanlage	859.083	VGv	Offenes Verfahren
15	Stadttheater, Interimsspielstätte, Innenausbau	451.781	VGv	Offenes Verfahren
16	Stadttheater, Interimsspielstätte, Mobile elektrische Anlage	130.137	VGv	Offenes Verfahren
17	Stadttheater, Interimsspielstätte, Containeranlage	374.607	VGv	Offenes Verfahren
18	Stadttheater, Sanierung Theater- betriebstechnik und Betriebsgebäude, Nachtrag Planungsänderung	107.496	HOAI	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 47 – Stadtarchiv

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umsetzung in Forum Confluentes, Architektenleistungen	87.245	HOAI	Verhandlungs- vergabe
2	Umsetzung in Forum Confluentes, Stadtarchiv, Ingenieurleistungen	48.870	HOAI	Verhandlungs- vergabe



## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kita Horchheimer Höhe, Heizung, Nachtrag	11.366	VOB	Freihändige Vergabe
2	Kita Horchheimer Höhe, Zimmerarbeiten	106.994	EU	Nichtoffenes Verfahren
3	Kita Horchheim, Lose Möbel	71.724	VGv	Offenes Verfahren
4	Kita Goldgrube, Aufzug	70.916	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Kita Horchheim, Küchenmöbel	71.341	VGv	Offenes Verfahren
6	Kita Goldgrube, Rohbauarbeiten	2.138.050	VOB	Offenes Verfahren
7	Kita Goldgrube, Elektroinstallation	1.027.133	VOB	Offenes Verfahren
8	Kita Am Löwentor, PV-Anlage	77.853	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Neubau Jugendtreff Neuendorf, Ingenieurleistungen	290.261	VGv	Offenes Verfahren
10	Lieferung und Montage von Spielgeräten	175.602	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Neubau Kita Horchheim, Erd- Tief- sowie Galabauarbeiten	792.272	VOB	Offenes Verfahren

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	TSV Lay, Dachsanierung, PV-Anlage	30.154	VOB	Freihändige Vergabe
2	TSV Lay, Dachsanierung, Dachdeckerarbeiten	49.424	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	TSV Lay, Dachsanierung, Trockenbauarb.	37.294	VOB	Freihändige Vergabe
4	Sportplätze, Erneuerung Flutlichtanlagen LED	150.060	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Stadion Oberwerth, Containeranlage, Ingenieurleistungen	21.910	UVgO	Verhandlungsvergabe
6	Freibad Oberwerth, Sprungturmanlage, Nachtrag	4.390	VOB	Freihändige Vergabe
7	Freibad Oberwerth, Sprungturmanlage, Nachtrag	6.469	VOB	Freihändige Vergabe
8	Stadion Oberwerth, Neubau Beschallungsanlage	128.353	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	CGM-Arena, Erneuerung Alarmierungs-/ Beschallungsanlage, Ingenieurleistung	48.932	HOAI	Verhandlungsvergabe
10	Freibad Oberwerth, Sprungturmanlage, Nachtrag	3.429	VOB	Freihändige Vergabe
11	CGM-Arena, Austausch Heizkessel 2, Nachtrag	99.247	VOB	Freihändige Vergabe
12	CGM-Arena, Austausch Heizkessel 2, Nachtrag	19.041	VOB	Freihändige Vergabe



13	CGM-Arena, Austausch Heizkessel 2, Nachtrag	2.701	VOB	Freihändige Vergabe
14	Sporthalle Horchheim, Sanierung Sporthallenboden wg. Wasserschaden	207.883	VOB	Freihändige Vergabe
15	Vereinsgebäude VSG Schartwiesenweg, Dachdeckerarbeiten	27.183	VOB	Freihändige Vergabe
16	Stadion Oberwerth, Container Rollschuhbahn	45.475	VOB	Freihändige Vergabe
17	Anschaffung Böschungsmäher	24.633	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Lieferung von Rasensamen und Rasendünger	65.010	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
19	Kunststoffbahnreiniger (Höber KBR)	53.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	Anschaffung von 2 Beregnern zur Bewässerung von Naturrasenflächen	11.900	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Sportplatz Oberwehrt, Baggerarbeiten nach Kampfmittelsondierung	11.393	VOB	Freihändige Vergabe
22	Sportanlagenunterhaltung im Station, Ersatzbeschaffung LKW (Doppelkabiner)	80.908	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Sportanlagenunterhaltung, Beschaffung Unkrautbeseitigungsgerät	15.851	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Beschränkte Ausschreibung	209.012	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Bezirkssportanlage Schmitzers-Wiese, Architekturleistungen	78.843	HOAI	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fort Asterstein, Freistellungs- und Erdarbeiten	56.484	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Klimaschutzteilkonzept Gewerbegebiet Wallersheimer Weg	56.435	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
3	Feste Kaiser Franz, Freistellungs-, Erd- und Sicherungsarbeiten	232.366	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Planung B-Plan 65a Raental Bahnhofstempel VWZ II	28.445	HOAI	Verhandlungs- vergabe
5	Fort Asterstein, Torhaus, Rohbauarbeiten	265.104	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Fort Asterstein, Architekten- und Ingenieurleistungen	3.381.637	VGW	Offenes Verfahren
7	Stadtdorf Güls, Ingenieurleistungen	40.907	HOAI	Verhandlungs- vergabe
8	Stadtdorf Güls, Ingenieurleist., Nachtr. Anpassung anrechenbare Kosten	100.190	HOAI	Verhandlungs- vergabe
9	Feste Kaiser Franz, Putzsicherungsarbeiten	50.230	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Feste Kaiser Franz, Freistellungs-, Erd- und Sicherungsarbeiten, Nachtrag	41.129	VOB	Freihändige Vergabe
11	Quartiersplatz St. Peter, Planungsleistungen Freianlagen	50.666	HOAI	Verhandlungs- vergabe



12	Löwentor, Dachabdichtungsarbeiten	37.305	VOB	Freihändige Vergabe
13	Löwentor, Schreinerarbeiten	31.952	VOB	Freihändige Vergabe
14	Feste Kaiser Franz, Freistellungs-, Erd- und Sicherungsarbeiten, Nachtrag	20.245	VOB	Freihändige Vergabe
15	Feste Kaiser Franz, Zimmererarbeiten KPM III	27.271	VOB	Freihändige Vergabe
16	Löwentor, Metallrestaurierung	46.660	VOB	Freihändige Vergabe
17	Feste Franz, Schuttberäumung, Nachtrag	35.650	VOB	Freihändige Vergabe
18	Fort Asterstein, Torhaus, Elektroinstallationen	61.327	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental-Goldgrube, Baugrunduntersuchung und Beratungsleistung, Nachtrag	140.326	VOB	Freihändige Vergabe
20	Grünzug zw. Wallersheimer Weg u. Plankenweg, Bauüberwachung	26.833	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Notsicherungen im Reduit, Objektplanung Ingenieurbauwerke, Nachtrag	28.033	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental-Goldgrube, Chem. Untersuchungen, Nachtr.	1.542	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Zukunft Stadtgrün Lützel Uferpark, Rodungsarbeiten	58.515	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Festungsstadt Koblenz, Festungspark Kaiser Franz, Elektroplanung	33.548	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Ausbau Wallersheimer Weg, Straßenbau Nachtrag	41.135	VOB	Freihändige Vergabe
26	Ausbau der Behringstraße, Objektplanung Nachtrag	25.446	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Grünzug 4.BA Fußweg zw. Wallersheimer Weg, Landschaftsbauarbeiten	54.381	VOB	Freihändige Vergabe
28	Festungsstadt Koblenz, Festungspark Kaiser Franz, Tiefbau- und Asphaltarbeiten	135.126	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Rauental Moselbogen Pastor-Klein-Str. / Peter-Klöckner-Str., Straßenbau	3.047.784	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Rauental Moselbogen Pastor-Klein-Str. / Peter-Klöckner-Str., Kampfmittelsondierung	111.491	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	Walersheimer Weg, Bepflanzung	8.232		Freihändige Vergabe
32	Neugestaltung der Südallee, Planungsleistung	95.174	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Grüner Boulevard Neuendorf, Planungsleistung	96.673	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Neugestaltung der Südallee, Tiefbauarbeiten	12.771.202	VOB	Offenes Verfahren
35	Ausbau Fritz-Zimmer-Str. Fritz-Michel-Str., Tiefbauarbeiten	1.057.157	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	Festungsstadt Koblenz, Festungspark Kaiser Franz, Ergänzungsbau Planung	28.122	UVgO	Verhandlungs- vergabe



## ■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Am Eschbach, Erneuerung Wasserdurchlass	228.835	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Frühjahrsbefliegung	41.412	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
3	Waldspielplatz Remstecken, Spielgerät	59.044	VOB	Beschränkte Ausschreibung

## ■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rahmenvertrag Malerarbeiten, Lose 1 und 2	113.577	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Rahmenvertrag Malerarbeiten, Lose 3 und 4	152.695	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Rahmenvertrag Bodenbelagsarbeiten, Lose 1 und 2	67.065	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Rahmenvertrag Bodenbelagsarbeiten, Lose 3 und 4	94.011	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	KTK Einzelraumregelung TV Grundschulen	431.613	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Umzugsleistungen an städtischen Objekten	87.010	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Sicherheitsdienstleistungen	149.149	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
8	Hausmeisterdienste	106.470	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
9	Schließ- und Pfortendienste	117.361	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
10	KTK Einzelraumregelung städtischer Gebäude	1.230.979	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Haus Metternich, Austausch RLT-Anlage, Ingenieurleistungen	87.059	HOAI	Verhandlungsvergabe
12	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 1, 5, 10, 12 und 13	754.491	VGW	Offenes Verfahren
13	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 2, 7, 9, 11 und 14	1.470.246	VGW	Offenes Verfahren
14	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 3, 4, 8, 24 und 25	613.647	VGW	Offenes Verfahren
15	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Los 6	63.443	VGW	Offenes Verfahren
16	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 15 und 23	400.110	VGW	Offenes Verfahren
17	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 17, 19 und 20	526.621	VGW	Offenes Verfahren
18	Glas-/Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 16, 18, 21, 22 und 23	685.912	VGW	Offenes Verfahren
19	Verwaltungsgebäude, Schließdienste	86.786	UVgO	Öffentliche Ausschreibung

20	Winterdienst, Lose 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11	201.979	VG	Offenes Verfahren
21	Winterdienst, Lose 4 und 5	84.195	VG	Offenes Verfahren
22	Rahmenvertrag Trockenbau	174.632	VOB	Öffentliche Ausschreibung

## ■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fahrradparkhaus, Elektroinstallation, Nachtrag	28.303	VOB	Freihändige Vergabe
2	Fahrradparkhaus, Buchungssystem	41.174	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Kreisverkehrsplatz Kurt-Schumacher- Brücke, Erweiterung Bodengutachten	12.051	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Fahrradparkhaus, Lieferung Schließfächer und Fahrradboxen	109.870	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
5	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Lieferung von Beleuchtungsmasten	92.132	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
6	Instandsetzung Deckschicht und Brückenabschlüsse Trierer Straße N 56	60.963	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	August-Horch-Straße 2. BA, Los 1 Tiefbauarbeiten, Nachtrag	29.527	VOB	Freihändige Vergabe
8	KFZ-Einstellebene, Erneuerung Leuchtmittel Sicherheitslichtanlage	26.209	VOB	Freihändige Vergabe
9	Querungsstelle Arzheim, Straßenbauarbeiten	88.864	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Weindorf, Lieferung, Montage und Wartung Hublift	32.509	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Brückenbauwerk Beckenkampstraße, Ergänzende Baugrunderkundung	21.072	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Offenlegung Bubenheimer Bach, Planung	24.523	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Europabrücke FR Nord, Nachtrag	23.892	VOB	Freihändige Vergabe
14	Pfaffendorfer Brücke, Beweissicherung u. Monitoring, Nachtrag	73.213	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental- Goldgrube, Baugrunduntersuchung und Beratungsleistung, Nachtrag	140.326	VOB	Freihändige Vergabe
16	Vollausbau Schartwiesenweg, Ingenieurleistungen	52.674	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Erneuerung Taubenabwehranlage W46, Lieferleistung	29.198	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Fertigungsüberwachung Stahlbau	169.585	VG	Offenes Verfahren
19	Einrichtung Inklinometermessstellen	298.190	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Neubau Aufzugsanlage Emser Str. Pfaff. Brücke	561.971	VOB	Öffentliche Ausschreibung



21	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Nachtrag	35.623	VOB	Freihändige Vergabe
22	Brentanostraße Objektplanung, Nachtrag	24.838	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Brücken über Bahnanlagen, Bauwerkshauptprüfungen	118.278	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
24	Austausch der Stahlgeländer Unterführung Balduibrücke	73.913	VOB	Freihändige Vergabe
25	Fußweg Gülser Eisenbahnbrücke Bauwerkshauptprüfung	30.716	UVgO	Verhandlungs- vergabe
26	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Nachtrag	5.831	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Errichtung von Zaunanlagen um Taubencontainer	23.167	VOB	Freihändige Vergabe
28	Pfaffendorfer Brücke, Baubegleitende Untersuchungen	36.023	UVgO	Verhandlungs- vergabe
29	Pfaffendorfer Brücke, Sonderprüfung Flussbrücke	16.660	UVgO	Verhandlungs- vergabe
30	Erschießung KiTa Horcheimer Höhe, Straßenbauarbeiten	238.000	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Parkraumbewirtschaftung, Nachbestellung Parkscheinautomaten	123.836	VGW	Freihändige Vergabe
32	Wiederbenutzung Bahnstrecke Koblenz-Bassenheim, Machbarkeitsstudie	27.214	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Beratungsleistung Nachtrag	21.361	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Ertüchtigung Stützwand Merowingerstraße	138.973	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Pfaffendorfer Brücke; Schloss Tiefgarage, Nachtrag	177.781	VOB	Freihändige Vergabe
36	Vergabe von Carsharingstellplätzen	Dienst- leistungs- konzession	Sonstige	Öffentliche Ausschreibung
37	Horcheimer Brücke, Ausbau Fuß-/Radweg, Baugrunduntersuchung, Nachtrag	29.257	UVgO	Verhandlungs- vergabe
38	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Straßenbauarbeiten Nachtrag	18.334	VOB	Freihändige Vergabe
39	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Straßenbauarbeiten Nachtrag	39.759	VOB	Freihändige Vergabe
40	Beatusstraße Radverkehr, Ausführungsplanung	11.252	UVgO	Verhandlungs- vergabe
41	Pfaffendorfer Brücke, Bauhernunterstützung Nachtrag	30.238	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Knotenpunkt Winninger Str./Oberweiher, Ingenieurleistungen	29.394	UVgO	Verhandlungs- vergabe
43	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Umplanung Stützmauer Ostrampe	12.982	UVgO	Verhandlungs- vergabe
44	Rheinanlagen, adaptive Straßenbeleuchtung, Lieferung Beleuchtungskomponente	11.320	UVgO	Verhandlungs- vergabe



45	Ersatzneubau Pfaffendorfer Brücke, Baubetriebliche Beratung	60.928	UVgO	Verhandlungs- vergabe
46	Umleitungsstrecke Großraum- u. Schwerlasttransport	29.388	UVgO	Verhandlungs- vergabe
47	Beckenkampstraße, Neubau Fuß- und Radwegebrücke	23.279	VOB	Freihändige Vergabe
48	Versenkbare Elektropoller, Umbau	31.675	VOB	Freihändige Vergabe
49	Wasser- und Schifffahrtsamtgebäude Pfaff. Brücke, Abbrucharbeiten Nachtrag	92.464	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	Fußgängerbrücke Moselring	1.224.908	VOB	Beschränkte Ausschreibung
51	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Objektüberwachung Elektrotechnik u. Straßenbeleuchtung	133.858	UVgO	Verhandlungs- vergabe
52	Pfaffendorfer Brücke, Baubegleitende Untersuchungen	152.406	UVgO	Verhandlungs- vergabe
53	Lückenschluss Radweg Simmerner Straße, Straßenbauarbeiten	391.878	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	Radweg Lückenschluss Bubenheimer Weg, Tiefbauarbeiten	190.091	VOB	Öffentliche Ausschreibung
55	Radweg Beatusstraße, Tiefbauarbeiten	2.040.618	VOB	Öffentliche Ausschreibung
56	Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge	60.357	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
57	Signalmaße im Stadtgebiet, Ersatzbeschaffung Mastlieferung	27.167	UVgO	Verhandlungs- vergabe
58	Brücke über Mainzer Str. Objektplanung Verkehrsanlagen	58.304	UVgO	Verhandlungs- vergabe
59	Treppenanlage zw. Simmerner Str. u. Alevanderstraße u. Am Spitzberg	1.513.916	VOB	Öffentliche Ausschreibung
60	Red- Gehweg von Horchheimer Höhe bis Lahnstein, Planungsleistung	15.329	UVgO	Verhandlungs- vergabe
61	Mainzer Straße, Ersatzneubau Brücke, Geot. Untersuchungen	10.154	UVgO	Verhandlungs- vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>42 Knotenpunkt Winninger Straße Oberweier, Ingenieurleistungen</b>	29.394	UVgO	Verhandlungs- vergabe
Der Rechnungsprüfung wurde im Vorfeld falsche Vergabeart vorgelegt. Durch Änderung der Vergabeart zum Wettbewerb wurde die Honorarleistung um 23.289 € günstiger angeboten.			

Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Analyse von Schwachstellen im Internet	15.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Ausbau Bubenheimer Berg, Ingenieurleistungen	213.985	UVgO	Verhandlungs- vergabe





## ■ ■ Eigenbetriebe

### EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	SUSE Server Lizenzen	34.084	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Rechenzentrum, 2. USV	31.687	VOB	Freihändige Vergabe
3	Atlasian Confluece, Lizenzen- Verlängerung	43.161	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Verlängerung Teamviewer-Lizenzen (3 Jahre)	209.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Security-Workshop	5.473	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Umbau KGRZ, Alutüren	34.593	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Lizenerweiterung Ivanti/MobileIron	24.791	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Wartungsverlängerung BVQ-Software	63.553	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Microsoft-Lizenzen über Rahmenvereinbarung BMI	100.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Beschaffung MDM-Lizenzen Resolut über Rahmenvertrag LDI	137.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Umbau KGRZ, Medientechnik	245.936	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Wartungsverlängerung VM-Ware	63.575	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
13	Beschaffung SonicWall	36.840	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Trellix-Wartungsverlängerung	46.259	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
15	Beschaffung eines gebrauchten IBM AS 400-Servers, einschl. Installation	30.293	UVgO	Verhandlungs- vergabe
16	Wartungsverlängerung VM-Ware	44.247	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Support Software CaLa, Schulnetz	34.808	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Lizenzen Schulnetz Wartungsverlängerung	32.808	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Begleitender Auditor K2-Zertifizierung	67.068	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	SUSE Server Lizenzen	34.084	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Rechenzentrum, 2. USV	31.687	VOB	Freihändige Vergabe

□ EB 67 – Grünflächen und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Betriebshof EB 67, Trockenbauarbeiten	26.060	VOB	Freihändige Vergabe
2	Neubau Betriebshof EB 67, Malerarbeiten	30.428	VOB	Freihändige Vergabe
3	Krematorium, Austausch Wärmetauscher	49.135	VOB	Freihändige Vergabe
4	EB 67, Heizungsinstallation, Nachtrag	29.089	VOB	Freihändige Vergabe
5	Lieferung Gehölze Herbst 2023	41.145	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
6	Neubau Betriebshof EB 67, Lüftungsinstallation, Nachtrag	9.856	VOB	Freihändige Vergabe
7	Neubau Betriebshof EB 67, Heizungsinstallation, Nachtrag	34.741	VOB	Freihändige Vergabe
8	EB 67 Gewächshäuser, Heizungsinstallation	116.558	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Unterhaltung Ausgleichsflächen, Los 1	281.750	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Unterhaltung Ausgleichsflächen, Los 2	84.686	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Landschaftsbauarbeiten an städtischen Liegenschaften	85.976	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Hauptfriedhof und Schloss, Schließ- und Kontrolldienste, Lose 1 und 2	37.744	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
13	Ausbau Rad- und Gehweg in Moselweiß, Entwurfsplanung	35.041	UVgO	Verhandlungsvergabe
14	Karthause KSK Schwedenschanze Großschaukel und Outdoorfitnessgerät	144.348	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	Beschaffung Bauleiterfahrzeuge	130.463	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
16	Lieferung einer Baumstumpfräse	98.889	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
17	Hauptfriedhof, Straßenerneuerung, Verbindungsweg bis Feld 25 – 2. BA	143.531	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Hauptfriedhof, Einfassung der Grabart	7.499	UVgO	Verhandlungsvergabe
19	Städtische Kita´s und Schulen, Sandreinigung	57.759	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Sportplatz Kesselheim, Entwässerung Belagsfläche, Tiefbauarbeiten	52.856	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Pflege/Unterhaltung der Außenanlagen, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	16.713	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Friedhof Lützel, um dem Muschelbrunnen, Planungsleistung	26.026	UVgO	Verhandlungsvergabe
23	Unterhaltung von Grünanlagen im Stadtgebiet, Pflanzung	768.416	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	Stadtgärtnerei, Gewächshaus Nummer 1, Lüftungsreparatur	50.423	UVgO	Verhandlungsvergabe
25	Unterhaltung Grünanlagen im Stadtgebiet, Baumpflege in Seilklettertechnik	129.405	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Unterhaltung der Grünanlagen im Stadtgebiet, Baumpflege Los 1	503.541	VOB	Teilnahme-wettbewerb



27	Unterhaltung der Grünanlagen im Stadtgebiet, Baumpflege Los 2	290.951	VOB	Teilnahme - wettbewerb
28	Freiraumgestaltung Kirchplatz St. Peter, Neuendorf, Planungsleistung	50.666	HOAI	Verhandlungs- vergabe
29	Hauptfriedhof, Deckensanierung, östlicher Hauptweg (Glacisweg) Planungsleistung	28.523	HOAI	Verhandlungs- vergabe
30	Friedhof Lützel, Instandsetzung Hauptweg, Planungsleistung	29.478	HOAI	Verhandlungs- vergabe
31	Unterhaltung Ausgleichsflächen, Los 1	281.750	VOB	Teilnahme - wettbewerb
32	Unterhaltung Ausgleichsflächen, Los 2	84.686	VOB	Teilnahme - wettbewerb
33	Objektüberwachung an Schloss u. Hauptfriedhof	37.744	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
34	Landschaftsbauarbeiten an den Liegenschaften der Stadt Koblenz	85.976	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Hauptfriedhof, Deckenerneuerung Unterer Glacisweg, Tiefbau- und Asphaltarbeiten	179.608	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	BUGA Daueranlagen Unterhaltung, Landschaftsgärtn. Pflegearbeiten, Los 1	144.416	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	BUGA Daueranlagen Unterhaltung, Landschaftsgärtn. Pflegearbeiten, Los 1	261.226	VOB	Öffentliche Ausschreibung
38	B-Plan 171a, In der Lehmkaul, Kompensationsmaßnahme	36.117	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	Herstellung, Instandsetzung/Unterhaltung von Rasenflächen und Blumenwiesen	174.966	VOB	Teilnahme - wettbewerb
40	Sportplatz Oberwehrt, Landschaftsgärtn. Pflegearbeiten	35.329	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Bebauungsplan Nr.257b Industriegebiet A 61; 2. Teilabschnitt" Ko-Rübenach, Kompensationsmaßnahme	307.519	VOB	Öffentliche Ausschreibung
42	Lieferung von Materialcontainern	50.832	UVgO	Beschränkte Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>26</b>	<b>Unterhaltung der Grünanlagen im Stadtgebiet, Baumpflege Los 1</b>	<b>503.541</b>	<b>VOB</b>	<b>Teilnahme- wettbewerb</b>
Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass bei der Wertung ein 4% Nachlass nicht berücksichtigt wurde. Durch die Korrektur ergab sich ein Ersparnis von 20.980 €.				

EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	EB 70, Anstrich Salzhalle	38.275	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	EB 70, Überdachung Schüttgutboxen, Metallbauarbeiten	49.622	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Betriebshof EB 70, Planung PV-Anlage, Ingenieurleistungen	651.075	VGW	Offenes Verfahren
4	Rahmenvertrag Straßeninstandsetzungsarbeiten	167.213	VOB	Öffentliche Ausschreibung



5	Zentraler Betriebshof, Schließsystem, Umrüstung	25.790	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Sinkkastenreinigung	107.100	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Rahmenvertrag Straßenmarkierungsarbeiten	1.027.252	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge	58.523	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
9	Abfallratgeber 2024, Broschürenkonzeption	5.355	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Abfallratgeber 2024, Verteilung / Postdienstleistungen	14.875	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Rahmenvertrag Grünschnitt- und Unterhaltungsarbeiten	23.126	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Biotonne, Austausch von Bio- Filtermaterial	140.788	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
13	Beschaffung 15 Depotcontainer Altpapier 3,2 cbm	29.116	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Beschaffung von Abfallgefäßen	42.566	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Abfallratgeber 2024, Druck und Lieferung	24.276	UVgO	Verhandlungs- vergabe
16	Beschaffung Biotonnen mit Filterdeckel	39.508	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Beschaffung 15 Depotcontainer Altpapier 3,2 cbm	29.116	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Rufbreitschaft bei Starkregenereignissen	6.004	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
19	Trockenreinigung und Wartung von Sinkkästen	78.540	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
20	Herstellung und Lieferung von Absetzkippermulden	31.773	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Herstellung und Lieferung von Abrollcontainern	25.692	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Beschaffung von Streusalz	39.032	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Kompostierungsanlage Koblenz- Niederberg, Los 1 Häckseln Grünschnitt	52.127	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
24	Kompostierungsanlage KO-Niederb., Los 2 Absieben/Kompost/Verwertung Siebüberlauf	32.344	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
25	Beschaffung von Abfallgefäßen	27.769	UVgO	Verhandlungs- vergabe
26	Zeitvertrag Straßenunterhaltung Straßen- und Tiefbau, Schilder, LSA, Beleuchtung	3.138.864	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Beschaffung von kommunalen Sonderfahrzeugen (Batterieelektrischer Antrieb) Los 1 Kompaktkehrmaschine	511.581	VGW	Offenes Verfahren
28	Beschaffung kommunale Sonderfahrzeuge (Batterieelektr. Antrieb) Los 2 Dreiachs- Abfallsammelfahrzeug (Sperrmüll)	757.828	VGW	Offenes Verfahren
29	Rahmenvertrag Straßeninstandsetzungsarbeiten	157.213	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Beschaffung Dienstfahrzeug	34.282	UVgO	Öffentliche Ausschreibung



31	Herstellung und Lieferung von MGB	91.042	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
32	Beschaffung zwei Abfallsammelfahrzeuge (AFS), Los 1 Zweiachs-Abfallsammelfahrz.	386.096	VGW	Offenes Verfahren
33	Beschaffung zwei Abfallsammelfahrzeuge (AFS), Los 2 Ersatzbeschaffung Dreiachs-Abfallsammelfahrzeug	468.860	VGW	Offenes Verfahren
34	Rahmenvertrag Lieferung von Verkehrszeichen und Straßenausstattung	214.885	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
35	Elektropritschenwagen	111.027	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
36	Rahmenvertrag Instandsetzungsarbeiten von Fugen und Rissen	95.580	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Lieferung von LED Leuchten	580.030	VGW	Offenes Verfahren
38	Trockenreinigung und Wartung von Sinkkästen	107.100	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
39	Straßenmarkierungen	1.027.252	VOB	Öffentliche Ausschreibung
40	zusätzlichen Straßenreinigungsarbeiten, Smart-Tour	8.284	UVgO	Verhandlungsvergabe

EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rhein-Mosel-Halle, Steuerung Untermaschinerie	104.042	VOB	Freihändige Vergabe
2	RMH, Ergänzungsbeschaffung Klappstische	24.727	UVgO	Verhandlungsvergabe
3	RMH, Kontrollpersonal	243.205	VGW	Offenes Verfahren
4	Rhein-Mosel-Halle, Rahmenvertrag Technik- und Personalgestellung	292.615	VGW	Offenes Verfahren
5	Schloss, Austausch Akkus Notbeleuchtung	4.615	VOB	Freihändige Vergabe

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	PW Neuendorf, Elektrotechnik, Nachtrag	10.314	VOB	Freihändige Vergabe
2	Kanalerneuerung Poststraße, Nachtrag	33.174	VOB	Freihändige Vergabe
3	Sanierung PW Neuendorf, Maschinenteknik, Nachtrag	42.275	VOB	Freihändige Vergabe
4	Sanierung PW Neuendorf, Maschinenteknik, Nachtrag	536	VOB	Freihändige Vergabe
5	Kanalreinigungsfahrzeug, Los 1, Fahrgestell	237.950	VGW	Offenes Verfahren
6	Kanalreinigungsfahrzeug, Los 2, Aufbau	462.315	VGW	Offenes Verfahren

7	Pumpwerk Schartwiesenweg, erung Ersatzpumpe	43.819	UVgO	Verhandlungs- vergabe
8	Pumpwerk Neuendorf, Los 4 Erneuerung Elektrotechnik	186.291	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	PW Schartwiesenweg, Untersuchung der Druckrohrleitung, Nachtrag	19.100	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Kanalsanierung Gülser Straße	112.225	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Kanalsanierung Casinostraße	50.165	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	Sanierung Pumpwerk Neuendorf, Gerüstbauarbeiten	11.260	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Sanierung Pumpwerk Neuendorf, Leichtmetall- und Schlosserarbeiten	149.465	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Sanierung Pumpwerk Neuendorf, Aluminiumfassade und -dacheindeckung	325.445	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Pumpwerk Neuendorf, Nachtrag	23.531	VOB	Freihändige Vergabe
16	Klärwerk, Umbau des Silos für getrockneten Klärschlamm, Stahlbauarbeiten	30.857	VOB	Freihändige Vergabe
17	Machbarkeitsstudie Standortsuche	20.825	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Notstromkonzept im Kanalbetrieb	35.105	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Pumpwerk Neuendorf, Nachträge	99.016	VOB	Freihändige Vergabe
20	PW Neuendorf, Betonsanierung Außenfassade, Objektplanung Ingenieurbauwerke	16.286	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Mitarbeiter Führungskräftebeteiligungsprozess	27.430	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Klärwerk, Sanierung Schlammentwässerung Maschinen- und Elektrotechnik	34.927	VOB	Freihändige Vergabe
23	PW Schartwiesenweg, Planungsleistung Notstromversorgung Nachtrag	52.320	UVgO	Verhandlungs- vergabe
24	PW Neuendorf, Planungsleistung Notstromanlage Nachtrag	94.442	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	PW Neuendorf, Planungsleistung, PV-Anlage Nachtrag	26.726	UVgO	Verhandlungs- vergabe
26	Klärwerk, Sanierung Nachklärbecken 3 und 4, Ersatzbeschaffung der Räumerbalken	53.235	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Klärwerk, Neubau Netzersatzanlage, Planungsleistung	93.234	UVgO	Verhandlungs- vergabe
28	Fahrzeughalle an der Kläranlage	26.023	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Kanalerneuerung Görtzstraße	1.472.045	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Kanalsanierung Kastorstraße	495.733	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Kanalsanierung Bodelschwingstraße	159.324	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	Klärwerk, Revision von drei BHKW	463.217	VGW	Offenes Verfahren



33	Kanalerneuerung Poststraße, Nachtrag	45.675	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Nachtrag	61.873	VOB	Freihändige Vergabe
35	Schneideinheit für den Feststoffzerkleinerer am Deutsche Eck, Ersatzbeschaffung	51.206	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	Pumpwerk Schartwiesenweg, Reparatur Regenwasserpumpe 2	82.043	VOB	Freihändige Vergabe
37	Josef-Görres-Platz, Kanalbau	449.957	VOB	Öffentliche Ausschreibung
38	Kanalsanierung Bodelschwinghstraße, Nachtrag	31.179	VOB	Freihändige Vergabe
39	Kanalsanierung Mainzer Str. Geo- und Umwelttechnische Untersuchung	17.872	UVgO	Verhandlungs- vergabe
40	Sanierung Pumpwerk Neuendorf, PV- Anlage	133.866	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Personennotsignalanlage (PNA-Anlage Klärwerk)	23.629	UVgO	Verhandlungs- vergabe
42	Kanalsanierung Paulstraße und Braungasse	91.557	VOB	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>Lizenzen Microsoft Windows Server 2022</b>	16.339	UVgO	Verhandlungs- vergabe
Der Rechnungsprüfung wurde im Vorfeld falsche Vergabeart vorgelegt. Durch Änderung der Vergabeart zum Wettbewerb wurde die Lieferleistung um 21.141 € günstiger angeboten.			

■ ■ Eigengesellschaften

Stadtwerke Koblenz GmbH

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Erstellung kommunale Wärmeplanung	99.603	UVgO	Öffentliche Ausschreibung



# Kapitel 5

## Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen







Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurden stichprobenartige Belegprüfungen bei allen acht Produkten des Ordnungsamtes durchgeführt. Vereinzelt kam es seitens der Rechnungsprüfung zu Rückfragen betreffend verschiedener Beschaffungen bzw. Rechnungen. Das Fachamt konnte die benötigten Informationen und Unterlagen allesamt nachliefern, sodass die Prüfungen in diesem Bereich letztlich zu **keinen Beanstandungen** führten.

### Bereinigung von Verwahrkonten

Die Bereinigung der Verwahrpартner im Zuständigkeitsbereich des Ordnungsamtes begleitet die Kolleginnen und Kollegen im Fachamt schon seit einigen Jahren. Die vorhandenen Verwahrkonten haben sich im Berichtsjahr wie nachstehend dargestellt entwickelt:

Verwahrkonto	Bezeichnung	Stand 31.12.2022	Anzahl Fälle	Stand 31.12.2023	Anzahl Fälle	Entwicklung
1000050	Asyl	0,00 €	0	0,00 €	0	-
1000054	Amt 31 allgemein	-1.864,14 €	1	-2.400,96 €	6	-536,82 €
1000055	Bußgeld	0,00 €	0	0,00 €	0	-
3018353	Ukraine	0,00 €	0	0,00 €	0	-

An dieser Stelle ist anzumerken, dass sich die Fallzahlen und die tatsächlichen Salden in den vergangenen Jahren deutlich reduziert oder sogar abgearbeitet wurden. Lediglich beim Verwahrpартner „Amt 31 allgemein“ konnten insgesamt 6 Zahlungen bis zum Ablauf des Berichtsjahres noch nicht korrekt zugeordnet werden, weshalb hier aktuell noch Beträge verbucht sind.

Die ungeklärten Positionen auf den Verwahrkonten konnten bis zum Ablauf des Berichtsjahres deutlich reduziert werden. Auf Verwahrkonto 3018353 haben sich die Werte innerhalb des Berichtsjahres stark verändert. So lagen zum Abfragezeitpunkt im Februar 2023 ungeklärte Beträge von 132 T€ vor, die bis Dezember vollständig abgearbeitet und den entsprechenden Positionen zugeordnet werden konnten.

### Vereinnahmung von Bargeld durch den Außendienst beim Ordnungsamt

Im Berichtsjahr wurde die Vereinnahmung von Bargeld durch die Mitarbeitenden im Außendienst beim Ordnungsamt neu geregelt. Hierzu wurde eine neue Dienstanweisung erarbeitet, die zum 29.09.2023 in Kraft getreten ist.

Hintergrund der Neuregelung ist, dass eine Vermischung von privaten Geldern und den dienstlich vereinnahmten Geldern zwingend unterbunden wird. Jedem Mitarbeitenden des Außendienstes beim Ordnungsamt wird neben einer dienstlichen Geldbörse auch ein durchnummerierter Quittungsblock durch die Stadtkasse ausgegeben. Die Ausgabe wird mit Unterschrift bei der Stadtkasse dokumentiert. Ein

Wechselgeldvorschuss wird den Mitarbeitenden nicht gewährt. Die Außendienstmitarbeitenden müssen die vereinnahmten Gelder täglich nach Schichtende beim Innendienst abliefern. Sofern der Innendienst nicht mehr besetzt sein sollte, sind die Gelder zusammen mit dem Quittungsblock im persönlichen Schließfach einzuschließen und zu Beginn der nächsten Schicht abzuliefern.

## □ Offene Forderungen in der Wohnraumverwaltung

Nicht zuletzt aufgrund des Ukraine-Krieges hat der Zustrom an Asylsuchenden seit dem Jahr 2022 enorm zugenommen. Damit einhergehend hat sich auch die Aufgabe der Unterbringung von Asylsuchenden immer schwieriger gestaltet. Es wurden Anmietungen seitens der Stadt notwendig und es wurden Gemeinschaftsunterkünfte hergerichtet.

Die Vergabe der Unterkünfte und Wohnungen an die Asylsuchenden wurde zunächst durch öffentlich-rechtliche Nutzungsvereinbarungen geregelt. Diese Vorgehensweise wurde nach einer rechtlichen Überprüfung dergestalt umgestellt, dass alle Wohnungen und Unterkünfte nur noch mittels privatrechtlicher Mietverträge vergeben werden. Hierdurch ist eine rechtssichere Vollstreckung offener Posten gewährleistet. Diese Umstellung erfolgte im Laufe des Berichtsjahres und im Folgejahr. Zu dieser Thematik wird im kommenden Jahr nochmals Stellung genommen, dieser Bericht befasst sich nur mit der Höhe der offenen Forderungen.

Im Berichtsjahr wurde die Rechnungsprüfung durch das Sachgebiet Integration um eine Stellungnahme zu offenen Forderungen im Bereich der Wohnraumverwaltung gebeten. Im Jahr 2023 haben die offenen Forderungen für die Jahre 2019-2021 rund 44 T€ betragen. Gleichzeitig lagen für diese Jahre ungeklärte Überzahlungen von 14 T€ auf den Verwahrkonten, sodass sich die rückständigen Zahlungen in Summe auf 30 T€ beliefen. Zu den Altforderungen der Jahre 2019-2021 kommen zwischenzeitlich weitere Forderungen hinzu.

Die Gesamtsumme der offenen Posten betrug zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme durch das Ordnungsamt, Sachgebiet Integration, bei rd. 190 T€. In mehreren Beratungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Fachamtes, der Stadtkasse, der Finanzbuchhaltung und der Rechnungsprüfung wurde eine zügige und lückenlose Aufarbeitung der offenen Forderungen sowie die Klärung sämtlicher Positionen auf den Verwahrkonten in die Wege geleitet.

Bis zum Ende des Berichtsjahres 2023 konnten die Altforderungen neben der Bearbeitung der neuen bzw. laufenden Fälle wie folgt abgearbeitet werden:

Jahr	Forderungen Stand Januar 2023	Forderungen Stand Januar 2024	Differenz
2019	12.706,91 €	4.245,36 €	-8.461,55 €
2020	14.775,05 €	1.752,49 €	-13.022,56 €
2021	16.818,64 €	427,01 €	-16.391,63 €
2022	33.356,92 €	20.264,51 €	-13.092,41 €
<b>2023</b>	<b>30.802,03 €</b>	<b>70.474,13 €</b>	<b>+39.672,10 €</b>

Die offenen Fälle der Vorjahre konnten jeweils deutlich reduziert werden. Aufgrund des laufenden Tagesgeschäfts haben sich die Werte für das Berichtsjahr erhöht.

Im betroffenen Sachgebiet wurde zur Unterstützung bei der Abarbeitung der Arbeitsrückstände eine zusätzliche, bis zum 31.03.2025, befristete Stelle eingerichtet.



## Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Beschäftigungspilot Koblenz	114.000	Rechnerische Richtigkeit

Zur Förderung der Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter, werden Beschäftigungspiloten als vertrauenswürdige Ansprechpartner eingesetzt, um die individuellen Bedarfe der Personen zu ermitteln. Umstände, die der Arbeitsaufnahme entgegenstehen, sollen ausgeräumt werden. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Integrationsarbeit. Auch die soziale Integration soll unterstützt werden. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Im Rahmen der Prüfung des Verwendungsnachweises kam es zu inhaltlichen und rechnerischen Rückfragen, die im weiteren Verlauf alle geklärt werden konnten. Im Rahmen der Ermittlung der zuwendungsfähigen Aufwendungen hat sich eine Abweichung gegenüber der ursprünglich beantragten Fördersumme (129.664 €) ergeben. Die tatsächlich vom Fachamt ermittelten Aufwendungen lagen nach Beendigung des Projekts bei 101 T€. Durch die Rechnungsprüfung konnte eine Differenz i.H.v. knapp 13 T€ bei den Personalkosten festgestellt werden, die dem ESF nachgemeldet wurde, sodass am Ende der Prüfung des Verwendungsnachweises ein **Bestätigungsvermerk** durch das Rechnungsprüfungsamt über die Summe von 114 T€ ausgestellt werden konnte. Mit Förderbescheid vom 04.10.2022 wurde eine vollständige Projektförderung i.H.v. 114 T€ bewilligt.

## ■ ■ Amt 34 – Bürger- und Standesamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr standen stichprobenartige Belegprüfungen betreffend die Produkte 1223 Bürgerservice und 1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen, an.

Die Prüfung führte in diesem Bereich zu **keinerlei Beanstandungen**. Es waren zwei Nachfragen nötig, die das Fachamt erläutern konnte.

## ■ ■ Amt 36 – Umweltamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung betreffend die Produkte 1115, 5374, 5522, 5541 und 5611 durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 37 – Brand- und Katastrophenschutz

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurden stichprobenartige Belegprüfungen betreffend die Produkte 1261 Brandschutz, 1262 Leitstelle und 1281 Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Prüfung führte bei allen drei Produkten zu **keinen Beanstandungen**.



## ■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

### Belegprüfung Kulturamt

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung alle Produkte betreffend durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

### Belegprüfung Schulverwaltungsamt

Die Belege zu den budgetierten und auch zu den nicht budgetierten Kostenstellen wurden stichprobenweise eingesehen. Bei Verhandlungsvergaben wurde geprüft, ob die Vorgaben des Vergaberechts, die Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (Vergabedienstanweisung - VgDA) und die aktuellen Rahmenverträge Beachtung gefunden haben.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

### Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Die Stadt Koblenz nimmt seit dem Jahr 2018 an dem **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** teil, mit welchem bundesweit lokale „Partnerschaften für Demokratie“ gefördert werden. Aktuell läuft die zweite Förderperiode des Programms (01.01.2020 bis 31.12.2024). Für das Berichtsjahr wurde eine Zuwendung i.H.v. bis zu 125 T€ im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Stadt Koblenz war als Erstempfängerin ermächtigt, die Mittel durch Zuwendungsbescheid an Letztempfänger\*innen weiterzuleiten.

Es erfolgte die Prüfung des Verwendungsnachweises betreffend den Bewilligungszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022, welcher auch die Einzelprojekte der jeweiligen Letztempfänger\*innen beinhaltete. Insgesamt wurden Fördermittel i.H.v. **101.658,86 €** verausgabt. Die nicht verbrauchten Mittel wurden rückerstattet.

Anlässlich der Prüfung war festzustellen, dass einige Letztempfänger\*innen nicht alle Belege und/oder keinen zahlenmäßigen Nachweis vorgelegt hatten. Diese wurden nachgefordert.

Zudem wurde seitens der Rechnungsprüfung festgestellt, dass Letztempfänger\*innen vereinzelt Fahrtkosten und Verpflegungskostenpauschalen nicht nach dem Bundesreisekostengesetz abgerechnet haben. Zudem war der Hinweis zu erteilen, dass alkoholische Getränke und Trinkgelder nicht zuwendungsfähig sind. In allen vorgenannten Fällen konnte aufgrund von Geringfügigkeit und entsprechender Eigenmittel der Letztempfänger\*innen von einer Rückforderung abgesehen werden.

Im Ergebnis führte die Prüfung zu **keinen wesentlichen Beanstandungen**.

### Antrag auf Rückerstattung ZPÜ-Abgabe / Schulverwaltungsamt

Die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) vereinnahmt von Herstellern, Importeuren und Händlern von Geräten und Speichermedien, die zu Vervielfältigungen genutzt werden können, eine urheberrechtliche Vergütung nach §§ 54 ff. Urheberrechtsgesetz (UrhG). Geräte, die an Behörden oder öffentliche Einrichtungen geliefert werden, unterliegen dieser Abgabe nur eingeschränkt. Für den Fall des Erwerbs

von Produkten zu einem Preis, der die Vergütung gem. § 54 UrhG für Verbraucher enthält, besteht ein Anspruch auf Rückerstattung in deren Höhe.

Auf Hinweis der Rechnungsprüfung wurden im Berichtsjahr rückwirkende Erstattungsanträge ab dem Jahr 2021 gestellt. Eine erste Gutschrift von 8.700,00 € konnte im Jahr 2024 realisiert werden.

Mit dem Fördermittelgeber des DigitalPakts Schule wurde die Regelung getroffen, dass sämtliche Erstattungsbeträge für weitere förderkonforme Anschaffungen verwendet werden können.

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

### Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden folgende Verwendungsnachweise geprüft:

- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 7.500 € zur Serviceverbesserung in der Stadtteilbücherei Pfaffendorfer Höhe (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 8.131,82 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 13.400,00 € zur Reinigung und Restaurierung des Gründungsbestandes der Brentano-Geschenke der Stadtbibliothek Koblenz (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 1.576,15 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 803,98 € zur Beschaffung von Büchern für den Lesesommer (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 4.512,08 €)

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

Neben der Prüfung der Verwendungsnachweise wurde die Ermittlung des Kostenbeitrages der Stadt Mülheim-Kärlich für die Nutzung des Bücherbusses der Stadt Koblenz einer genaueren Betrachtung unterzogen. Die Höhe dieses Beitrages wird von der Stadtbibliothek im Drei-Jahres-Rhythmus anhand einer mit dem Landesrechnungshof abgestimmten Berechnungsmethode überprüft, wobei sich bisher nie die Notwendigkeit zur Erhöhung dieses Kostenbeitrages ergeben hatte. Nachdem für diese Berechnung bisher immer lediglich die Ausgaben für den Bücherbus des der Berechnung vorangehenden Haushaltsjahres zugrunde gelegt wurden, wird auf Anregung des Rechnungsprüfungsamtes künftig ein Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre ermittelt. Dies führt zu realistischeren Beträgen, da sich vor allem bei Positionen wie Fahrzeugunterhaltung und Medienetat durchaus größere Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren ergeben können.

## ■ ■ Amt 44 – Musikschule

### Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i.H.v. 2,32 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.



## ■ ■ Amt 45 – Ludwig Museum

### Verwendungsnachweise

Im Produkt 2512 Ludwig Museum wurden folgende Verwendungsnachweise geprüft:

- Zuwendung des Landes Rheinland-Pfalz über 1.167,00 € zum Erwerb mobiler Garderobenelemente für das Ludwig Museum (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 4.501,00 €)
- Zuwendung des Landes Rheinland-Pfalz über 12.450,00 € für den Katalog zum 30-jährigen Jubiläum des Ludwig Museums (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 18.789,00 €)

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

### Verwendungsnachweis

In 2023 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i.H.v. 7,31 Mio. € für die Landesförderung 2022 durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **40 Verwendungsnachweise** mit einem **Gesamtvolumen von 126,6 Mio. €** geprüft sowie **zwei Meldungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs für die Erhebung der Ausgangsdaten zur Berechnung des Jugendhilfeansatzes für das Folgejahr, d.h. für das Jahr 2024, **mit einem Volumen von 52,7 Mio. €** einer Prüfung unterzogen. Dieser Erhebung liegen entsprechend der Vorgaben des Landes die Daten der Finanzrechnung des Vorjahres, also des Jahres 2022, zugrunde. Eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist hier nicht vorgeschrieben. Aufgrund des Volumens wurde auf Initiative der Rechnungsprüfung dennoch eine Kontrolle im Rahmen der risikoorientierten Prüfung durchgeführt.

Die geprüften Verwendungsnachweise teilen sich wie folgt auf die einzelnen Produkte auf:

- Innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII** wurden zum einen die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII überprüft. Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge der Konten des Sozialamtes zugeteilt, die durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft werden. Diese Abrechnungen umfassten ein Gesamtvolumen von 38,8 Mio. €.

Die quartalsweise zu prüfenden Abrechnungen der Bundeserstattung nach §§ 46a, 136 SGB XII im Umfang von 20,5 Mio. € sowie die in diesem Kontext stehende Jahres-

bzw. Nachmeldung für das Jahr 2022 mit einer Gesamtsumme von insgesamt 19 Mio. € sind der **Teilleistung 31110200 – Grundsicherung** zuzuordnen.

Die acht vorgenannten Prüfungen haben teilweise kleinere Korrekturen erforderlich gemacht. Nach Vornahme der o.g. Korrekturen konnte die Freizeichnung **ohne Beanstandungen erfolgen**.

- Die zu prüfenden Abrechnungen betreffend die Bedarfe zur **Bildung und Teilhabe** nach § 28 SGB II mit 619 T€ bzw. § 6b BKGG mit 286 T€ werden im Produkt 3121 abgebildet. Die Prüfung der entsprechenden Jahresmeldungen hat **keine Beanstandungen** ergeben.
- Im Berichtsjahr waren auch die Gesamtaufwendungen für die **Kosten der Unterkunft und Heizung** nach § 22 Abs. 1 SGB II des Vorjahres mit 22,7 Mio. € zu prüfen. Die Beteiligung des Bundes variiert jährlich und ist ins § 46 SGB II geregelt. Das Testat konnte erteilt werden, da **keine Beanstandungen** festzustellen waren.
- Im Berichtsjahr umfasste die Prüfung betreffend das **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** die Abrechnungen auf Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz für das 2. Halbjahr 2022, sowie das 1. Halbjahr 2023. Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass zwei Fälle irrtümlich nicht erfasst wurden; diese Korrektur führte zu Mehreinnahmen i.H.v. 5 T€. Die Gesamtsumme der abgerechneten Erstattungen beläuft sich auf 801 T€.

Im Kalenderjahr 2023 erfolgte eine Abrechnung zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz, so genannte Hochkostenfälle. Der Abrechnungsumfang beläuft sich auf 30 T€.

Außerdem wurden die halbjährlichen Verwendungsnachweise für die Erstattungen nach § 3 b AufnG RLP i.V.m. § 23 a AufenthG (Härtefälle) mit einer Abrechnungssumme von 47 T€ rechnerisch geprüft. Es wurden kleinere Fehler festgestellt, die vor dem Versand korrigiert wurden.

- Der Rechnungsprüfung wurde im Berichtsjahr weiterhin die Abrechnung der Kosten des Übernachtungsheims, welche im **Produkt 3141 Soziale Einrichtungen** abgebildet werden, zur Prüfung vorgelegt. Die Prüfung hat ergeben, dass sich die abrechnungsfähigen Ausgaben auf 314 T€ belaufen. Die Rechnungsprüfung regte im Nachgang der Prüfung u.a. eine Anpassung der abzurechnenden Tagessätze an; die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2012. Der erteilte Hinweis wurde seitens des Fachamtes aufgegriffen und es erfolgte eine Anpassung, sodass diese ab dem Haushaltsjahr 2024 teilweise zu einer Kostenreduzierung führen sollte. Seitens des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales wird zukünftig eine regelmäßige Anpassung angestrebt.
- Das **Produkt 3164 Leistungen zur sozialen Teilhabe** umfasste die Prüfung der Abrechnung der Bundeserstattung nach § 136a SGB XII. Abgerechnet wird die Anzahl der Leistungsberechtigten, die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten und sich gleichzeitig im Bezug von Leistungen in einer stationären Einrichtung unter Gewährung des Barbetrages für mindestens 15 Kalendertage befinden. Unter dem Barbetrag versteht man einen Geldbetrag, der zur Erfüllung von persönlichen Bedürfnissen den Leistungsberechtigten in einer stationären Einrichtung zur Verfügung gestellt wird (vgl. § 27b SGB XII).

Die Abrechnung erfolgt immer für das abgelaufene Jahr und umfasste im Berichtsjahr ein Volumen von 18 T€. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.





- Die Abbildung der institutionellen Kosten des Frauenhauses erfolgt im **Produkt 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**. Die Prüfung der Abrechnung für das Kalenderjahr 2022 ergab, dass sich der Zuschussbedarf auf 131 T€ beläuft. Aufgrund des Widerspruchs des SKF zur Abrechnung für das Jahr 2021 legte Amt 50 weiterhin eine korrigierte Abrechnung für das Jahr 2021 zur Prüfung vor. Die Korrektur der Abrechnung für das Jahr 2021 führte zu einer Nachzahlung an den SKF von 15 T€.

Die durch die Rechnungsprüfung angestoßene Überarbeitung der zugrundeliegenden Vereinbarung mit dem SKF trat, wie im letzten Schlussbericht angekündigt, zum 01.01.2023 in Kraft. Perspektivisch ist hierdurch mit reduzierten institutionellen Kosten zu rechnen, da ab dem Berichtsjahr auch die Kosten für die psychosoziale Betreuung mit den jeweiligen Kostenträgern abgerechnet werden und diese zusätzlichen Einnahmen somit den Zuschussbedarf reduzieren. Die finanziellen Auswirkungen werden erstmals im folgenden Jahr sichtbar, da die Abrechnung immer im Folgejahr vorgenommen wird.

Die Prüfung der zwei vorgelegten Abrechnungen führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Die Abwicklung der Abrechnung der **Unterhaltsvorschussleistungen** erfolgt im **Produkt 3411** und wurde im Haushaltsjahr ebenfalls geprüft. Der jährliche Nachweis beinhaltet sowohl die Gesamtausgaben, als auch die Gesamteinnahmen die im Kontext der „Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ stehen. Die Abrechnung beinhaltet Einnahmen von 1,05 Mio. €, die vereinnahmt werden konnten und geleistete Ausgaben von 4,48 Mio. €.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** wird die Abrechnung des Landesblindengeldes, sowie des Landespflegegeldes dargestellt. Hier wurde jeweils der jährliche Nachweis über die Mittelverwendungen geprüft.

Die Erstattung nach dem Landesblindengeld beträgt 2/3 des Gesamtaufwandes und betrug im geprüften Zeitraum 488 T€. Beim Landespflegegeld hingegen erfolgt eine Erstattung von 1/4 der jährlichen Gesamtaufwendungen. Die Erstattung erfolgte aufgrund dessen i.H.v. 23 T€.

Im Rahmen der Prüfung der zwei Verwendungsnachweise wurde lediglich festgestellt, dass der 2. Abschlag für die Erstattungen betreffend das Landespflegegeld irrtümlich der falschen Teilleistung (TL 35110101) zugeordnet wurde. Die Umbuchung auf die richtige Teilleistung (TL 35110102) wurde veranlasst.

- Der Verwendungsnachweis, der für die durchgeführte Qualifizierungsmaßnahme von Tagespflegepersonen zu erstellen ist, wurde im **Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** geprüft. Für die Durchführung dieser Maßnahme konnte die Stadt Koblenz Fördermittel von 10 T€ akquirieren. Das Testat der Rechnungsprüfung konnte **ohne Beanstandungen** erteilt werden.
- Das **Produkt 3621 Jugendarbeit** umfasste die Prüfung von drei Verwendungsnachweisen. Hierbei handelte es sich zum einen um die jährliche Abrechnung der Ferienbetreuung mit einem Volumen von 53 T€, die in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. (JuKuWe) umgesetzt wird, sowie zwei Verwendungsnachweise im Kontext des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“. Das Aktionsprogramm betraf zwei verschiedene Maßnahmenbereiche. Hierbei handelte es sich zum einen um sozialpädagogische Angebote (256 T€) und zum anderen um die außerschulische Lernunterstützung (140 T€).

- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden insgesamt zwölf Verwendungsnachweise bzw. Abrechnungen zur Prüfung und Erteilung eines Testates vorgelegt.

Die Projektförderung durch die **Bundesstiftung Frühe Hilfen** für das Jahr 2022 beinhaltet zwei Verwendungsnachweise. Hierbei handelt es sich zum einen um das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ mit einem Bewilligungsbetrag von 48 T€ und zum anderen um die „Förderung der psychosozialen Unterstützung von Familien durch spezifische Angebote früher Hilfen“ mit einem Bewilligungsbetrag von 49 T€.

Weiterhin wurde die Abrechnung der Maßnahme **„Familienbildung im Netzwerk“** für das Haushaltsjahr 2022 geprüft. Die Maßnahmenumsetzung verursachte Kosten von 21 T€, die teilweise durch eine Landesförderung i.H.v. 15 T€ kompensiert werden konnten.

Zusätzlich wurde der Verwendungsnachweis **„Jugendberufsagentur Plus Koblenz“** betreffend das Kalenderjahr 2022 zur Freizeichnung vorgelegt. Zur Durchführung wurden Kosten i.H.v. 100 T€ verausgabt. Es wurde festgestellt, dass 217 € zu wenig geltend gemacht wurden. Aufgrund der Geringfügigkeit im Vergleich zur Gesamtsumme wurde auf die Meldung eines Eigenschadens verzichtet. Die Förderquote zur Durchführung des Projektes betrug 90%; diese teilen sich mit 40% auf Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und 50% auf Landesmittel auf. Anzumerken ist jedoch, dass teilweise eine Verbuchung der Einnahmen im Haushaltsjahr 2023 erfolgte und somit die periodengerechte Zuordnung zur teilweise richtig erfolgte.

Innerhalb der Teilleistung 36310499 erfolgte die Prüfung eines Verwendungsnachweises für das Projekt **„Job-Fux“** im Projektzeitraum 01.07.2022 – 30.06.-2023. Das Projekt wird an der Goethe Realschule Plus durchgeführt und dient der Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und der Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung, sowie einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter finden sich auch Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird. Die tatsächlichen Gesamtaufwendungen des Projektes belaufen sich auf 79 T€. Die Finanzierung erfolgt mit 20 T€ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und mit 10 T€ aus Landesmitteln.

Zur Durchführung der **Schulsozialarbeit** konnte die Stadt Koblenz ebenfalls wieder Fördermittel akquirieren, sodass auch hier entsprechende Verwendungsnachweise zu erstellen waren. Insgesamt beliefen sich die Fördermittel für die Schulsozialarbeit an den allgemeinbildenden Schulen auf 214 T€, an der Julius-Wegeler-Schule auf 15 T€, an der BBS Wirtschaft auf 46 T€ sowie 6 € zur Förderung im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) an der Julius-Wegeler-Schule. Aufgrund von Stellenvakanzen waren anteilig Fördermittel zurückzuzahlen. Im Einzelnen betroffen war die Förderung der Schulsozialarbeit im Rahmen des BVJ an der Julius-Wegeler-Schule mit 1 T€ und die Förderung an der BBS Wirtschaft mit 13 T€. Zur Durchführung wurden insgesamt Mittel i.H.v. 818 T€ verausgabt.

Für die Umsetzung der **Sommerakademie** war ebenfalls ein Zwischenverwendungsnachweis zu prüfen. Die Sommerakademie beinhaltet die Umsetzung Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III. Die Maßnahme führt ein Drittanbieter in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit durch. Lediglich die Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit sind durch das städtische Jugendamt zu beantragen und nach Erhalt 1:1 weiterzuleiten. Für die Kosten, welche die Zuwendung der Bundesagentur übersteigen, werden durch den durchführenden



Drittanbieter Finanzmittel von Stiftungen etc. generiert. Den Zwischennachweis lagen Ausgaben von 121 T€ zugrunde.

Ferner erfolgt in diesem Produkt die Prüfung der **summarischen Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG)** Rheinland-Pfalz sowie die Abrechnung der **Innovationstitel**. Die summarische Abrechnung erfolgt mittels vorgegebenen Schlüsseln, denen die einzelnen Hilfeleistungen zugeordnet sind. Die Prüfung umfasste ein Finanzvolumen von 16,7 Mio. €.

Die v.g. Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**, sodass die erforderlichen Testate erteilt werden konnten.

- Im Berichtsjahr wurde innerhalb des **Produktes 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit** der Verwendungsnachweis „Woche der Kinderrechte“ geprüft. Die Umsetzung beinhaltet jährlich ein Projekt, welches durch künstlerische Gestaltung eines Ortes auf die Kinderrechte aufmerksam machen soll. Die Kosten für die Umsetzung beliefen sich auf 7 T€. Für die Finanzierung wurde ein Landeszuschuss von 2.600 € gewährt. Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

#### Prüfung der Verwahrpartner

Auch im Berichtsjahr 2023 wurde der Bestand, der auf den Verwahrpartnern des Amtes 50 „geparkten“ Zahlungseingänge durch das Rechnungsprüfungsamt gesichtet. Aufgrund der Tatsache, dass nicht nur die Anzahl der offenen Posten bzw. die Summen ein abschließendes Urteil zulassen, wurde die Darstellung um die jeweiligen Verzugstage erweitert.

Zu **Beginn des Jahres 2023** wiesen die Verwahrpartner folgende Bestände auf:

Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe	Verzugstage (VT)
1000042	Amt 50.3	11	1.313,00 €	692
1000067	Amt 50 allgemein	264	2.351.929,54*	36.637
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	18	29.621,23 €	786
1500074	LDI	5	5.927,21 €	176
1254148	Tagespflege	4	7.706,00 €	4.427
1528193	SGB Ukraine	21	13.109,78 €	3.589
<b>Gesamt</b>		<b>323</b>	<b>57.677,22 €</b>	<b>46.307</b>
			<b>./ Anzahl Positionen</b>	<b>323</b>
			<b>durchschn. VT</b>	<b>143</b>

\*Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass der Verwahrpartner 1000067 zum Erhebungszeitpunkt eine Erstattung i.H.v. 1.757.097,12 €, die am 27.12.2022 eingegangen ist, beinhaltete. Die Summe des Verwahrpartners ohne diesen Einzelfall belief sich somit auf 594.832,42 €.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen (Stand 21.03.2023 = 372 Posten) monierte die Rechnungsprüfung mit Schreiben vom 24.03.2023 erneut die große Anzahl der ungeklärten Zahlungseingänge auf den Verwahrpartnern. Der Verwahrpartner „1500074“ wurde zu Beginn der Aufzeichnung im Jahr 2022 nicht ausgewertet, da eine Zuordnung zu Amt 50 durch die Bezeichnung „LDI“ nicht erkennbar war. Die Aufnahme in die Auswertung erfolgte erst im Jahr 2024. Hieraus resultieren die Abweichungen zwischen den Fallzahlen im Schlussbericht 2022.



Zum **Ablauf des Berichtsjahres** wiesen die o.g. Verwahrpartner folgende Bestände auf:

Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe	Verzugstage (VT)
1000042	Amt 50.3	32	2.644,00 €	3.208
1000067	Amt 50 allgemein	275	623.937,65 €	35.015
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	42	14.223,52 €	4.541
1500074	LDI	16	10.029,20 €	1.383
1254148	Tagespflege	6	558.368,11 €	4.460
1528193	SGB Ukraine	0	0,00 €	0
<b>Gesamt</b>		<b>371</b>	<b>1.209.202,48 €</b>	<b>48.607</b>
			<b>J. Anzahl Positionen</b>	<b>371</b>
			<b>durchschn. VT</b>	<b>131</b>

Anzumerken ist hier jedoch, dass auf dem Verwahrpartner 1500074 am 29.12.2023 ein Zahlungseingang i.H.v. 552.440,90 € gebucht wurde. Die Summe auf dem Verwahrpartner ohne den zu vorgenannten Einzelfall belief sich somit auf 5.927,21 € (vgl. Stichtag 03.01.2023).

Erfreulicherweise ist eine **geringfügige Reduzierung der durchschnittlichen Verzugstage** zu verzeichnen. Aus Sicht der Rechnungsprüfung sollte eine weitere Reduzierung, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Ämtertrennung zum 01.01.2025, angestrebt werden. Das Rechnungsprüfungsamt wird die Thematik in Zusammenarbeit mit der Stadtkasse und der Finanzbuchhaltung daher weiterhin beobachten und ggf. tätig werden.

#### IT-Prüfung der Fachsoftware GeDok5

Der Rechnungsprüfung obliegt nach § 112 Abs. 1 S. 1 Ziff. 7 GemO die Pflichtaufgabe zur Kontrolle, ob die bei der Finanzbuchhaltung der Kommune und ihrer Sondervermögen eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme vor ihrer Anwendung in ausreichendem Maße geprüft wurden.

Von dieser Prüfungsverpflichtung werden alle Programme für die automatisierte Datenverarbeitung umfasst, soweit sie unmittelbare Auswirkungen auf die Rechnungssysteme der Finanzbuchhaltung haben. Die Programme **müssen** vor ihrer ersten Anwendung **sowie** vor der Anwendung nach erfolgten Änderungen geprüft werden.

Der Prüfungspflicht unterliegen zunächst alle in der Finanzbuchhaltung selbst eingesetzten Programme. Darüber hinaus fallen auch alle außerhalb der Finanzbuchhaltung eingesetzten Zulieferprogramme unter die Prüfungspflicht, soweit mit deren Hilfe Ansprüche und Verpflichtungen der Gemeinde ermittelt werden und die unmittelbar zur Weiterverarbeitung von Daten in der Finanzbuchhaltung notwendig sind oder dem Nachweis von Aufwendungen und Erträgen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen dienen.

Im Berichtsjahr wurde seitens der Rechnungsprüfung die Einführung und Umsetzung durch das Fachamt und die weiteren beteiligten Stellen (Finanzbuchhaltung, KGRZ, Stadtkasse) betreffend die **Ausgabeschnittstelle** begleitet. Das Projekt konnte seitens des Fachamtes jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Das Freigabeverfahren konnte daher im Jahr 2023 ebenfalls noch nicht abgeschlossen werden. Über den Fortgang des Verfahrens wird im nächsten Schlussbericht informiert.

Laut Mitteilung des Fachamtes ist auch eine zeitnahe Umsetzung der **Einnahmeschnittstelle** nach Abschluss des Verfahrens für die Ausgabeschnittstelle geplant.



## Prüfung „Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen“

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben. Im Rahmen dieses gesetzlichen Prüfungsauftrages erfolgte im Zeitraum **26.01.2023 bis 26.10.2023** die Prüfung der **Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Dritten Kapitel SGB XII** (ohne Hilfeempfänger aus der Ukraine – 67 Fälle - und in besonderen Wohnformen – 69 Fälle) innerhalb des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales (Amt 50).

Hinsichtlich des Prüfergebnisses wird auf den gesondert erstellten Prüfbericht verwiesen.

## Jugend- und Bürgerzentrum Karthause (JuBüZ)

Im Rahmen einer unvermuteten Kassenprüfung wurden Unstimmigkeiten festgestellt, sodass zunächst dolose Handlungen nicht ausgeschlossen werden konnten. Dies veranlasste die Rechnungsprüfung, die Kalenderjahre 2020 – 2022 detaillierter zu prüfen.

Die Prüfung umfasste die Einnahmen der Getränkegeldkasse, sowie die Einnahmen aus durchgeführten Veranstaltungen und Vermietungen. Es wurde festgestellt, dass keine Anwendung des vorgeschriebenen 4-Augen-Prinzips erfolgte und keine prüfbareren Unterlagen in der Einrichtung vorgehalten wurden. Die Abwicklung der Vermietungen erfolgte weitestgehend plausibel und prüfbar. Hier wurden lediglich kleinere Hinweise hinsichtlich einer transparenteren Umsetzung angeregt, die zwischenzeitlich auch umgesetzt wurden.

Betreffend das fehlende 4-Augen-Prinzip und die fehlende Prüfbarkeit der begründenden Unterlagen hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen erfolgte eine Besprechung mit den verantwortlichen Akteuren, in der die zukünftige Vorgehensweise erörtert wurde.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass zwei zusätzliche Handvorschüsse eingerichtet wurden. Hierbei handelt es sich zum einen um einen Handvorschuss als Wechselgeld für die Verkaufserlöse und zum anderen um einen Handvorschuss als Wechselgeld für Veranstaltungen. Die zusätzliche Einrichtung dient der Trennung der verschiedenen Einnahmen je nach Einnahmeart. Aufgrund der Tatsache, dass die Einführung des Barkassenmoduls des KGRZ unwirtschaftlich wäre, wurden zur Dokumentation der Einnahmen den Verantwortlichen Excel-Tabellen, welche die Anwendung des 4-Augen-Prinzips vorsehen, zur Verfügung gestellt. Die vorgenannten Formulare wurden unmittelbar nach Übersendung eingesetzt. Weiterhin wurde aus versicherungsrechtlichen Gründen auf eine zeitnahe Einzahlung der Einnahmen auf das Girokonto der Stadtverwaltung und die Fertigung der dazugehörigen Kontierung hingewiesen.

Die festgestellten Unstimmigkeiten waren primär auf fehlende Strukturen, sowie den erfolgten Personalwechsel zurückzuführen. Im Sinne der Kassensicherheit sollte daher zukünftig auf eine korrekte und vollständige Übergabe der Kassengeschäfte geachtet werden.

Darüber hinaus wurde das Kämmerei- und Steueramt (Amt 20) mit der Klärung des Sachverhaltes hinsichtlich einer möglichen zukünftigen Umsatzsteuerpflicht für die im JuBüZ erzielten Einnahmen beauftragt. Sofern eine Umsatzsteuerpflicht bestehen sollte, ist eine Anpassung der Preise aus Sicht der Rechnungsprüfung zwingend erforderlich.

## Jugendbegegnungsstätte „Haus Metternich“

Auch hier wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfungen Unstimmigkeiten festgestellt, sodass eine detaillierte Prüfung erfolgte. Die Unstimmigkeiten ließen zunächst dolose Handlungen vermuten. Das zunächst nicht auffindbare Tageseinnahmebuch konnte nach Recherchen des neuen Einrichtungsleiters aufgefunden werden und wurde dann im Nachgang der Rechnungsprüfung zur Einsichtnahme und Prüfung vorgelegt.

Die Sichtung des Tageseinnahmebuches führte zu dem Ergebnis, dass keine Übereinstimmung mit der Finanzsoftware MACH bestand. Dies resultierte daraus, dass nicht alle erzielten und dokumentierten Einnahmen abgeführt wurden. Eine entsprechende Nachfrage ergab, dass sich diese Einnahmen in einer weiteren Barkasse im Sicherheitsschrank in der Einrichtung befanden. Die Rechnungsprüfung bat daraufhin um vollständige Auflösung der zusätzlichen Barkasse und unmittelbare Einzahlung der Einnahmen auf das Girokonto der Stadtverwaltung, sowie die Fertigung des erforderlichen Kontierungsbeleges. Ebenfalls erfolgte die Anmerkung, dass die erzielten Einnahmen zukünftig mindestens einmal monatlich einzuzahlen und zu vereinnahmen sind. Sofern größere Beträge im Rahmen von Sonderveranstaltungen erzielt werden, ist hierfür eine Sondereinzahlung vorzunehmen.

Aufgrund der Unwirtschaftlichkeit der Einführung des Barkassenmoduls werden seit dem Berichtsjahr die Einnahmen ebenfalls, analog zur Vorgehensweise im JuBüZ, dokumentiert. Hierdurch ist sichergestellt, dass das 4-Augen-Prinzip Anwendung findet sowie eine Überprüfbarkeit gegeben ist. Die Verfahrensweise für die Einnahmen aus Vermietungen, wurde auf Anregung der Rechnungsprüfung analog zur praktizierten Vorgehensweise im JuBüZ umgestellt. Dies ist insbesondere im Hinblick auf eine transparente und einheitliche Vorgehensweise sinnvoll. Der in der Einrichtung befindliche Quittungsblock ohne städtische Kennzeichnung wurde durch die Rechnungsprüfung eingezogen und an die Stadtkasse weitergeleitet. Die Stadtkasse wurde um Aushändigung eines städtischen Quittungsblockes, mit vorgesehener Nummerierung, gebeten.

Um Dopplungen zu vermeiden, wird hinsichtlich der Ausführungen zu einer möglichen Umsatzsteuerpflicht sowie der Gründe für die Unstimmigkeiten auf die o.g. Ausführungen verwiesen.

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurden stichprobenartige Belegprüfungen betreffend die Produkte 4211 Förderung des Sports und 4241 Sportstätten und Bäder, durchgeführt. Vereinzelt notwendige Rückfragen konnten lückenlos geklärt werden, sodass die Prüfung auch in diesem Bereich im Ergebnis zu **keinen Beanstandungen** führte.

### Einführung der Software „Bäder Suite“

Für den Bereich der städtischen Schwimmbäder haben im Berichtsjahr Beratungen über die Einführung der Fachanwendung „Bäder Suite“ stattgefunden. Die Software ist bereits im Jahr 2021 für die Buchung von Zeitslots während der Corona-Pandemie eingeführt worden. Die Rechnungsprüfung hat im Vorjahr bereits auf die Durchführung des notwendigen Freigabeverfahrens hingewiesen. Im Berichtsjahr wurde erneut auf das noch ausstehende Verfahren aufmerksam gemacht.



Perspektivisch wäre ein Einsatz der Software mittels weiterer Module auch für andere Bereiche der Verwaltung, für die Eintrittskarten verkauft werden, möglich.

Bis zum Ablauf des Berichtsjahres wurde das Freigabeverfahren noch nicht angestoßen.

## Jahresrechnung 2022 der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung 2022 der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2022 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Im Rahmen der Prüfung musste die Jahresrechnung in der Darstellung des gebundenen und nicht gebundenen Stiftungsvermögens korrigiert werden.

Die Prüfung hat im Ergebnis zu **keinen Einwendungen** geführt.

## Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Modernisierung Flutlichtanlage auf LED auf den Sportplätzen Kesselheim & Lay	82.689	Rechnerische Richtigkeit
Umrüstung der Flutlichter auf LED auf den Sportplätzen Karthause und Niederberg	77.952	Rechnerische Richtigkeit

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

Im Berichtsjahr wurden die Flutlichtanlagen der Sportplätze in den Stadtteilen Kesselheim, Lay Karthause und Niederberg auf moderne, energiesparende LED-Technik umgerüstet. Die vorgelegten Rechnungen sind vollständig und die Zahlungen wurden lückenlos anhand Zahlungsanweisungen und Kontoauszügen belegt. Die Aufwendungen der Maßnahmen entfallen wie folgt auf die Stadtteile:

- Kesselheim: 40.394 €
- Lay: 42.474 €
- Karthause: 37.799 €
- Niederberg: 40.153 €.

## ■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

### Prüfung Verwendungsnachweis

In 2023 wurde der zur Schlussabrechnung bei der ADD vorzulegende Verwendungsnachweis der Maßnahme **Entwicklungsgebiet Güterverkehrszentrum A 61** geprüft.

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Förderungsprogramms „**Städtebauliche Erneuerung**“ bezuschusst und in einem Projekt- und Abrechnungszeitraum von 1992 bis 2021 umgesetzt. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte rechnerische Prüfung



der Schlussabrechnung führte zu **keinen Beanstandungen**. Der Verwendungsnachweis wird derzeit noch durch die zuständigen Landesbehörden geprüft, ein dortiger Maßnahmenabschluss ist noch nicht erfolgt.

#### Prüfung Verwendungsnachweis

Im Haushaltsjahr 2023 wurde der Verwendungsnachweis „**Städtisches Logistikkonzept**“ über eine Zuwendung der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen i.H.v. **47.600 €** geprüft. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

### ■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

#### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung für städtische Maßnahmen im Rahmen der Gebäudeunterhaltung sowie im Bereich investiver Gebäudeprojekte vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung in einigen Fällen keine weiteren Beanstandungen. In einigen wenigen Fällen erfolgte die Vorlage der Abnahmevordrucke erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, ein Schaden ist der Stadt hierdurch nicht entstanden.

### ■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

#### Prüfung der Straßenbewirtschaftung

Die Rechnungsprüfung hat im Berichtsjahr eine Prüfung der Straßenbewirtschaftung durch das Tiefbauamt und dem Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70) durchgeführt. Der Prüfungsgegenstand richtete sich auf die Betrachtung der Regelungen hinsichtlich der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung beider Organisationseinheiten vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen zum Projekt „Masterplan Straße“ sowie die Abgrenzung von Erhaltungsaufwand und Herstellungsaufwand zur Gewährleistung eines zutreffenden Vermögensausweises im Straßennetz.

Die Rechnungsprüfung stellte hierbei u.a. fest, dass unter der Annahme einer unveränderten Vorgehensweise in der Straßenbewirtschaftung der Wert des städtischen Straßenvermögens über einen Zeitraum von 20 Jahren gegen Null tendieren wird. Für den Erhalt des Straßenvermögens rückt die Leistungserstellung in der Straßenbewirtschaftung in den Fokus der Betrachtung. Daher ist die Haushaltsplanung so zu optimieren, dass Aufwendungen für investive Maßnahmen als solche erkannt und geplant werden. Zwar bestehen Ansatzpunkte für die Abgrenzung von Investitionen und Instandhaltungen. Die Rechnungsprüfung regt die Aktualisierung der stadt eigenen Regelungen und Zusammenfassung in einer Aktivierungsrichtlinie an. In dieser sollten innerhalb der bestehenden gesetzlichen Vorgaben einheitliche Regelungen getroffen werden, wie eine Abgrenzung zwischen investiven und konsumtiven Maßnahmen vorzunehmen ist.





Die sich aus der Stichprobenprüfung von Straßenbaumaßnahmen ergebenden Erkenntnisse zeigen mögliche Ansatzpunkte einer Neuregelung der bestehenden Organisationsverfügung, die unter Federführung des Amtes 10 in Abstimmung mit Amt 66 und EB 70 vorzunehmen wäre, auf. Durch die zu begrüßenden Entwicklungen im Zusammenhang mit dem strategischen Straßenerhaltungssystem „Masterplan Straße“ sieht die Rechnungsprüfung einen Anlass, die bisherige Organisationsverfügung entsprechend zu modifizieren, damit die sich ggf. ergebenden Notwendigkeiten ihren Niederschlag in einem aktualisierten organisatorischen Regelwerk finden.

Für weitere Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus dieser Prüfung wird auf den detaillierten Prüfbericht verwiesen.

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Tiefbauamt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen überwiegend durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Europabrücke FR Nord, Instandsetzung Brückenentwässerung	27.521	keine Beanstandung
Neubau Schilderbrücke N903 Mayener Straße	keine	Mängel festgestellt
Plankenweg, Straßen- und Tiefbauarbeiten	31.322	Mängel festgestellt
Gewerbegebiet Josef-Funken-Straße, Los 1 Straßenbau	21.918	Mängel festgestellt
Querungshilfe KiTa Asterstein	6.461	keine Beanstandung
Emser Straße 2.BA, Collgasse bis Lahnstein, Straßenbauarbeiten	27.799	Mängel festgestellt
Zaunheimer Straße, Stichstraßen 1 und 2	16.335	Mängel festgestellt
Neubau Schilderbrücke N904 Am Berg	0	Mängel festgestellt

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf bei der Maßnahme Zaunheimer Straße festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Neubau eines Kreisverkehrsplatzes L27 Arenberger Str. / Friesenstraße in Niederberg	1.887.939	Rechnerische Richtigkeit
Verkehrszeichenbrücke Falkenstein Kaserne	556.758	Rechnerische Richtigkeit
Verkehrszeichenbrücke Langemarckplatz	207.651	Rechnerische Richtigkeit

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. GauklerFestung, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohntage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch. Aufgrund der Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht wie in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte, die sich insb. auf die Nachvollziehbarkeit der rechnungsbegründeten Unterlagen beziehen. Dennoch konnte nicht für alle Verwendungsnachweise eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.

## ■ ■ EB 67 – Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

<b>Abnahme</b>	<b>Betrag* (€)</b>	<b>Ergebnis</b>
Kleinspielfeld Lützel, Weinbergstraße, Landschaftsbauarbeiten	4.226	Mängel festgestellt
Außenanlage Kindertagesstätte Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	17.490	keine Beanstandung
Großfestung Koblenz, Feste Franz u. Fort Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	44.411	Mängel festgestellt
Kita am Löwentor, Karthause, Landschaftsbauarbeiten	31.400	Mängel festgestellt

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf bei der Maßnahme Großfestung Koblenz, Feste Franz u. Fort Asterstein festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

## ■ ■ EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden. Bei den Maßnahmen handelt es sich um Fräs- und Deckenarbeiten aus den Jahren 2021 und 2022.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Peter-Altmeier-Ufer	116.039	keine Beanstandung
Hüberlingsweg	116.039	Mängel festgestellt
Alte Heerstraße (B42-Von-Galen-Str.)	116.039	Mängel festgestellt
Im Keitenberg	116.039	Mängel festgestellt
Antoniusstraße, Elisemstraße	116.039	keine Beanstandung
Radweg Beatusstraße	116.039	Mängel festgestellt
Kolpingstraße	116.039	Mängel festgestellt
Peter-Altmeier-Ufer Rep. EB85	116.039	keine Beanstandung
Mendelsonstraße	116.039	Mängel festgestellt
Rampe Horchheimer Brücke, Fuß- u. Radweg	116.039	Mängel festgestellt
Neuendorfer Weg und Hauptstraße	116.039	Mängel festgestellt
Emser Straße (Am Hof bis Fährgasse)	116.039	Mängel festgestellt
Im Wingert	116.039	keine Beanstandung
August-Borsing-Straße	116.039	keine Beanstandung
Andernacher Straße	116.039	Mängel festgestellt
Mühlackerweg	116.039	keine Beanstandung
Gulisastraße (Wi-weg bis Stadtgrenze)	116.039	keine Beanstandung
Kilianstraße K12 (zw. Rübenach u. Bubenheim)	116.039	Mängel festgestellt
Am Ufer für EB67 (Schartwiesenweg)	116.039	keine Beanstandung
Moselufer B49 (Kempferhofweg bis Bahnbrücke)	116.039	Mängel festgestellt
Blindtal	116.039	Mängel festgestellt
Beatusstraße	116.039	Mängel festgestellt
Hohenminnenstraße (komplett)	116.039	keine Beanstandung
Casinostraße (Schlossstraße bis Friedrich-Ebert-Ring)	116.039	keine Beanstandung
Sauerbornstraße	116.039	keine Beanstandung

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung. Bei gleichlautenden Beträgen handelt es um zwei Verträge für die Fräs-/Deckenarbeiten aus den Jahren 2020/21 und 2021/22, die aus mehreren Einzelmaßnahmen bestanden.



Bis auf drei Maßnahmen (Kilianstraße K12, Moselufer B49 u. Beatusstraße) wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

## ■ ■ EB 85 – Stadtentwässerung

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Rheinau/Beethovenplatz , Kanalerneuerung und Oberfläche	9.096	Mängel festgestellt
Erweiterung DLZ Gewerbe- und Technologiepark, Planstraße B4, Kanalerneuerung und Oberfläche	10.865	Mängel festgestellt
Kanalerneuerung Moltkestraße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	7.270	Mängel festgestellt
Kanalerneuerung Arenberger Straße 1.BA	10.661	Mängel festgestellt
Am Asterstein (Lindenallee 1.BA), Kanal- und Deckenarbeiten	21.089	Mängel festgestellt
Kanalsanierung Mayener Str. 3. BA in geschlossener Bauweise	4.297	keine Beanstandung
Lerchenweg 2. BA, Kanal- und Oberflächenarbeiten	7.214	keine Beanstandung
Konrad-Adenauer-Ufer 2. BA, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	17.805	keine Beanstandung
Gewerbegebiet Josef-Funken-Straße, Los 2 Hauptkanal- und Hausanschlussarbeiten	39.332	Mängel festgestellt
Trierer Straße, Kanal- und Straßenbau	83.190	Mängel festgestellt
Kanalsanierung Eichenweg in geschlossener Bauweise	1.276	keine Beanstandung
Kanalsanierung Birkenweg in geschlossener Bauweise	793	keine Beanstandung
Lerchenweg 1. BA, Kanal- und Oberflächenarbeiten	4.337	keine Beanstandung
Roonstraße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	4.596	keine Beanstandung
Altflöhrtor, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	6.118	keine Beanstandung
Lindenallee, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	3.267	Mängel festgestellt
Kanalsanierung Emser Straße	18.686	keine Beanstandung
Kanalsanierung Plankenweg	3.386	keine Beanstandung
Kanalsanierung Mayener Straße 2. BA	30.083	keine Beanstandung
Schleider Bach 1.BA, Oberfläche Kreuzungsbereich	20.627	Mängel festgestellt
Sanierung Schmutzwasser WSZ Kesselheim in geschlossener Bauweise	13.381	Mängel festgestellt

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf drei Maßnahmen wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt. Bei der Maßnahme „Simrock- und Haydnstraße“ wurde die Gewährleistung bis 2026 verlängert. Bei der Maßnahme „Kanalerneuerung Arenberger Straße 1.BA“ wurde die Gewährleistung bis Oktober 2026 verlängert. Die im Jahr 2021 festgestellten Mängel der Maßnahme Kanal- und Straßenbau Mauritiusstraße wurde ebenfalls im Jahr 2023 beseitigt.

# Kapitel 6

## Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die ihr nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über die Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

**Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.**

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 15. November 2024



Bernd Enkirch

Amtsleiter





# Anlage Produktübersicht nach Dezernaten

Dezernat 1			
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 36	Amt 80	Amt 20
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit 1114 Gremien 5543 Klimaschutz	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässeraufw./Bodenschutz 5541 Naturschutz/Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 80</u> 5118 BUGA 2029 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	6111 Steuern, Allg. Zuweis.+Umlag. 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch.sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfah. 6261 Beiliegungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung			
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle			
<u>Amt 10</u> 1121 Personalwirtschaft 1122 Personalentwicklung / BeGeMa 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversicherungsangelegenheiten 5222 Mietspiegel 5360 Versorg.mit technisch. Informations- + Telekommunikationsinfrastruktur			
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung			
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung			
<u>Amt 21</u> 1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung			
<u>Amt 30</u> 1191 Recht			
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut			

Dezernat 2			
Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 05	Teilhaushalt 06	Teilhaushalt 07
Bürgerdienste	Sicherheit und Ordnung	Soziales und Jugend	Sport
Amt 34	Ämter 31, 37	Amt 50	Amt 52
<u>Amt 34</u> 1223 Bürgerservice 1227 Personenstandswesen und son. Beurkundungen	<u>Amt 31</u> 1118 Migration und Integration 1212 Wahlen 1221 Sicherheit und Ordnung 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl 1231 Verkehrsüberwachung 1232 Erlaubnisse Verkehr/Ktz-Zulassungswesen 1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz 5732 Märkte, Kirmesse	3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII 3121 Grundsicherung für Arbeitsuchende ( SGB II ) 3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt ( SGB II ) 3131 Hilfen für Asylbewerber 3141 Soziale Einrichtungen 3161 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung 3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe 3169 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 3411 Unterhaltsvorschußleistungen 3431 Betreuungsleistungen 3511 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen 3521 Bildung und Teilhabe 3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege 3621 Jugendarbeit 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe 3641 Jugendhilfesplanung 3651 Tageseinrichtungen für Kinder 3655 Förderung anderer Träger 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	4211 Förderung des Sports 4241 Sportstätten und Bäder
	<u>Amt 37</u> 1261 Brandschutz 1262 Leitstelle 1281 Zivil- u. Katastrophenschutz		



## Dezernat 3

### Teilhaushalt 08

### Teilhaushalt 09

#### Schulen

#### Kultur

Amt 40.1

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

##### Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung  
2111 Grundschulen  
2151 Realschulen plus  
2171 Gymnasien  
2181 Integrierte Gesamtschule  
2211 Förderschulen  
2311 Berufsbildende Schulen  
2411 Schülerbeförderung  
2431 Schularübergreifende Maßnahmen

##### Amt 40.2

2621 Musikpflege  
2811 Heimat- und Kulturpflege  
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaften

##### Amt 42

2721 Stadtbibliothek

##### Amt 43

2711 Volkshochschule

##### Amt 44

2631 Musikschule

##### Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum  
2512 Ludwig-Museum

##### Amt 46

2611 Stadttheater

##### Amt 47

2522 Stadtarchiv

## Dezernat 4

### Teilhaushalt 10

#### Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67

##### Amt 61

1143 Ausgleichsflächen  
5111 Räumliche Planungs-u. Entwicklungsmaßnahmen  
5211 Bau- und Grundstücksordnung  
5221 Wohnungsbauförderung  
5231 Denkmalschutz- und pflege  
5471 ÖPNV

##### Amt 62

1142 Liegenschaften  
5112 Geoinformation  
5113 Grundstückswertermittlung  
5551 Kommunaler Forstbetrieb

##### Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

##### Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde  
5411 Gemeindestraßen  
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen  
5421 Kreisstraßen  
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen  
5431 Landesstraßen  
5439 Ingenieurbauwerke Landesstraßen  
5441 Bundesstraßen  
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen  
5461 Parkeinrichtungen  
5521 Gewässerunterhaltung

##### EB 67

5511 Öffentliches Grün





## Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz  
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz  
Telefon: 0261 / 129-1452  
Fax.: 0261 / 129-1450  
Email: [rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de](mailto:rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de)

